

Bestimmungs-Tabelle
der
europäischen Coleopteren.

LVI. Heft (56.)

Enthaltend:

Elateridae,

1. Theil

Elaterini, Subtribus: Athouina,

aus der palaearktischen Fauna.

Mit einer Uebersicht der Familiengruppe der **Sternoxia** und
der Gattungen der Familie der **Elateridae.**

Bearbeitet von

Edmund Reitter

in Paskau (Mähren).

(Sonderabdruck aus dem XLIII. Bande der Verhandlungen des naturfor-
schenden Vereines in Brünn.)

Brünn.

Verlag von Edm. Reitter. — Druck von W. Burkart
1905.

I 12157

**Oberösterreichisches
Landesmuseum Linz/D.
Bibliothek**

Bestimmungs-Tabelle

der

palaearktischen, mit *Athous* verwandten Elateriden (Subtribus **Athouina**),

mit einer Uebersicht der verwandten Coleopteren Familien:
Sternoxia und mit einem Bestimmungsschlüssel der
Gattungen der **Elateridae**.

Von **Edmund Reitter** in Paskau, Mähren.

Coleopteren-Abtheilung:

Sternoxia.

Uebersicht der Familien:

- 1''' Bauchhalbringe ohne sichtbare Gelenkhaut, die drei letzten Halbringe scharf getrennt, die 2 ersten mit einander verwachsen. **1. Buprestidae.**
- 1'' Bauchhalbringe ohne sichtbare Gelenkhaut; alle Halbringe gleichartig scharf getrennt, entweder alle beweglich oder alle in starrer Verbindung.
- 2'' Prosternum horizontal, direkt mit dem Metasternum artikulierend, Mesosternum nicht sichtbar, Analhalbring gross. **2. Troscidae.**
- 2' Mesosternum frei, Prosternum ohne Mentonnière. **3. Eucnemidae.**
- 1' Alle Bauchhalbringe deutlich getrennt, der vierte an der Spitze (selten auch 1—2 vorhergehende Halbringe) mit deutlicher, glänzender Gelenkhaut.¹⁾
- 3'' Hinterhüften ohne Schenkeldecken; nur der letzte Bauchhalbring ist frei beweglich, Prosternum vorne mit einer Mentonnière. **4. Cerophytidae.²⁾**

1) Nur bei einigen Agrypninen mit undeutlicher Gelenkhaut, aber von den Eucnemiden durch den allein frei beweglichen Analhalbring zu unterscheiden.

2) Näher mit den Elateriden verwandt, als mit den Eucnemiden.

- 3' Hinterhüften mit Schenkeldecken.
 4'' Schienen mit sehr feinen und kurzen Enddornen, alle dünn und einfach; Mandibeln kurz.
 5'' Abdomen nur aus 5, sehr selten aus 6—7 Halbringen¹⁾ bestehend, nur vom 5. an frei beweglich und nur der Hinterrand des 4. Halbringes mit glänzender Gelenkhaut versehen.

5. **Elateridae.**

- 5' Abdomen beim ♂ aus 6—7, beim ♀ aus 5 oder 6 Halbringen bestehend, davon alle vom dritten an frei beweglich, der Hinterrand des 2., 3. und 4. Ringes mit glänzender Gelenkhaut versehen. Fühler des ♂ ganz oder zum Theil gekämmt.

6. **Phylloceridae.**²⁾

- 4' Schienen mit langen Enddornen, die Vorderbeine sind Grabbeine, die Vorderschienen am Aussenrande der Spitze mit einem Zahne; Mandibeln gross, sichelförmig, stark vorragend. Abdomen aus 6 Halbringen bestehend, davon die 2 letzten frei beweglich, nur der vierte Bauchring an der Spitze mit glänzender Gelenkhaut versehen. ♀ mit klaffenden verkürzten Flügeldecken, ungeflügelt.

7. **Cebrionidae.**

Familie

Elateridae.

Uebersicht der Unterfamilien:

- A'' Abdomen beim ♂ und ♀ aus 5 Bauchhalbringen bestehend, Prosternum vorne mit einer mehr oder weniger ausgebildeten Mentonnière, die selten nur rudimentär ist.
 1' Die erhabenen Ränder der Stirne über der Fühlerwurzel ziehen schräg zum Vorderrande des Kopfschildes, ohne sich in der Mitte zu verbinden; der Kopfschild ist daher von der Stirne nicht getrennt und liegt in der gleichen Ebene der letzteren, davor ist unmittelbar die Oberlippe eingelenkt.
 2' Die Prosternalnaht ist zu tiefen Fühlerfurchen umgebildet, in welcher die Fühler vollständig aufgenommen werden können.

1. **Agrypnini.**

- 2' Fühlerrinnen in der Prosternalnaht fehlen oder sind sehr unvollständig, zur Fühleraufnahme nicht geeignet.

1) Bei den *Denticollini*.

2) Hieher *Phyllocerus* Serv. (*Isosoma* Mén.) und *Ceroplastus* Heyd. (*Plastocerus* Cand., *Callirhipis* Germ., *Pseudophyllocerus* Reitt.)

3'' Die Klauen an der Basis mit einem sehr dünnen, langen Haarpinsel versehen¹⁾, Oberseite beschuppt. Körper gross.

2. Hemirrhini.

3' Klauen ohne Haarpinsel, nur das *Onychium*, wie gewöhnlich, mit 2 längeren Haaren besetzt. Oberseite behaart oder kahl.

3. Ludiini.

1' Die erhabenen Ränder der Stirne vereinigen sich zu einer bogigen Querleiste, (oft zu einer scharf erhabenen Platte), die auch in der Mitte ihres Vorderrandes vom Vorderrande des Kopfschildes abgesondert erscheint; der Kopfschild ist daher von der Stirne deutlich getrennt und meist schmal und mehr weniger vertikal stehend.

4'' Mittelhüften von einander weiter entfernt als die Vorderhüften, der Vorderrand der Hinterbrust dazwischen breiter, gerade abgestutzt und fein gerandet, davor das Mesosternum unmittelbar steil abfallend. (Halsschild mehr weniger herzförmig; die Behaarung desselben quer nach innen, meist etwas wolkig gelagert, selten einfach und nach hinten gerichtet; Schildchen oft herzförmig; Prosternummitte oft oval.)

4. Cardiophorini.

4' Mittelhüften gleich den Vorderhüften genähert, Metasternalrand dazwischen schmal, ungerandet; Mesosternum davor gerade vorgestreckt, oder nach vorne sanft abfallend. (Schildchen niemals herzförmig; Prosternummitte niemals oval.)

5. Elaterini.

Diese Abtheilung zerfällt in 2 Sectionen:

a'' Die Behaarung des Halsschildes ist normal von vorne nach hinten gerichtet. (Hinterrand der Vorderbrust an den Seiten neben den Hinterwinkeln ausgeschnitten, wodurch die letzteren auch auf der Unterseite spitzig oder abgestutzt nagelförmig vorgezogen erscheinen. Prosternalnähte selten einfach.)

5 a Elaterina.

a' Die Behaarung des Halsschildes ist von hinten nach vorne gerichtet oder nach verschiedenen Richtungen wolkig gelagert.

5 b Athouina.²⁾

A' Abdomen wenigstens beim ♂ aus 6 Halbringen bestehend, hievon der sechste klein und untergeschoben: Prosternum

1) Eine ähnliche Bildung haben auch die *Agrypnini*.

2) Diese Unterabtheilung erscheint in nachfolgender Revision bearbeitet.

ohne oder mit abgestutzter Mentonnière, diese die Mundtheile ganz unbedeckt lassend. Fünfter Bauchring beim ♂ gebuchtet, ausgerandet, oder zungenförmig gebildet, selten einfach gerundet. Hinterwinkel des Halsschildes ungekielt.

6. **Denticollini.**

Uebersicht der Gattungen.

1. **Agrypnini.**

1'' Fühlerfurchen am Prosternum vollständig; nur das 2. Fühlerglied knopfförmig.

2'' Halsschild mit doppelt gekieltem Seitenrande, vor dem Schildchen mit einem Höcker. Oberseite nicht beschuppt.

Agrypnus Eschsch.

2' Halsschild mit einfach gekieltem Seitenrande, vor dem Schildchen ohne Höcker. Oberseite mit schuppenartigen Haaren besetzt.

Adelocera Latr.

1' Fühlerfurchen weit vor den Vorderhüften verkürzt, das 2. und 3. Fühlerglied knopfförmig.

3'' Auf den Epipleuren der Flügeldecken mit Gruben zur Aufnahme der Mittel- und Hinterschenkel, diese reichen bis zum Epipleuralrande. Hinterschenkel, die Seiten des Körpers nicht überragend. (*Lacon* auct., *Archontas* Goz.)

Brachylacon Motsch.

3' Die Epipleuren der Flügeldecken haben keine Schenkelgruben, die Schenkel überragen die Seiten der Flügeldecken.

4'' Halsschild mit gekerbtem Seitenrande, daneben nach innen mit feiner Leiste; der verbreiterte Theil der Schenkeldecken nach aussen gewinkelt.

Compsolacon n. g.¹⁾

4' Halsschild mit einfacher, glatter Seitenrandkante, der verbreiterte Theil der Schenkeldecken aussen verundet.

Paralacon n. g.²⁾

2. **Hemirrhypini.**

Hieher nur eine Gattung in der europäischen Fauna:

Alaus Eschsch.

3. **Ludiini.**

A' Schenkeldecken der Hinterhüften innen entwickelt und gerundet, nach aussen fehlend. Halsschild mit doppelt gekieltem

1) Hieher gehört: *Archontas crenicollis* Mén.

2) Hieher eine gelb beschuppte Art aus Sidemi; wahrscheinlich *Lacon cinnamomeus* Cand.

Seitenrande. Viertes Fussglied mit einem Sohlenlappen.
(*Celox* Schauf.) **Dima** Eschsch.

A' Schenkeldecken der Hinterhüften bis zum Seitenrande ver-
schmälert. Halsschild mit einfacher Seitenrandkante.

1'' Klauen einfach oder mit einem Basalzahne.

2'' Schenkeldecken der Hinterhüften an ihrer breiten Stelle flach
gerundet, nach aussen ohne Ecke.

3'' Prosternalnähte einfach. Hinterrand der Vorderbrust neben
den Hinterwinkeln ausgerandet.

4'' Die Mentonnière des Prosternums kurz, das Mentum unbe-
deckt lassend. **Ludius** Eschsch.¹⁾

4' Die Mentonnière des Prosternums stark gerundet, das Kinn
ganz bedeckend.

5'' Die Ränder der Stirne über der Fühlerwurzel niedrig, einfach;
die Epipleuren der Flügeldecken bei den Hinterhüften buchtig
verengt. **Selatosomus** Steph.²⁾

5' Die hohe Stirnkante dem Vorderrande genähert, parallel, aber
nicht mit einander verbunden; die Epipleuren der Flügel-
decken bei den Hinterhüften nicht verengt.

Campilomorphus Duv.

3'' Prosternalnähte doppelt.

6'' Hinterrand der Vorderbrust neben den Hinterwinkeln nicht
ausgerandet, die letzteren unten nicht nagelförmig zugespitzt.
Oberseite mit wolkig gelagerter Behaarung.

Prosternon Latr.

6' Hinterrand der Vorderbrust neben den Hinterwinkeln aus-
gebuchtet oder tief ausgerandet, die letzteren auch unten,
meist nagelförmig, zugespitzt.

7'' Die Seitenrandkante des Halsschildes ist gerade, lateral und
von oben sichtbar.

8'' Die Behaarung des Halsschildes ist von hinten nach vorne
gestellt. **Orithales** Kiesw.

8' Die Behaarung des Halsschildes ist von vorne nach hinten
gerichtet, oder es ist die Oberseite kahl.

9'' Prosternalnähte gerade, Halsschild vorne fein gerandet. Ober-
seite kahl. **Hypoganus** Kiesw.

1) Hieher die Subgenera: *Corymbites*, *Calosirus* und *Actenicerus*.

2) Hieher die Subgenera: *Metanomus*, *Liotrichus*, *Pristolophus*, *Paranomus* und *Pittonotus*.

- 9' Prosternalnähte gebogen, Halsschild vorne ungerandet; Oberseite behaart.
- 10'' Schenkeldecken der Hinterhüften nach aussen undeutlich oder schwach verschmälert, Halsschild nach vorne stärker verengt, Flügeldecken dicht punktirt mit angedeuteten Streifen.
Sericus Eschsch.
- 10' Schenkeldecken nach aussen stark verschmälert. Halsschild nach vorne nicht stärker verengt; Flügeldecken mit Punktstreifen und viel feiner punktulirten Zwischenräumen. Körper *Agriotus*-ähnlich.
Dolopius Eschsch.
- 7' Die Seitenrandkante des Halsschildes schwach ausgeprägt, vorne stark auf die Unterseite gebogen, von oben nicht sichtbar.
Agriotus Eschsch.
- 2' Der verbreiterte innere Theil der Schenkeldecken der Hinterhüften innen ausgebuchtet, aussen mit einem Zahne, von da nach aussen zum Seitenrande verschmälert.
- 11'' Halsschild mit nach unten gebogener, von oben nicht sehbarer Latereralkante.
Trichophorus Muls.
- 11' Halsschild mit von oben sichtbarer Lateralkante.
- 12'' Prosternalnähte einfach.
Steatoderus Eschsch.
- 12' Prosternalnähte doppelt, dazwischen geglättet. Körper der vorigen Gattung sehr ähnlich.
Tetrigus Cand.¹⁾
- 1' Klauen kammförmig gezähnt, Halsschild mit stumpfem, vorne herabgebogenem Seitenrande. Prosternalnähte doppelt, selten dreifach. Halsschild in der Nähe der Hinterwinkel mit oft sehr kurzem Basalstrichel oder Basalfältschen.
- 13'' Das 3. oder 4. Fussglied mit einem Sohlenlappen, Prosternalnähte vorne mit dem Anfang einer Fühlerrinne.
- 14'' Das dritte Fussglied mit einem grossen Sohlenlappen, das vierte sehr klein. Prosternalnähte doppelt.
Synaptus Eschsch.
- 14' Das vierte Fussglied mit einem Sohlenlappen, Prosternalnähte dreifach.
Silesis Cand.
- 13' Die Tarsenglieder einfach, Prosternalnähte doppelt, schmal. Körper klein.
Adrastus Eschsch.

1) Umfasst Arten aus Japan, China und Ostindien.

4. **Cardiophorini.**

- 1'' Schildchen oval. Prosternalnähte nach aussen gebogen, selten gerade. Halsschild mit scharfer Lateralkante.¹⁾
- 2'' Prosternalnähte einfach und gerade. Halsschild mit kurzer Basallängslinie in der Nähe der gekielten Hinterwinkel.
- 3'' Seitenrandkante kielartig, doppelt und vollständig, eine laterale und eine subdorsale.³⁾ **Tropihypnus** n. gen.²⁾
- 3' Seitenrandkante einfach, lateral. **Cryptohypnus** Latr.
- 2' Prosternalnähte doppelt, schmal und geglättet, nach aussen gebogen und dadurch die Brustmitte breit oval. Halsschild ohne deutliche Subbasallängslinie unfern der gekielten Hinterwinkel, die Seitenrandkante einfach, lateral.
- Hypnoidus** Steph.
- 1' Schildchen herzförmig. Prosternalnähte gerade oder schwach nach innen gebogen; Prosternummitte daher nicht oval.
- 4' Seitenrandkante fein linienförmig, auf die Unterseite gebogen und von der Mitte nach vorne verkürzt.
- Cardiophorus** Eschsch.
- 4' Seitenrandkante lateral, gerade, vorne mehr weniger verkürzt.
- Paracardiophorus** Schwrz.⁴⁾

5. **Elaterini.**

1. Section: **Elaterina.**

- 1'' Klauen kammförmig gezähnt. **Melanotus** Eschsch.
- 1' Klauen einfach, oder mit einem Basalzahne.
- 2'' Prosternum ohne deutlicher, oder mit sehr kurzer Mentonnière, vorne abgestutzt, die Mundtheile von unten frei. Die schwache Seitenrandkante des Halsschildes vorne schräg auf die Unterseite gebogen, von oben nicht sichtbar. **Isidus** Muls.

¹⁾ Hieher auch *Arctapila* Buys., gegründet auf *Hypn. Brucki* Cand., den ich nicht kenne. Durch sehr kurze Mentonnière, welche die Mundtheile nicht bedeckt, zu unterscheiden.

²⁾ Hieher *Paracardiophorus bimargo* Rtrr. W. 1896. 235 von Issyk-kul. — Fletiaux beschreibt eine ähnliche Gattung als *Tropidiplus* (A' 1903. 251) aus Erythraea, bei welcher 2 Kiele auf die Unterseite gerückt sind.

³⁾ Dadurch von allen anderen Gruppen, und auch von *Cardiophorus* verschieden.

⁴⁾ Hieher auch der als *Aeolus* beschriebene *fulvescens* Rtrr. (= *permodicus* Fald.), aus dem Araxesthale.

- 2' Prosternum vorne mit gerundeter Mentonnière, diese das Kinn völlig bedeckend. Seitenrandkante des Halsschildes ziemlich gerade, lateral, von oben ganz, oder zum grössten Theile sichtbar.
- 3'' Der verbreiterte innere Theil der Schenkeldecken der Hinterhüften vor ihrer Verengung nach aussen, gerundet ohne Zahn.
- 4'' Die Schenkeldecken innen schwach verbreitert, nach aussen wenig und fast gerade verengt; die Klauen mit kleinem Basalzahn, dieser mit langem Borstenhaar. Fühler des ♂ vom vierten Gliede an in lange Fortsätze erweitert. Körper *Pittonotus* und *Tetrigus* ähnlich, gross. **Elatrigus** n. g.¹⁾
- 4' Die innen verbreiterten Schenkeldecken der Hinterhüften nach aussen stark buchtig verengt, aussen sehr schmal. Klauen ohne Borstenhaar. Fühler nicht gekämmt.
- 5'' Halsschild länger als breit, parallel, vorne nicht verengt, Kopf gross, kaum schmaler als der Halsschild, fast vertikal stehend, die Oberlippe untergebogen, der Mund unterhalb befindlich. Prosternalnäthe doppelt und geglättet, vorne mit kurzen Ansätzen von Fühlerfurchen; Halsschild dicht und einfach punktirt. Prosternum zwischen den Seitennäthen, nach hinten verengt.
- 6'' Tarsen einfach. Der senkrecht stehende, schmale Kopfschild wird in der Mitte stark eingeengt. **Idolus** Desbr.
- 6' Das dritte Fussglied mit einem kleinen Sohlenlappen, das vierte klein. Der senkrecht stehende, weniger schmale Kopfschild wird in der Mitte nicht eingeengt. **Betarmon** Kiesw.
- 5, Halsschild selten länger als breit, vorne verengt, Kopf klein, normal, viel sahmaler als die Mitte des Halsschildes, nach vorne vorgestreckt, oder schwach geneigt; die Oberlippe dorsalwärts und der Mund vorne gelegen.
- 7'' Prosternalnäthe einfach, selten doppelt, aber nicht geglättet, vorne ohne Spur von Fühlerfurchen; das Prosternum zwischen

1) Hieher *Tetrigus cyprius* Baudi. Von *Tetrigus* entfernt sich diese Gattung durch die gekantete Stirne mit senkrecht stehendem Clypeus und durch die ganz abweichende Form der Schenkeldecken. — Auch Candèze beschrieb diese Art in seiner Revis. d. Monogr. Elaterides unter gleichem Namen ohne auf Baudi Rücksicht zu nehmen; dabei sind ihm die wesentlichen Differenzen derselben von den allerdings sehr ähnlichen ostasiatischen Arten entgangen.

den Nähten, nach hinten verengt. Halsschild mit doppelter Punktur.

8'' Das vierte Fussglied mit schmalen Sohlenlappen, oder herzförmig erweitert.

Aeolus Eschsch.

8' Die Tarsen einfach.

Heteroderes Latr.

7' Prosternalnähte doppelt und geglättet; schmal, vorne mit kurzem Ansatz einer Fühlerrinne; Halsschild mit uniformer Punktur.

9'' Tarsen einfach. Die Epipleuren der Flügeldecken hinter den Hinterhüften plötzlich stark verschmälert, und vom Bauche bedeckt. Mitte des Prosternums nach hinten verengt.

Drasterius Eschsch.

9' Das dritte Tarsenglied mit einem Sohlenlappen, das vierte sehr klein. Die Epipleuren der Flügeldecken hinter den Hinterhüften schwach verengt, ziemlich breit und frei; vom Bauche nicht bedeckt. Mitte des Prosternums nach hinten nicht verengt.

Porthmidius Germ.

3' Der innere, breite Theil der Schenkeldecken der Hinterhüften ausgerandet und nach aussen von einem Zahn begrenzt; von dem Zahne nach aussen sind die Schenkeldecken stark buchtig verengt, an den Seiten schmal.

10'' Das 3. Glied der Tarsen mit einem Hautläppchen, das 4. klein.

Anchastus Lec.

10' Die Glieder der Tarsen einfach.

11'' Die Prosternalnähte sind vorne nicht ausgehöhlt, zur Aufnahme der Fühlerbasis ungeeignet.

12'' Fühler vom 4. Gliede an schwach gesaegt, Glied 2 und 3 klein. Mitte des Prosternums nach hinten verengt.

13'' Oberseite matt; Vorderrand der Stirne elliptisch gerundet, Stirne ungekielt. Spitze der Flügeldecken ausgerandet.

Megapenthes Kiesw.¹⁾

13' Oberseite meistens glänzend; Vorderrand der Stirne in der Mitte winkelig zusammenstossend, Stirne vorne mit einem Kiele, Clypeus in der Mitte durch eine Längsfalte getheilt. Spitze der Flügeldecken gemeinschaftlich abgerundet.

Prokraerus n. g.²⁾

12' Fühler vom dritten Gliede an saegeartig erweitert, nur das zweite Glied klein. Mitte des Prosternums nach hinten kaum verengt.

Ischnodes Germ.

1) Hieher *Meg. lugens* und *rutilipennis*.

2) Hieher *Megapenthes tibialis*, *Volxemi*, *transcaucasicus* und *fulvus*.

- 11' Die Prosternalnähte sind vorne zur Aufnahme der Fühlerbasis kurz eingeschnitten. Mitte des Prosternums nach hinten kaum verengt.

Elater Lin.

5. **Elaterini.**

2. Section: **Athouina.**

- 1'' Prosternalnähte doppelt und geglättet.
- 2'' Hinterrand der Vorderbrust an den Seiten neben den Hinterwinkeln ausgerandet, die letzteren daselbst nagelförmig vortretend.
1. **Limoniscus** n. g.
- 2' Hinterrand der Vorderbrust an den Seiten neben den Hinterwinkeln nicht ausgeschnitten.
- 3'' Prosternalnähte vorne nicht gerinnt, zur Aufnahme der Fühlerbasis ungeeignet; die doppelten Prosternalnähte reichen ohne Längsvertiefung, allmählig schmaler werdend, bis zum Vorderende. Erstes Glied der Hintertarsen sehr wenig länger als das zweite.
2. **Pheletes** Kiesw.
- 3' Prosternalnähte vorne zur Aufnahme der Fühlerbasis kurz gerinnt, die Rinne wird aussen von der äusseren Linie der Prosternalnähte begrenzt.
- 4'' Erstes Glied der Hintertarsen so lang oder fast so lang als das zweite. Vorderrandkante der Stirne den Clypeusrand nicht überragend und diesem mehr genähert. Stirne abgeflacht.
- 5'' Lateralkante des Halsschildes scharf und seitenständig.
3. **Limonius** Eschsch.
- 5' Laterallinie des Halsschildes auf die Unterseite gebogen.
4. **Elathouina** n. gen.
- 4' Erstes Glied der Hinterfüsse viel länger als das zweite. Vorderrand der Stirne plattenförmig, den senkrechten Kopfschild überwölbend, vom Clypeusrand weit gesondert; Stirne eingedrückt.
- 6'' Die normale etwas auf die Unterseite gebogene Seitenrandlinie des Halsschildes ist vorhanden und vollständig. (*Elatous* Reitt.)
5. **Leptoschema** Horn.
- 6' Die normale Seitenrandlinie des Halsschildes fehlt:
6. **Melanathous** n. gen.
- 1' Prosternalnähte einfach und vorne nicht gerinnt.
- 7'' Hinterrand der Vorderbrust an den Seiten neben den Hinterwinkeln ausgeschnitten, die letzteren daselbst nagelförmig vortretend.
7. **Harminius** Fairm.

- 7' Hinterrand der Vorderbrust an den Seiten neben den Hinterwinkeln nicht ausgeschnitten, die letzteren daselbst ihren oberen Theil abstumpfend.
- 8'' Erstes Glied der Hinterfüsse so lang als 2 und 3 zusammengekommen, die Tarsenglieder 1—4 am Spitzenrande ihrer Unterseite mit einem kleinen häutigen Polsterchen, dieses auf Glied 2 und 3 manchmal zu einem längeren häutigen Lappen verlängert. **8. Athous** Eschsch.
- 8' Die Fusstarsen sehr dünn und einfach, auf ihrer Unterseite fein behaart, ohne Spur eines häutigen Polsterchens am Spitzenrande; das erste Glied der Hinterfüsse etwas länger als das zweite, aber viel kürzer als 2 und 3 zusammen. **9. Athousius** n. gen.

6. **Denticollini.**

- 1'' Stirne mit scharf erhabener Vorderrandkante, der Clypeus senkrecht abfallend. Halsschild mit einer scharfen Seitenrandkante; Fühler in beiden Geschlechtern 11gliedrig, vom 3. Gliede an gesaegt oder gekämmt. (*Campylus* Fisch.) **Denticollis** Piller.
- 1' Stirne ohne Querkante vor dem Clypeus, dieser von der Stirne nicht abgesetzt, in gleicher Ebene von der Stirne bis zur Oberlippe herantretend. Halsschild an den Seiten nicht, oder nur undeutlich gerandet.
- 2'' Fühler wenig lang, Glied 2 und 3 klein, die folgenden breiter, nach innen gesaegt. Halsschild mit schwacher Seitenrandlinie. (Ex. Schwarz.)¹⁾ **Odontoderus** Schwarz.
- 2' Die Fühler sind lang und fadenförmig, beim ♂ fast von Körperlänge, beim ♀ kurz; nur ihr 2. Glied klein. Halsschild ohne Seitenrandlinie.
- 3'' Kopf, Halsschild und Flügeldecken von gleicher Breite; der verbreiterte Theil der Schenkeldecken der Hinterhüften aussen mit einem Zahne. Körper lang und dicht behaart, den Untergrund ganz verdeckend. **Clon** Semen (1900).
- 3' Kopf beim ♂ so breit als der Halsschild, dieser viel schmaler als die Flügeldecken; beim ♀ ist der Kopf schmaler als der Thorax, dieser so breit als die Flügeldecken und stark gewölbt. Der verbreiterte Theil der Schenkeldecken nach aussen gerundet und äusserst stark verschmälert. Oberseite fein,

1) Hieher *O. spinicollis* Schwz., D. 1894. 149 aus Syrien.

normal behaart, die Behaarung den Untergrund nicht verdeckend.

Pleonomus Mén.

Uebersicht der Arten.

Familie: **Elateridae.**

Subfamilie: **Elaterini.**

Section: **Athouina.**

(Umfasst 9 Gattungen; Uebersicht derselben pg. 12.)

1. Genus **Limoniscus** nov.

(Von *Limonius* durch den Ausschnitt des Hinterrandes der Vorderbrust neben den Hinterwinkeln, wodurch diese unten nagelförmig vertreten, verschieden.)

1'' Körper schwarz mit Erzglanz oder mit blauem Scheine.

2''' Körper blauschwarz, Flügeldecken schwarz behaart.

1. **L. violaceus** Müll.

(Die Detailbeschreibungen sind weiter unten gegeben.)

2'' Körper schwarz mit Erzglanz, ohne gelbe Makel auf den Flügeldecken, letztere fein greis behaart.

2. **elegans** Buys.

2' Körper schwarz mit Erzglanz, Flügeldecken hinter der Mitte mit gelber, an der Naht unterbrochener Querbinde.

3. **Kraatzi** Cand.

1' Zinoberroth, der Kopf sammt den Fühlern und Beinen, das Schildchen und die Naht der Flügeldecken, endlich der mittlere Theil des Prosternums, die Mittel- und Hinterbrust, sowie der erste Bauchhalbring schwarz. 4. **suturalis** Gebl.

1. Schwarz, mit blauem Erzschneide, fein, locker greis behaart. Fühler des ♂ die Hinterwinkel kaum überragend, Glied 2 und 3 klein, nicht länger als breit, die nächsten breit, nach aussen gesaegt. Kopf klein, dicht punktirt, Stirne abgeflacht, Vorderrand wenig entwickelt, fast gerade abgestutzt, den Vorderrand des senkrecht stehenden Clypeus kaum überragend und demselben ziemlich genähert. Halsschild länger als breit, nach vorne eingezogen, gedrängt und grob, fast runzelig punktirt, die Seitenrandlinie von obenher zum grössten Theile nicht sichtbar, die schwach divergirenden Hinterwinkel stark gekielt. Schildchen dichter, seidenartig behaart. Flügel-

decken mit mässig feinen Punktstreifen, die Punkte die Streifenränder übergreifend, rundlich, die seitlichen Streifen vorne stärker punktirt, die Zwischenräume einfach und sehr deutlich punktirt. Unterseite dicht, die Steitenstücke der Vorderbrust dicht und stark punktirt, letztere pupillirt. Long. 11 mm. — Deutschland, Frankreich, Italien; sehr selten.

violaceus Müll.

2. Dem *Limonius aeruginosus* in Form und Grösse ähnlich, aber dunkler, schwarz mit Bleiglanz, fein greis behaart. Glied 2 und 3 etwas schmaler als 4 und fast von gleicher Länge, wenig kürzer als 4. Stirne dicht punktirt, flach, der Stirnrand flach gebogen oder fast gerade, kielig abgesetzt. Halsschild länger als breit, nach vorne gerundet verengt, dicht und ziemlich stark punktirt, nur hinten mit kurzer und obsoletter Mittelrinne, Hinterwinkel divergirend, deutlich gekielt. Schildchen strahlenförmig greis behaart, vorne abgestutzt. Flügeldecken parallel, mit ziemlich starken Punktstreifen und dicht punktuirten, fast flachen Zwischenräumen. Seiten der Vorderbrust mit dichter, starker, pupillirter Punktur. Beine dunkel. Schenkeldecken der Hinterbeine nach aussen stark verschmälert. Long. 11 mm. — Hochsyrien: Akbes. — L'Echange 1891. 133.

elegans Buys.

3. Schwarz mit Erzglanz, jede Flügeldecke hinter der Mitte mit querer, ovaler gelber Makel, welche zusammen fast eine gelbe Querbinde bildet, die nur durch die dunkle Naht unterbrochen ist. Körper fein gelb-, Kopf und Halsschild lang, fast zottig behaart. Glied 2 und 3 der Fühler schmal, fast von gleicher Länge, etwas länger als breit. Stirne dicht punktirt, vorn flach ausgehöhlt. Halsschild beim ♂ viel länger als breit, dicht punktirt, die Hinterwinkel wenig deutlich gekielt. Schildchen strahlenförmig behaart. Flügeldecken mit feinen, hinten stärkeren Punktstreifen und dicht und deutlich punktuirten Zwischenräumen, die Randkante zum Theil schmal gelb gefärbt. Seitenstücke der Vorderbrust dicht punktirt, die Punkte pupillirt. Long. 11 mm. — Amur. (1 ♂ in Col. v. Heyden und du Buysson.) **Kraatzi** Cand.
4. Zinnoberroth, der Kopf sammt den Fühlern und Beinen, das Schildchen und die Naht der Flügeldecken, endlich der mittlere Theil des Prosternums, die Mittel- und Hinterbrust, sowie der erste Bauchhalbring schwarz. Körper fein gelblich

behaart, glänzend, von der Form eines *Elater*. Kopf fein und dicht punktirt, Glied 2 und 3 der Fühler klein, fast von gleicher Länge, glänzend, die Glieder vom 4. an matt und sägeförmig erweitert, 4—7 fast breiter als lang. Halsschild länger als breit, dicht und ziemlich fein punktirt, nach vorne verengt, vor den Hinterwinkeln leicht ausgeschweift, die Marginallinie von oben nicht sichtbar, die Hinterecken gekielt. Schildchen länglich, fein strahlenförmig behaart. Flügeldecken mit mässig feinen, an der Spitze wenig, oder kaum tieferen Punktstreifen, die dorsalen an der Basis stärker vertieft, die Zwischenräume äusserst fein punktirt, flach, der Zwischenraum an der Naht hinten dachförmig gehoben. Unterseite sehr fein punktirt. Long. 9·5 mm. — Süd-russland: Sarepta. **suturalis** Gebl.

2. Gattung: **Limonius** Eschsch.

A“ Die Lateralkante des Halsschildes ist von obenher sichtbar. (Schenkeldecken der Hinterbeine nach aussen stark verschmälert. Schwarz mit Erzschein. Grössere Arten.)

1' Halsschild dicht punktirt, fast breiter als lang, hinten mit seichter Mittelrinne, die Hinterwinkel deutlich und schräg gekielt, das dritte Glied der Fühler länger als das zweite. Seitenstücke der Vorderbrust dicht und stark punktirt, die Punkte pupillirt.

2“ Der Vorderrand der Stirne ist fein aber scharf gekielt. Halsschild dicht und grob punktirt, das dritte Glied der Fühler ist viel schmaler als das vierte. Schwarz mit Erzschein, ziemlich lang gelbgrais behaart, Kiel der Hinterwinkel des Halsschildes schräg, kurz und deutlich. Long. 9·5—12·5 mm. — Europa. — *L. nigripes* Gyll. **pilosus** Leske.

Tief schwarz mit blauem Scheine, sehr kurz grais behaart, Kiel der Hinterwinkel des Halsschildes kurz, schräg, hoch erhaben. Aeusserster Marginalrand der Flügeldecken ganz oder zum Theile röthlich durchscheinend. Long 9 mm. — Spanien: Madrid, Escorial. v. **marginellus** Perr.

2' Der Vorderrand der Stirne ist undeutlich kielig abgesetzt, in der Mitte fast mit dem Clypeus verschmolzen. Halsschild mässig fein punktirt, beträchtlich breiter als lang. Glied 3 der Fühler dreieckig erweitert, viel länger als 2 und wenig

schmäler als 4. Long. 8·5—10 mm. — Türkei. — D. 1900. 125.

crassipes Schwz.

1' Halsschild beim ♂ ein wenig länger als breit, die Scheibe spärlich punktirt, ohne Mittelrinne, die Hinterwinkel sehr undeutlich gekielt, Seitenstücke der Vorderbrust sehr dicht und fein punktirt, die Punkte einfach. Glied 2 und 3 der Fühler klein, fast von gleicher Länge. Vorderrand der Stirne scharf gekantet. Oberseite lang greis behaart, die Behaarung der Flügeldecken stark wolzig gelagert. Schwarz mit Erzschein. Long. 8—9·5 mm. — Russisch-Armien: Araxesthal bei Ordubad; Turkestan: Taschkend, Aulie-Ata.

villiger Erschoff.

A' Die Lateralkante des Halsschildes ist von obenher zum grössten Theile nicht sichtbar.

1'' Schenkeldecken der Hinterbeine nach aussen gerade verlaufend und nur schwach verschmälert. Vorderrandkante der Stirne in der Mitte stark abgestumpft. Glied 3 der Fühler etwas länger als 2. Halsschild länger als breit, dicht punktirt, die Laterallinie schwach ausgeprägt, Seitenstücke der Vorderbrust sehr fein und dicht punktirt. Schwarz mit Erzglanz. Long. 9·5—11·5. — Europa. — *L. cylindricus* Payk.

aeruginosus Oliv.

1' Schenkeldecken der Hinterbeine nach aussen stark und plötzlich verschmälert. Vorderrand der Stirne scharfkantig begrenzt.

2'' Schwarz mit Erzglanz, jede Flügeldecke hinter der Mitte mit querer, ovaler gelber Makel, welche zusammen fast eine gelbe Querbinde bilden, die nur durch die dunkle Naht unterbrochen ist.

Hierher würde *Lim. Kraatzii* gehören, wenn diese Art, wegen dem seitlichen Ausschnitt des Hinterrandes der Vorderbrust neben den Hinterwinkeln des Halsschildes, nicht zu *Limoniscus* gezogen werden müsste.

2' Körper kleiner, von 5·5—8 mm. Länge; Körper einfarbig, schwarz mit Erzglanz, ohne helle Makeln oder Querbinden, nur die Beine manchmal gelbroth.

3'' Glied 2 und 3 der Fühler klein, fast gleich, 3 eher etwas kleiner als 2. — Halsschild länger als breit.

4'' Beine schwarz, Halsschild spärlich punktirt; Hinterwinkel desselben nicht gekielt. Long. 6—8 mm. — Europa,

Armenien. — *L. forticornis* Bach ♂, *acreus* Brull., *nitidicollis* Lap. **minutus** Lin.

4' Beine ganz, oder zum grössten Theile gelb, Halsschild fein und mässig dicht punktirt, die Hinterwinkel fein gekielt. Long. 6—8 mm. — Mittel- und Südeuropa. — *L. mus* Illig.

parvulus Panz.

3' Glied 3 der Fühler ist ein wenig, aber deutlich länger als 2.

5'' Halsschild fein und weitläufig punktirt, länger als breit, die Hinterwinkel kurz, fein gekielt. Beine ganz oder zum grössten Theile braungelb; Klauen an der Basis mit einem Zahne. Körper schwarz, glänzend, fein behaart. Long. 8 mm. — Südfrankreich. Mir unbekannt. (du Buysson in La Feuille des jeunes Natural. 1899. 146.) Hieher würde *L. turdus* Cand. kommen, wenn diese Art in der That ein *Limonium* wäre, was sie nach Buysson nicht sein soll.¹⁾

5' Halsschild dicht und fein punktirt. Schwarz, mit schwachem Erzglanz. Arten aus Ostsibiren.²⁾

6'' Vorderrandkante der Stirne in der Mitte schwach ausgebuchtet. Halsschild beim ♂ länger als breit, beim ♀ wenig länger als breit, Hinterwinkel schwach und undeutlich gekielt. Beine manchmal zum Theile gelbbraun. Long. 6—7 mm. — Ostsibirien.

paralleus Motsch.

6' Vorderrandkante der Stirne gerade. Halsschild wenig länger als breit, Hinterwinkel kurz und stark gekielt. Beine dunkel, manchmal zum Theile braun. Long. 5·5—6·5 mm. — Nördliche Mongolei: Urga. — W. 1895. 256. **Koltzei** Reitt.

3. Genus **Pheletes** Kiesw.

(Halsschild kaum länger als breit, Hinterwinkel undeutlich gekielt, der obsolete Kiel ist dem Seitenrande genähert.)

1'' Die Punktstreifen der Flügeldecken sind nur angedeutet, die Punkte derselben sind in Form und Grösse ganz gleich mit jenen, fast gereihten der Zwischenräume. Halsschild weitläufig punktirt. Schwarz mit Erzglanz, fein braun, oder

¹⁾ du Buysson gab 1899 eine Tabelle, wo er diese Art in obiger Weise als *Limonium* auseinander hält; später 1902, in seiner Faune gallo-rhenane, pg. 280, 281 identificirt derselbe diese Art mit *Ludius* (*Haplotarsus*) *angustulus* Kiesw., wodurch die allgemeine Unkenntniss dieser Art erklärt erscheint.

²⁾ Beide Arten wurden bisher confundirt.

dunkel behaart; Schienen und Tarsen manchmal rostbraun. Long. 5–5.5 mm. — Europa, Westsibirien. — *Ph. substratus* Gebl.?, *Bructeri* Panz. **aeneoniger** Degeer.

1' Die Punktstreifen der Flügeldecken fein streifenartig eingearbeitet, die Punkte der Zwischenräume höchst fein, raspelartig, um Vieles feiner als jene der Streifen. Halsschild gedrängt punktirt. Schwarz mit Erzglanz, Fühlerbasis und Beine zum Theil gelbroth. Long. 5.5–6 mm. — Mittel- und Südeuropa, Ostsibirien, nördliche Mongolei.

Halsschild ganz schwarz. — (*quercus* auct.) (v. *nigricollis* Schilsky.)

Halsschild schwarz, die Vorderwinkel und die Basis rothgelb.

lythroides Germ.

4. Gattung: **Elathouina** nov.

(Mit Gen. *Leptoschema* Horn [*Elathous* Reitt.] sehr nahe verwandt, aber durch den wenig entwickelten Vorderrand der Stirne, welcher den senkrecht stehenden Clypeus nicht überwölbt und diesem genähert ist, sowie das kürzere erste Tarsenglied der Hinterfüsse, verschieden. Von *Limonius* durch die stark auf die Unterseite gebogene Randkante des Halsschildes abweichend.)

Habituel einem gedrungenen *Elater* ähnlich. Einfärbig rothbraun, glänzend, die Unterseite und die Flügeldecken ein wenig heller braun, Palpen, Fühler und Beine gelb. Oberseite gewölbt, etwas abstehend, wenig lang behaart, die Behaarung auf dem Halsschilde von hinten nach vorne gerichtet. Kopf ein wenig schmaler als der Thorax, klein, dicht und stark punktirt, Stirne abgeflacht, der Vorderrand gerade abgestutzt, nicht wulstig abgesetzt, dem senkrecht stehenden Kopfschilde genähert. Halsschild etwas länger als breit, vorne etwas eingezogen, sonst parallel, wenig gedrängt, an den Seiten dichter und stärker punktirt, hinten mit der Spur einer seichten Mittelrinne, die Lateralkante auf die Unterseite gebogen, von obenher nicht sichtbar, die Hinterwinkel scharf gekielt. Vorderbrust wenig dicht, mässig fein punktirt; Mentonnière fein gerandet. Schildchen gebuckelt. Flügeldecken auch beim ♂ hinter der Mitte schwach erweitert, mit mässig feinen Punktstreifen, diese an der Spitze feiner ausgeprägt, die seitlichen vorne stärker punktirt, die Punkte der Streifen die Ränder der letzteren übergreifend. Fühler beim

♂ die Hinterwinkel des Halsschildes wenig überragend, Glied 2 und 3 schmaler als 4, gleich lang, jedes etwas kürzer als 4. Die Fussglieder von abnehmender Länge auch die Mittelglieder unten ohne Lappen. Long. 8—9 mm. — Corsica. (Als *Athous* beschrieben.) — *A. amicus* Perr., *Perrisi* Desbr.

Reveliери Muls. Rey.

5. Genus **Leptoschema** Horn.

Die Gattung *Elathous* Reitt. = *Leptoschema* Horn wurde in den Ent. Nach. 1890 pg. 247 auf 2 Arten (*Buyssoni* n. und *Candezzi* m.) gegründet; seither wurden weitere 3 Arten von O. Schwarz und mir beschrieben und heute liegen mir schon im Ganzen 10 Arten vor, welche es wünschenswerth erscheinen lassen eine zusammenhängende Uebersicht derselben zu bringen. Bei dem Studium der amerikanischen *Athous* kam Herr O. Schwarz auch auf amerikanische Arten und es wird deshalb nicht auffallen, dass diese Gattung bereits früher von G. Horn (im Jahre 1885) als *Leptoschema* beschrieben wurde, wozu er 1. *L. protractum* Horn, 2. *bicolor* Lec. und *discalceatum* Say als Arten aufführt. Die Charaktere der Gattung haben sich auch bei der Auffindung weiterer Arten in ihrer Gänze bewährt; ich kam heute noch einige andere dazu fügen.

Der Vorderrand der Stirne ist stark vorgezogen, gerade abgestutzt, oder schwach gerundet, in der Mitte nicht niedergedrückt, vom senkrecht abfallenden Vorderrande des Clypeus hoch entfernt stehend. Halsschild mit wie bei *Athous* nach vorne gerichteter Behaarung und einer leicht nach unten gebogenen Laterallinie, die von oben nicht sichtbar ist. Die Fühlerfurchen am Prosternum vorne kurz, scharf eingerissen, hinten abgeflacht, die Prosternalnähte werden immer durch eine auffällige glatte bandförmige Fläche markirt; die Hinterwinkel sind immer scharf gekielt. Flügeldecken mit hinter den Hinterhüften plötzlich ganz geschwundenen Epipleuren; die innere Kante der Epipleuren biegt sich nämlich daselbst stark nach innen und verläuft so gedeckt bis zur Spitze, während bei *Athous* die Epipleuren mehr weniger bis zur Spitze sichtbar sind und höchstens erst in der Mitte durch die mehr nach innen gerückte Aussenkante, bei angelegtem Leibe zum Theile unsichtbar werden. Die Tarsen sind ganz einfach gebaut, das vierte Glied nicht auffällig verkürzt und ihre Unterseite einfach behaart, nicht wie bei *Athous*

wenigstens das 2—4 Glied ganz oder nur am Spitzenrande mit einer häutigen Besäumung.

Isidus ist mit dieser Gattung nahe verwandt, hat aber einen kurzen Prosternalkragen der das Mentum nicht bedeckt, der Vorderrand der Stirne ist nur schwach gekantet, gebogen und nicht stark über den Clypeus überwölbt, endlich ist die Behaarung des Halsschildes, wie bei *Agriotes*, von vorne nach rückwärts gerichtet.

Die bekannten Arten waren bisher aus Südosteuropa, Armenien und Kleinasien bekannt; heute kommt ein Vertreter aus Portugal und drei aus Nordamerika hinzu¹⁾, womit wir gewiss die Kenntnis der Arten dieser Gattung noch lange nicht erschöpft haben dürften.

Uebersicht der Arten.

- a" Körper rothgelb oder gelb; gelb oder gelbgrau behaart.
- 1' Halsschild fein wenig gedrängt punktirt, die Punkte der Scheibe, meistens mit Ausnahme des Vorderrandes, nicht pupillirt.
- 2" Halsschild mit einer wenigstens kurzen Mittellängsfurche an der Basis, die Scheibe mässig dicht und mehr weniger fein punktirt.
- 3" Vorderrand der Stirne abgestutzt. Hinterwinkel des Halsschildes mehr weniger nach hinten divergirend. Körper einfarbig gelbroth oder rostroth.
- 4" Kopf sehr wenig, oder kaum stärker punktirt als der Halsschild und die Punkte desselben nicht pupillirt. Halsschild an den Seiten mit einzelnen längeren, schwärzlichen Haaren untermischt, die Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken sind leicht gewölbt und fein punktirt. Long. 11—13 mm. — Araxesthal bei Ordubad in russisch-Armennien. — E. N. 1890. 248. **Buyssoni** Reitt.
- 4' Kopf stark, viel gröber als der Thorax punktirt, die Punkte pupillirt. Halsschild zwischen den gelben, ohne untermischte schwarze Haare.
- 5" Stirne vorne mit seichtem Quereindruck, vom Vorderrande bis zum Halsschilde genommen viel breiter als lang. Hals-

¹⁾ 2 weitere aus Nordamerika (*protractum* und *bicolor*) sind unbekannt.

schild wenig länger als breit, wenig dicht punktirt, die Punkte vorne wenig grösser aber nicht pupillirt, die Punkte an den Seiten höchstens in den Vorderwinkeln pupillirt, die Flügeldecken etwas abgeflacht, die inneren 4 Streifen sehr fein linienförmig punktirt, die äusseren vor der Mitte runderlicher und viel gröber punktirt. Long. 9 mm. — Krim: Theodosia. — E. N. 1890. 248. **Candèzei** Reitt.

- 5' Stirne vorne mit tiefer Quergrube, vom Vorderrande bis zum Halsschild genommen so lang als breit. Halsschild viel länger als breit, nach vorne etwas stärker verengt, dicht und mässig stark punktirt, die Punkte vorne und an den Seiten etwas stärker und pupillirt. Flügeldecken nicht abgeflacht, alle Streifen linienförmig, ziemlich stark punktirt, die äusseren wenig gröber punktirt. Rostroth, dicht gelb behaart. Long. 10 mm. — Nordamerika: Buffalo, N. Y. — W. 1903, 207.

(**Oberdorfferi** Schw.)

- 3' Vorderrand der Stirne im flachen Bogen abgerundet. Hinterwinkel des Halsschildes nicht divergirend, sondern gerade nach hinten gestellt. Körper hell rostroth, die Flügeldecken braun mit helleren, verwaschenen Rändern und auch auf der Scheibe ziemlich stark punktirten Streifen, der Vorderrand des Halsschildes geschwärzt. Kopf vorne mit 2 länglichen Eindrücken, stark punktirt, die Punkte pupillirt; Halsschild sehr fein, wenig dicht punktirt, die Punkte an den Seiten wenig dichter und stärker und nur in der Nähe der Vorderwinkel pupillirt. Die Seitenrandlinien des Halsschildes vorne nur angedeutet. Long. 8·5 mm. — Thessalien: Salonichi. — D. 1893. 191. **Emgei** Schwarz.

- 2' Halsschild ohne Spur einer basalen Mittellängsfurche; Vorderrand der Stirne nahezu im flachen Bogen leicht ausgebuchtet. Kopf grob punktirt, die Punkte pupillirt.

- 6'' Die Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken ziemlich stark und einfach, wenig gedrängt punktirt, die Punkte wenig kleiner als jene der innersten Streifen. Halsschild fein und spärlich, an den Seiten etwas dichter punktirt, die Punkte am Vorderrande grösser und hier sowie in der Nähe der Vorderwinkel pupillirt. Körper rothgelb, stark glänzend, die Seiten sowie Kopf und Halsschild lang goldgelb behaart. Long. 14—15 mm. — Kurdistan: Mardin. — D. 1898. 346.

Schwarzi Reitt.

- 6' Die Zwischenräume der stärker und dichter punktirten Streifen der Flügeldecken etwas quer gerunzelt und höchst fein und dicht, schwer sichtbar, fast raspelartig punktulirt.
- 7'' Die inneren 3 Flügeldeckenstreifen feiner, die äusseren stark punktirt, die inneren werden nicht seitlich durch die Punkte angegriffen, die Zwischenräume viel breiter als die Streifen. Halsschild dicht und ziemlich stark punktirt, die Punkte am Vorderrande und längs den ganzen Seiten pupillirt. Einfärbig braunroth, fein gelb, am Kopf und Halsschild wenig länger behaart. Long. 11 mm. — Kleinasien: Smyrna. — (Col. Schwarz.) — W. 1903, 207. **smyrnensis** Schw.
- 7' Alle Streifen der Flügeldecken grob, rundlich, die innersten 3 wenig schwächer punktirt, die Punkte übergreifen seitlich die Streifenränder, die Zwischenräume kaum, die innersten wenig breiter als die Streifen selbst. Halsschild fein, wenig dicht punktirt, die Punkte an den Seiten etwas dichter gestellt, die Punkte neben dem Vorderrande und in der Nähe der Vorderwinkel pupillirt. Hell rostroth, glänzend, auffallend lang goldgelb behaart. Long. 9 mm. — Syrien: Beirut. — (Col. Schwarz.) W. 1903, 208. **syriaca** Schw.
- 1' Halsschild stark und mehr weniger dicht punktirt, die Punkte auch auf der Scheibe pupillirt; hinten meist ohne deutliche Mittellängsfurche; die Hinterwinkel divergirend; Vorderrand der Stirne sehr flach gerundet.
- 8'' Oberseite kurz-, die Seiten, dann Kopf und Halsschild wenig länger gelb behaart. Kopf und Halsschild stark und gedrängt punktirt, Stirne vorne mit 2 queren Gruben, Flügeldecken mit starken, dicht punktirten Streifen und leicht gewölbten, fein und dicht, sehr deutlich punktirten Zwischenräumen. Körper einfärbig gelbroth. Long. 12 mm. — Spanien; Portugal: St. Martinho. Von Herrn C. de Barros erhalten. *Elathous Barrosi* Reitt. i. lit. (*Limonius rufus* Cand.) **rufa** Candèze.
- 8' Oberseite ziemlich lang, etwas geneigt, dunkelbraun behaart. Kopf dicht punktirt, vorne mit grossem, fast dreieckigem Eindruck; Halsschild stark und dicht, aber nicht gedrängt und ziemlich flach punktirt; Flügeldecken mit feinen, an den Seiten wenig stärker punktirten Streifen und flachen Zwischenräumen, letztere nur äusserst fein, sehr vereinzelt punktirt, die Punkte etwas raspelförmig. Körper langgestreckt,

rothbraun, die Unterseite heller. Long. fast 11—14 mm. — Nordamerika. — (Col. Schwarz.) (**discalceatum** Say.)

a' Körper schwarz und schwarz behaart.

9'' Halsschild wenig länger als breit und wie der Kopf nur mässig fein, wenig gedrängt punktirt, die Punkte des Kopfes, am Vorderrande des Halsschildes und an den Seiten pupillirt; Hinterwinkel des Halsschildes nach hinten schwach divergirend; Flügeldecken mit aussen stärkeren Punktstreifen, die Zwischenräume dicht und sehr deutlich punktirt, die Punkte nur wenig kleiner als jene der innersten Streifen; die Fühler bräunlich-roth, die Beine braun. Seitenrandlinie des Halsschildes vollständig. Long 12—14 mm. — Griechenland: Parnass; Syrien. — (Col. Schwarz.) W 1897, 130.

nigra Schwarz.¹⁾

9' Halsschild wenig länger als breit und wie der Kopf grob und dicht punktirt, alle Punkte pupillirt, die Stirne mit sehr tiefem dreieckigem Eindrucke neben dem Vorderrande, Hinterwinkel des Halsschildes nach hinten schwach divergirend, Unterseite der Vorderbrust mit groben, dichten, pupillirten Punkten besetzt, Flügeldecken mit aussen viel stärkeren Punktstreifen, die Zwischenräume dicht und kräftig punktulirt, Unterseite oft dunkelbraun, Beine rostroth, die Fühler rothgelb. Long. 16 mm. — Croatien. — Type: *Athous impressifrons* Hampe. B. 1866. 373.

impressifrons Hampe.

6. Genus **Melanathous** nov.

Körper schwarz und schwarz behaart, Fühler rostroth, Beine bräunlich. Vorderrand der Stirne flach gerundet, dahinter mit grossem dreieckigem Eindrucke. Halsschild etwas länger als breit, mässig fein, an den Seiten stärker und dichter punktirt, die Punkte der Scheibe einfach, am Vorderrande und an den Seiten sowie die starken Punkte des Kopfes, pupillirt, Basallängsfurche fein, bis zur Mitte der Scheibe reichend, Hinterwinkel

¹⁾ Diese Art ist wahrscheinlich identisch mit der nachfolgenden: **Athous Brucki** Cand. A. B. XXI. (1878) pg. CLVIII, vom Taygetos: *Ater, nitidus, nigropilosulus, fronte impressa, margine antice arcuata; antennis brunneis, articulo tertio quarto fere aequali; prothorace longitudine vix latiore, apice arcuatim angustato, convexo, fortiter punctato, linea media impressa, angulis posticis carinatis; elytris parallelis, dorso depressis, profunde crenatosulcatis, interstitiis costiformibus, pedibus brunneis.* Long. 14 mm.

schwach divergierend. Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten, mit starken Punktstreifen, die seitlichen gröber punktirt und überall mit etwas dachförmig gewölbten, dicht und kräftig punktulirten Zwischenräumen, der vierte an der Basis kurz furchig unterbrochen, die Basis daselbst mit einem Höckerchen, das den Beginn des unterbrochenen Zwischenraumes darstellt. L o n g. 14·5 mm. — *Taygetos*. — Meinem Collegen, Herrn Anton Sequens, gewidmet.

Sequensi n. sp.

7. Genus **Harminius** Fairm.

(Hinterrand der Vorderbrust neben den Hinterwinkeln des Halsschildes mit einem Ausschnitte, die letzteren unten nagelförmig vorragend. Fühler vom 3., seltener vom 4. Gliede an sägeförmig erweitert. Das 4. Fussglied ist in der Regel klein.)

Uebersicht der Artengruppen:

- 1'' Hinterwinkel des Halsschildes nicht gekielt. Fühler vom 3. Gliede an stark sägeförmig erweitert. Viertes Fussglied wenig kleiner als das vorhergehende. Type: *Athous undulatus* Degeer. 1. Subgen. **Diacanthous** nov.
- 1' Hinterwinkel des Halsschildes gekielt.
- 2' Basis der Vorderbrust neben den Vorderhüften mit einem aufgebogenen Dorne. Die Fühler erst vom 4. Gliede verbreitert, die Glieder aber nicht deutlich sägeförmig gestaltet. Viertes Fussglied klein. Halsschild beim ♂ und ♀ oder wenigstens beim ♂ vor der Basis mit einer quer kielartigen Abgrenzung. Type: *Harm. castaneus* Fairm. 2. Subgen. **Harminius** Fairm.
- 2'' Basis der Vorderbrust neben den Vorderhüften, mit anliegendem, oft undeutlichem, eckigem Vorsprung. Halsschild ohne Dorsalquerkiel vor der Basis. Type: *Athous Menetriesi* Rtt. 3. Subgen. **Megathous** nov.

1. Subgen. **Diacanthous** nov.

Type: *A. undulatus* Degeer.

Kopf und Halsschild sehr gedrängt, stark punktirt, matt, die Punkte genabelt, Halsschild mit Längsfurche, die Hinterwinkel lang und spitzig, nach hinten stark divergierend und die Schultern umfassend. Die kragenförmige Verlängerung der Vorderbrust am Vorderrande sehr kurz, runzelig punktirt,

vorne flach gebogen, mit undeutlich abgesetztem Apicalrand. Vorderbrust stark und dicht punktirt, die Punkte flach, pupillirt. Long. 13—19 mm. — In den Gebirgen von Nord- und Mitteleuropa, östlich bis zum Amur. — *A. trifasciatus* Hrbst.

undulatus Degeer.

Schwarz, grau behaart, Flügeldecken braun, mit 3 dunkleren und dunkel behaarten, gezackten Querbinden, davon die basale nur angedeutet.

Stammform.

Schwarz, Flügeldecken braun, mit einer gelblich behaarten, gezackten Querbinde in der Nähe der Mitte und einer undeutlichen an der Basis. — l'Echange. 1903. 153.

v. **mediofasciatus** Pic.

Ganz schwarz, Flügeldecken mit einer grau behaarten, gezackten Querbinde in der Nähe der Mitte und einer undeutlichen an der Basis.

v. **bifasciatus** Gyll.

Wie die Stammform, Kopf und Halsschild roth, der Vorder- rand des Kopfes, eine Makel am Scheitel, der Seitenrand und ein Streifen längs der Mitte des Halsschildes, oft nur schmal, (*cinereofasciatus* Motsch. Eschsch.) schwarz. — Trans- sylvanische Alpen, Kapellagebirge in Croatien, Sibirien.

v. **limbaticollis** Motsch.

Schwarz, Flügeldecken gelbroth, nur in der Mitte mit einer deutlichen helleren Querbinde. — Ostsibirien.

v. **unifasciatus** Motsch.

Schwarz, Flügeldecken braunroth, oder gelbroth, einförmig gelbgrau behaart. — Ostsibirien.

v. **simplicitus** Heyden.

2. Subgen. **Harminius** Fairm.

Syn. *Pseudocorymbites* Fiori.

Type: *A. castaneus* Fairm.

- 1" Flügeldecken mit sehr feinen Punktstreifen, die feinen Punkte derselben länglich, die Streifenränder nicht überragend, die seitlichen 3 vorne kaum stärker als jene der Scheibe. Vorder- rand der Stirne scharf abgesetzt, in der Mitte kaum oder nur sehr schwach herabgedrückt, die Randkante die Basis der Oberlippe überdeckend; Fühler beim ♂ lang, den Hinter- rand des Halsschildes weit, beim ♀ etwas überragend, die abgeplatteten Seiten derselben ohne deutliche, glattere und dunklere Längsfalte, Halsschild des ♂ vor der Basis mit

einem Querkiele, der beim ♀ fehlt. Long. 14·5—19 mm.
— Dalmatien, Herzegowina, Montenegro. —
E. N. 1890. 249 ♀. **gigas** Reitt.

- 1' Flügeldecken mit feinen, aber stark punktirten Streifen, die Punkte derselben rundlich, die Streifenränder angreifend, die 3 Seitenstreifen vorne viel gröber ausgeprägt. Vorderrand der Stirne schwächer abgesetzt, in der Mitte leicht niedergebogen, von dem Vorderrande des Clypeus entfernt stehend, aber nicht stärker vorgezogen als dieser. Fühler kurz, beim ♂ den Hinterrand des Halsschildes um 1 Glied überragend, beim ♀ diesen nicht erreichend, auf ihren abgeflachten Seiten mit einem dunkleren, glatteren Längsstreifen. Halsschild des ♂ und des ♀ vor der Basis mit erhabener Querlinie.
- 2'' Stirnrand fast abgestutzt, der Vorderrand wenig oder nicht nach unten gedrückt, vom Clypeusrande weit entfernt. Prosternummitte stärker punktirt als die Seitentheile der Vorderbrust. Einfärbig braunroth. Long. 10·5—12 mm. — Ins. Malta, Sicilien. — *A. spiniger* Cand. **castaneus** Fairm.
- 2' Stirnrand vorne in der Mitte gerundet vorgezogen und daselbst auch tief niedergedrückt, den Vorderrand des Clypeus fast berührend. Prosternummitte nicht stärker punktirt als die Seiten der Vorderbrust. Braunschwarz, Fühler, Palpen und Beine braunroth. Long. 11·5 mm. — Italien: Lucca-Vorno, Florenz. **florentinus** Desbr.

3. Subgen. **Megathous** nov.

Type: *A. Menetriesi* Reitt.

- 1'' Vorderrand der Stirne durch einen dahinter befindlichen, tiefen Quereindruck emporgehoben, vorne nicht niedergedrückt, der ganze Rand weit vom senkrecht stehenden Clypeusvorderrande entfernt stehend und mit diesem parallel. Der 7. Zwischenraum der Flügeldecken hinter der Schulterbeule in der Mitte sehr fein und kurz gekielt.
- 2'' Vorderrand der Stirne (von oben gesehen) gerundet. Halsschild auch auf der Scheibe mit starken dichten genabelten Punkten besetzt. Prosternum in der Mitte und an den Seitenstücken dicht und stark punktirt, die Punkte pupillirt. 2. und 3. Fussglied stark gelappt, das vierte klein. Körper rothbraun, die Unterseite etwas heller, Fühler, Palpen und Beine

gelbroth. Long. 14—21 mm. — Talysch-Gebirge, Ostpersien, (Kopet-dagh.) — E. N. 1890. 243. — A. *Martini* Buys. A'. 1901. 125.

Menetriesi Reitt.

2' Vorderrand der Stirne gerade, nur die Seitenwinkeln gerundet. Halsschild auf der Scheibe einfach punktirt, die Punkte höchstens an den Seiten, besonders vorne pupillirt. 2. und 3. Fussglied schwächer gelappt, das 4. nur etwas kleiner und schmaler als das vorhergehende.

3'' Die ganze Vorderbrust wenig dicht einfach, mässig stark punktirt, die Punkte nicht pupillirt. Rothbraun, Fühler, Palpen und Beine rothgelb. Long. 11—13 mm. — Algier.

algerinus Cand.

3' Die ganze Vorderbrust stark, die Seitenstücke gedrängt punktirt, die Punkte der letzteren pupillirt. Körper braun bis braunschwarz, Fühler, Palpen und Beine gelbroth. Long. 12—16 mm. — Algier. Wohl Rasse der vorigen Art.

Raffrayi Desbr.

1' Der gerundete, in der Mitte niedergebogene und abgeflachte Stirnrand berührt in der Mitte nahezu den Vorderrand des Kopfschildes. (Aehnlich wie bei *Elater*.)

5'' Körper gelblich oder grau behaart.

6'' Prosternummitte sehr grob und viel stärker punktirt als die Seitentheile desselben, die Punkte der letzteren dicht stehend, pupillirt, die der ersteren ungleich vertheilt, hinter dem Kragen sehr spärlich gestellt. Halsschild hinten mit einer Mittelfurche, Flügeldecken hinter der Schulterbeule mit sehr grob punktirten 3 Lateralstreifen. Braunschwarz, oder dunkelkastanienbraun mit hellerer Spitze. Fühler, Palpen und Beine rostroth. Körper sehr gross. Long. 20—26 mm. — Steyermark.

major Schwz i. l.

6' Prosternummitte nicht stärker, oft feiner punktirt als die Seitentheile der Vorderbrust, die Punktur gleichmässig dicht gestellt. Flügeldecken ausserordentlich fein und dicht punktulirt, sehr fein und dicht gelblich behaart, oft seidenartig matt erscheinend, die Streifen fein, die seitlichen 3 vorne nicht oder wenig stärker als die dorsalen ausgeprägt. Das vorletzte Fussglied oft nur schwach verkürzt.

7'' Prosternum mit Ausnahme des vorderen Kragens viel feiner punktirt als die Seitenstücke der Vorderbrust, die Punkte

der letzteren dicht gestellt, wenig stark, pupillirt, die des Prosternums einfach. Oberseite fein gelb behaart.

8" Fühler vom 3. Gliede an (oft stumpf und undeutlich) gesägt, Glied 3 wenig kürzer als 4.

9" Grösser, braun oder braunröthlich, Fühler, Palpen und Beine gelb, die ersteren vom 3. Gliede an sägeförmig erweitert, die Glieder an den abgeflachten Seiten mit glatterer und dunklerer Längsfalte, und mit scharfen Aussenwinkeln. Halsschild wenig länger als breit, fein und dicht, an den Seiten stärker punktirt, Hinterwinkel stark gekielt; Flügeldecken mit auffallend feinen Punktstreifen und flachen, äusserst fein und dicht punktulirten Zwischenräumen. Glied 4 der Tarsen etwas kleiner als 3. Long. 14—17 mm. — Kaukasus, Ostsibirien, Mongolei. *Athous Faust*; Reitt., *mongolicus* Schwrz., *urgensis* Schwz., *eximius* Buys. A'. 1904. 58.

dauricus Mannh.

9' Kleiner, dunkelbraun, die Flügeldecken etwas heller braun, die Epipleuren der letzteren gelb, Palpen und Beine gelbbraun, Fühler braunschwarz oder dunkelbraun, die Glieder der letzteren nicht saegeförmig erweitert, vom 4. Gliede leicht verdickt, Glied 3 sehr wenig schmaler und kaum kürzer als 4, Glied 2 klein. Halsschild nicht länger als breit, fein und mässig dicht, an den Seiten stärker punktirt, die Seiten meist nach vorne etwas stärker und meist buchtig verengt, vor den schwach und fein gekielten Hinterwinkeln leicht ausgeschweift, diese kaum divergirend. Schildchen oval, flach. Flügeldecken lang, mit feinen Punktstreifen, die Punkte derselben wenig gedrängt, die Zwischenräume flach und sehr fein punktulirt. Viertes Fussglied nur etwas kleiner als das vorhergehende. Von der nächsten Art durch das viel längere 3. Fühlerglied und das längere vierte Fussglied zu unterscheiden. Diese sowie die folgende Art erinnert habituell an die Arten der echten *Athous*-Gruppe, von denen sie sich aber durch den Ausschnitt an den Seiten des Hinterrandes der Vorderbrust entfernen. Long. 10·5 mm. — Mongolien: Gan-ssu, von General Przewalski gesammelt und durch Herrn Custos Jakobson mir in einigen Stücken aus dem Petersburger Museum gütigst mitgetheilt.¹⁾ **Jakobsoni** n. sp.

¹⁾ *Athous infuscatus* Eschsch. wäre nach einen mir von ebenda mitgetheilten Typus identisch mit *Ludius (Metanomus) montivagus* Rosenh.,

8' Glied 2 und 3 der Fühler klein und viel schmäler als das 4.; Glied 2 nicht länger als breit, 3 kaum um die Hälfte länger als 2 und reichlich um die Hälfte kürzer als 4; die Glieder vom 4. an verdickt, nicht deutlich gesägt, Glied 4 und 5 kaum um die Hälfte länger als breit. Viertes Fussglied klein. Braun, die Flügeldecken und Beine etwas heller, die Palpen, Tarsen und Epipleuren der Flügeldecken bräunlich-gelb. Im Uebrigen dem vorigen sehr ähnlich. Long 8—10 mm. — Daurien, Irkutsk. (Type im Mus. Petersburg.)

Sedakovi Mannh.

7' Prosternum nicht feiner punktirt als die Seitenstücke der Vorderbrust, die Punkte überall einfach, mässig fein, nicht pupillirt, auf den Seitenstücken etwas weniger dicht gestellt. Halsschild ziemlich fein punktirt, die Punkte auch an den Seiten nicht pupillirt, Basis mit kurzer Falte in der Nähe der Hinterwinkel. Glied 3 der Fühler, besonders beim ♂, kürzer als 4.

10'' Fühler braun, in der Mitte der abgeflachten Seiten mit angedeuteter, glatterer Längsfalte, Halsschild ohne Mittelrinne, nach vorne nicht konisch verengt. Schwarzbraun, die Fühler, Schienen und Tarsen heller braun. Sonst dem *dauricus* sehr ähnlich. Long. 14—15·5 mm. — Altai. — D. 1900. 108.

altaicus Schwz.

10' Fühler sowie der ganze glänzende Körper tief schwarz, auf den abgeflachten Seiten ohne glatte Längsfalte, Halsschild mit seichter, fast vollständiger Mittelrinne, beim ♂ nach vorne stark konisch verengt. Long. 13·5 mm. — Semipalatinsk. — W. 1902. 187.

satanulus Reitt.

5' Ganz schwarz und dunkel behaart, besonders die Flügeldecken fein schwarz behaart. Punktur der Vorderbrust wie bei 7'. Fühler längs der Mitte mit nur sehr undeutlicher glatterer Längsstelle. Von der *Athous*-niger Gruppe sogleich durch die tiefe Ausrandung des Hinterrandes der Vorder-

der in der That einem *Athous* ungemein ähnlich ist und der auch verschiedene andere *Athous* als Synonyme erhält. So gehört auch hierher: *Athous acutus* Muls., *Gebleri* Gebl., und *transsylvanicus* Friv.

Ob nun Candèze unter seinem *infuscatus* eine andere Art versteht, kann ich nicht gewiss entnehmen; die divergirenden Hinterwinkel seiner Art und die sehr feinen Punktstreifen, sowie die Färbung liessen die Annahme zu, dass derselbe die Beschreibung von der gleichen Art entnommen hat.

brust neben den Hinterwinkeln zu unterscheiden. Long. 17—22 mm. — Westalpen und Meeralpen. — *A. Langsdorfi* Strl. **nigerrimus** Desbr.

8. Genus **Athous** Eschsch.

Uebersicht der Artengruppen.

- A'' Fühler vom 3. Gliede an sägeförmig erweitert, die Glieder mehr weniger dreieckig, oder lang dreieckig, seitlich (nahe am Vorderrande) an einandergefügt.
- 1'' Hinterwinkel des Halsschildes gekielt.
- 2'' Fühler längs der Mitte an den abgeflachten Seiten mit glatterer, dunklerer Längslinie, das Endglied vor der Spitze auch dorsalwärts abgeschnürt, die Spitze ein 12. Glied imitierend; die Schenkeldecken der Hinterhüften ganz geradlinig, nach aussen nicht deutlich verengt. Körper gross, rostroth oder rostbraun. 1. Subgen. **Stenagostus** Thoms.
- 2' Fühler ohne glatterer Mittellängslinie auf den abgeflachten Seiten, ihre Glieder deutlicher und schärfer gesägt, die etwas verdünnte Spitze des Endgliedes dorsalwärts nicht gliedförmig abgeschnürt, die Schenkeldecken der Hinterhüften nach aussen mehr weniger deutlich verengt. Das vorletzte Fussglied klein.
- 3'' Vorderrand der Stirne gerundet und in der Mitte niedergedrückt, dem Vorderrande des senkrecht stehenden Clypeus und dem Hinterrande der Oberlippe stark genähert; Hinterwinkel des Halsschildes spitzig und divergirend, die Seiten vor denselben ausgeschweift, der oft feine Kiel in den Hinterwinkeln vor der Winkelspitze nicht verkürzt. Die Seiten der Vorderbrust hinten in der Nähe der Hüften mit einem glatten, glänzenden Spiegelflecken, der 7. Zwischenraum der Flügeldecken an der Schulterbeule nicht gekielt. Körper fast immer schwarz, manchmal sind die Flügeldecken gelbbraun, sehr selten der ganze Körper braun. Type: *A. niger* L.

2. Subgen. **Athous** s. str.

Vorderrand der Stirne durch einen tiefen Frontaleindruck wulstig gehoben, die Mitte nicht niedergedrückt, nach vorne weit, fast plattenförmig vorgestreckt und von oben gesehen die Mundtheile bedeckend, vom Vorderrande des senkrecht stehenden Clypeus und dem Hinterrande der Oberlippe weit

entfernt stehend. Halsschild lang, die Hinterwinkel von oben her abgerundet aussehend, indem sich die untere Basalkante der Hinterbrust gerundet zu den Hinterwinkeln aufbiegt und sie so erscheinen lässt, der Kiel in den Hinterwinkeln manchmal schwach ausgeprägt, gewöhnlich vor der Winkelspitze verkürzt, die Seiten vor den Hinterwinkeln nicht ausgeschweift. Der 7. Zwischenraum der Flügeldecken an der Schulterbeule oft fein gekielt. Type: *A. mutilatus* Rosenh.

3. Subgen. **Crepidophorus** Muls.

1' Hinterwinkel des Halsschildes nicht gekielt; vorletztes Fussglied wenig kleiner als das vorhergehende. Type: *A. Sacheri* Kiesw.

4. Subgen. **Alicimathous** nov.

A' Fühler erst vom 4. Gliede an schwach, (selten stark) sägeartig erweitert oder einfach, oft fadenförmig, die Glieder fast immer in der Mitte aneinander gefügt.

B'' Die Fühler vom 4. Gliede an scharf dreieckig erweitert, die Glieder am oberen Rande aneinander gefügt und dicht und ziemlich lang behaart. Hinterwinkel des Halsschildes gekielt. 4. Fussglied klein, das gelappt.

Subgen. **Heterathous** nov.¹⁾

B' Die Fühler vom 4. Gliede an nicht scharf und dreieckig erweitert, die Glieder fast in der Mitte aneinandergefügt, feintomentirt, an der Spitze mit längeren Tastaaren besetzt.

C'' Das vierte Fussglied ist sehr klein und dünn, nicht breiter als die Basis des Klauengliedes, zum grössten Theile von oben durch den unterhalb befindlichen langen, zur Spitze verbreiterten und an dieser abgestutzten Lappen des dritten Gliedes gedeckt, daher der Tarsus bei flüchtiger Ansicht 4gliederig erscheint. Vorderrand der Stirne schwach gerundet oder gerade, die Mitte nicht oder kaum niedergebogen, vom Clypeusrande deutlich getrennt. Type: *A. haemorrhoidalis* Fbr.

5. Subgen. **Grypocarus** Thoms.

C' Das vierte Fussglied ist wenig kleiner als das vorhergehende, oder es ist klein, oder sehr klein, aber vollständig frei, vom Lappen des vorhergehenden Gliedes nicht gedeckt.

1) Hieher eine Art aus Japan: Körper schwarz, braun behaart, Halsschild roth, Flügeldecken manchmal mit blauem oder grünem Erzscheine, Beine braun. Vorderbrust gleichförmig fein, die Seitenstücke etwas dichter punktirt, die Punkte einfach. Long. 13—14 mm. — Term. 1892. 124.

10'' Hinterwinkel des Halsschildes kurz und fein gekielt. Type:
A. Godarti Muls. 6. Subgen. **Pleurathous**.

D' Hinterwinkel des Halsschildes nicht deutlich gekielt, sehr selten nur in einem Geschlechte mit einem unvollständigen, angedeuteten Kiele.

E'' Die Zwischenräume der Flügeldeckenstreifen sind ziemlich stark punktirt, die Punkte einfach und nicht oder nur wenig kleiner als jene der Streifen. Vorderrand der Stirne in der Mitte mehr weniger niedergebogen, dem Vorderrande des Kopfschildes genähert, aber selten in der Mitte mit diesem vollständig verschmolzen. Type: *A. subfuscus* Müll.

7. Subgen. **Anathrotus** Steph.

E' Die Zwischenräume der Flügeldeckenstreifen sind äusserst fein, meist etwas raspelartig punktulirt, die Punkte nicht halb so stark als jene der Streifen.

1'' Der Kragen am Vorderrande des Prosternums (Mentonnière) ist sehr kurz, nicht gerundet, sondern mehr weniger abgestutzt und das ganze Mentum unbedeckt lassend. Körper meist sehr lang und schmal. Vorderrand der Stirne vorne gerundet, die Mitte niedergebogen und den Clypeusrand berührend. Type: *A. elongatus* Bris.

8. Subgen. **Nomopleus** Reitt.

1' Der Kragen am Vorderrande des Prosternums ist gerundet erweitert, normal vorgezogen, das Mentum vollständig bedeckend.

2'' Das Schildchen ist halbrund oder halbelliptisch und vorne breit abgestutzt, meist flach, seltener etwas gewölbt, an der scharfen Abstutzungsfläche senkrecht abfallend; von vorne gesehen ist der Rand gerade, nicht niedergedrückt; ist das Schildchen etwas gewölbt, so erscheint die Randkante breit und flach gebogen, indem sie der Wölbung folgt. Die Fussglieder 1—4 sind von abnehmender Länge, das 4. Glied ist nur bei einer Art (*villiger*) auffallend klein. Type: *A. circumductus* Mén.

9. Subgen. **Haplathous**.

2' Das Schildchen ist oval und vorne buckelig gewölbt und niedergebogen, meistens kleiner als bei der vorigen Gruppe; es steht meist weiter nach hinten und füllt gewöhnlich, besonders vorne, den versenkten Scutellarraum nicht aus; von vorne gesehen fällt das Schildchen buckelig oder ge-

rundet ab und hat erst am Grunde meistens eine kleine, halbrunde Abkantung.

3'' Die Fussglieder von abnehmender Länge, ihr viertes Glied wenig kleiner als das vorhergehende.

4'' Vorderrand der Stirne stark im Bogen, fast dreieckig vorgezogen. Die Mitte desselben bis an den Rand des Kopfschildes niederdergedrückt und mit diesem mehr weniger innig verschmolzen. Meistens grosse, dicht, oft fast zottig behaarte Arten aus dem Mittelmeergebiete. — Type: *canus* Duf.

10. Subgen. **Euplathous.**

4' Vorderrand der Stirne dem Clypeusrande selten stark genähert, meist davon weiter entfernt stehend, aber immer durch wenigstens einen deutlichen Zwischenraum (den schmalen senkrecht stehenden Clypeus) von einander getrennt. Der Vorderrand der Stirne ist meistens sehr kräftig entwickelt, bei der Ansicht von der Seite, über den Clypeusrand etwas plattenförmig verlängert, in der Mitte nicht oder nur gerundet niedergebogen, aber vom Vorderrande des senkrecht stehenden Kopfschildes ziemlich weit entfernt. Nur bei wenigen Arten (*A. Apfelbecki*, *lateralis*) ist der Vorderrand der Stirne weniger entwickelt und dem Vorderrande des Clypeus stark genähert. — Type: *A. jejunus* Kiesw.

11. Subgen. **Orthathous.**

3' Das vierte Fussglied viel kleiner als das vorhergehende, meistens auffallend klein, die 2 vorletzten unten stärker gelappt. — Type: *A. longicollis* Oliv.

12. Subgenus. **Grypathous.**

1. Subgen. **Stenagostus** Thoms.

Type: *A. rufus* Degeer.

(Schenkeldecken der Hinterhüften nach aussen nur schwach und in fast gerader Linie verengt, aussen etwa halb so breit als innen. Hinterrand der Vorderbrust neben den Hinterwinkeln nicht ausgerandet.)

1'' Körper ganz oder zum Theile rothbraun, Fühler und Beine braungelb; Kiel in den Hinterwinkeln des Halsschildes kräftig ausgeprägt; die Streifen der Flügeldecken an der Spitze nicht stärker vertieft.¹⁾

¹⁾ Hieher auch wahrscheinlich der mir unbekannt: **Athous limonii-formis** Cand., A. B. XVII. 50. aus Toscana. — *Testaceus*, *subnitidus* dense,

- 2'' Vorderrand des Prosternums erhaben gerandet; Mitteltheil des Prosternums doppelt stärker punktirt als die Seitentheile desselben; Prosternalfortsatz von der Mitte der Hüften nach hinten zum Körper gebogen. Die 3 starken, lateralen Streifen der Flügeldecken vorne sehr grob punktirt, die Punkte stark in die Quere gezogen und nur durch schmale Brücken von einander getrennt. Flügeldecken äusserst fein und gleichmässig, kurz behaart, oberflächlich kahl erscheinend.
- 3'' Flügeldeckenspitze normal abgerundet, der Nahtwinkel innen als kleine Ecke markirt. Körper braunroth. Long. 20—28 mm. — Europa; in Kiefernwäldern. **rufus** Degeer.¹⁾
- 3' Flügeldecken an der Naht nach hinten in eine lange, dünne Spitze ausgezogen. Rothbraun, Kopf und Halsschild dunkler. Oberseite stärker sculptirt. Long. 27 mm. Einige Stücke in der Collection des Herrn Jorge Lauffer in Madrid aus Central-Spanien: Escorial. — Vielleicht Rasse des vorigen. — Bol. Soc. Esp. Madrid 1904. 236. **Laufferi** Reitt.
- 2' Vorderrand des Prosternallappens geglättet aber ungerandet; der Mitteltheil des Prosternums kaum stärker punktirt als die Seitentheile desselben, Prosternalfortsatz mit der Vorderbrust in gleicher Ebene verlängert, nur die Spitze zum Körper zurückgebogen; die 3 starken punktirten lateralen

longe et incondite flavo-pilosulus, antennis (♂) dimidio corpore longioribus, serratis, articulo tertio quarto aequali, prothorace quadrato, punctato, angulis posticis acutis, brevibus, carinatis; elytris prothorace latioribus, punctato-striatis, interstitiis rugosis; tarsorum articulo quarto precedenti paulo brevior. Long. 8—9 mm. — Bei *A. algerinus*.

Diese Art kann hieher gehören, oder aber bei *Harminius* (Subgen. *Megathous*) stehen; die obigen Angaben sind zu allgemein gehalten, wesshalb die Stellung der Art zweifelhaft bleibt. Auch kann sie zu *Leptoschema* gehören.

¹⁾ Marquis du Buysson machte auch darauf aufmerksam, dass es nur richtig sei, „De Geer“ zu schreiben. Die Verschmelzung der Adelsbezeichnung mit dem kurzen Namen Geer war aber seit lange gebräuchlich und wurde offenbar vorgenommen, um einen einwortigen Namen zu schaffen, wie ihn die Regeln der Nomenclatur verlangen. Wollte man diesen Umstand nicht gelten lassen, so müsste man auch *Eluthous Du Buyssoni*, oder wir müssten den gebräuchlichen Namen Duval, Du Val, also z. B. *Bembidion Du Vali* schreiben, was nicht befürwortet werden kann. Herr Prof. Dr. v. Heyden hat sogar schon die Zusammenziehung des Tauf- und Familiennamens bei Ehrung eines Entomologen, zur genaueren Bezeichnung der Person, eine *Oedemera Petroschmidti* getauft, worin ich ihm bei *Acalles Paulomeyeri* gefolgt bin.

Streifen der Flügeldecken mit einfachen, rundlichen groben Punkten besetzt. Flügeldecken deutlich fein gelbgrau behaart, hinter der Mitte mit 1—2 dunkleren, queren Haarbinden, diese oft ganz undeutlich oder fehlend: v. **robustus** Stierl. (nach Type). Long. 15—22 mm. — Besonders in den Gebirgen von Mitteleuropa, aber überall selten; auch in Sicilien. — *A. rhombeus* Oliv. **villosus** Fourc.¹⁾

- 1' Körper auffallend lang gestreckt, einfarbig schwarz oder braunschwarz. Kiel in den Hinterwinkeln nur fein ausgeprägt, oft nur angedeutet, die Streifen der Flügeldecken zur Spitze stärker vertieft, die Zwischenräume etwas gewölbt und wenig dicht punkulirt. Prosternallappen am Vorderrande ungewulstet. Long. 18—19 mm. — Abchasien. — W. 1897. 131. — Hieher wahrscheinlich *A. villosus* v. **caucasicus** Buys. 1900.

Rosti Schwrz.

2. Subgen. **Athous** in spec.

Type: *A. niger* L.

- 1'' Körper schwarz, nur manchmal die Flügeldecken braun oder gelbbraun.
- 2'' Fortsatz des Prosternums lang, gerade, mit der Vorderbrust in einer gleichen Ebene liegend, nur die Spitze zum Körper gebogen.²⁾ Ganz schwarz, Oberseite schwarz oder grau behaart.
- 3'' Seitenstücke der Vorderbrust sehr dicht und stark-, Prosternummitte fein und ziemlich dicht punktirt, die Punkte der letzteren einfach, die der ersteren pupillirt. Halsschild sehr dicht, die Zwischenräume der schwach gefurchten Flügeldecken äusserst dicht und sehr fein punkulirt. Oberseite fein grau behaart. Long. 14 mm. — Krim.

tartarus Cand.

- 3' Die Seitenstücke der Vorderbrust wenig dicht und besonders beim ♂ fein-, die Prosternalmitte meist noch feiner punktirt,

¹⁾ Sehr nahe verwandt mit dieser Art ist der mir unbekannt **Athous probosus** Buys. A'. 1901. 126, aus dem Kaukasus (Nonateby). Es ist blos ein ♀ bekannt, das sich von *rhombeus* durch die Färbung und den niedergebogenen Bruststachel unterscheidet. Schwarz, grau behaart, Fühler, Beine und Flügeldecken braun, Bauch schwarzbraun, heller kastanienbraun gerandet. Long. 16 mm.

²⁾ Auch bei geklebten Stücken von der Seite meistens sichtbar.

die Punkte einfach. Halsschild dicht und fein, Zwischenräume der nicht gefurchten Flügeldecken dicht und fein punkulirt. Oberseite fein schwarz-, oder grau behaart.

- 4'' Flügeldecken mit tiefen, furchenartigen Streifen und besonders hinten gewölbten Zwischenräumen. Die Fühlerglieder zur Spitze allmählig länger als das 4. Glied, Glied 3 kaum schmaler als das nächste, scharf sägezählig erweitert. Körper langgestreckt, oben schwarz-, äusserst selten schwarzgrau behaart. Long. 14—17 mm. — Central-Spanien.

jugicola Perez.

- 4' Flügeldecken seicht gestreift, die Fühlerglieder 4—10 von gleicher Länge, Glied 3 etwas schmaler und kürzer als 4, schwach sägezählig zugespitzt. Schwarz, schwarz-, oder grau behaart. Long. 12—17 mm. — Europa. — *A. porrectus* Thoms., *niger* auct.

hirtus Herbst.¹⁾

- 2' Fortsatz des Prosternums zwischen den Vorderhüften höher gewölbt als die Vorderbrust und gleich hinter den Hüften zum Körper gebogen.
- 5'' Flügeldecken in den meist furchig vertieften Streifen mit einfachen rundlichen Punkten besetzt, welche gewöhnlich die Streifenränder angreifen, die Streifen an der Spitze etwas tiefer eingedrückt.
- 6'' Körper einfarbig schwarz und ganz oder zum grössten Theile dunkel behaart. Seitenrandkante des Halsschildes von obenher ganz übersehbar.
- 7'' Flügeldecken mit furchig vertieften Streifen und gewölbten Zwischenräumen.
- 8'' Fühler mit breit gesägten Gliedern. Kopf und Halsschild dicht, der letztere feiner punktirt, Beine schwarz. Oberseite schwarz behaart, nur das Schildchen und die Schultern mit gelblichen Härchen besetzt. Long. 10—13 mm. — Kaukasus, Talysch. — E. N. 1890. 244. **nigritulus** Reitt.

¹⁾ Mit dieser Art sehr nahe verwandt ist: *A. secessus* Cand. und *sinuatus* Lewis aus Japan. Beide sind durch sehr langen Thorax und schmalere Fühler von *niger* zu unterscheiden; der erstere hat rostbraune Fühler und Beine, einen stärker punktirtten Halsschild und nach aussen allmählig und schwächer verengte Schenkeldecken der Hinterhüften; — der letztere hat braune Beine, einen noch längeren, mehr parallelen, oben sehr fein und weitläufig punktirtten Thorax und nach aussen stark und plötzlich verengte Schenkeldecken der Hinterhüften. — Siehe auch Note ¹⁾ bei *A. niger* L., pg. 39.

- 8' Fühler mit schmalen, längeren, gesägten Gliedern. Kopf stark und dicht, Halsschild sehr fein und spärlich punktirt, glänzend. Oberseite braun behaart. Long. 12 mm. — Amur: Askold. — D. 1884. 293. **consors** Heyd.
- 7' Flügeldecken in der Mitte sehr fein, flach-, an der Basis und Spitze tiefer gestreift, die Zwischenräume in der Mitte kaum gewölbt, die 3 Seitenstreifen stärker-, die innersten kaum erkennbar punktirt. Fühler des ♂ vom 3. Gliede an mit breiten, gesägten Gliedern. Halsschild fein und sehr dicht punktirt, an der Basis mit kurzer Mittelfurche. Dem *hirtus* ähnlich, aber durch gebogenen Prosternalfortsatz; von *nigritulus* durch robustere Gestalt und nicht gefurchte Flügeldecken verschieden. Long. 14 mm. — Syrien. **corvinus** n. sp.
- 6' Körper schwarz, Flügeldecken braungelb, Oberseite gelb behaart. Halsschild gewölbt, kaum länger als breit, sehr dicht punktirt, der Seitenrand von obenher nur auf der hinteren Hälfte sichtbar, Hinterwinkel schwach gekielt. Flügeldecken in den furchig vertieften Streifen stark punktirt, die Punkte rundlich, dicht, gut separirt; Beine schwarz, Glied 2 und 3 der Tarsen stark gelappt, Glied 4 klein. Long. 9—11 mm. — Kaukasus, Russisch-Armenien. — E. N. 1890. 245. **vulpeculus** Reitt.
- Dem vorigen täuschend ähnlich, Oberseite weiss behaart, stärker abgeflacht, Glied 2 und 3 der Tarsen nicht deutlich gelappt, fast einfach, Glied 4 der Fühler wenig oder kaum kürzer als 3, Palpen und Beine braungelb, die Schenkel schwach getrübt. Long. fast 8 mm. — Kaukasus; ein ♂ (Type) im Dresdener Museum. — Horae 1876. 307. **Raddei** Faust.
- 5' Flügeldecken in den feinen Streifen mit sehr feinen, länglich-viereckigen Punkten besetzt, die oft streifenartig zusammenfließen und niemals die Streifenränder übergreifen; die Streifen an der Spitze nicht tiefer, meist feiner eingedrückt.
- 9'' Hinterrand der Schenkeldecken der Hinterhüften von den letzteren zu den Seiten schwach und ziemlich gerade verengt, an den Seiten nur um die Hälfte schmaler als innen neben den Gelenken. Seitenstücke der Vorderbrust fein und wenig gedrängt punktirt.
- 10'' Fühler dünn, die Glieder gestreckt, die Apicalecken der gesägten Glieder etwas abgestumpft; Halsschild lang, beim

♀ wenig kürzer als beim ♂, sehr fein und spärlich punktirt, die Seiten vor der Mitte schwach gerundet, beim fast um die Hälfte, beim ♀ um $\frac{1}{3}$ länger als breit. Schwarz, glänzend, die Flügeldecken schwarz, seltener schwarzbraun, Streifen derselben fein, aber stärker als bei der nächsten Art. Körper lang und schmal. Long. 10—13 mm. — Ost-sibirien: Wladiwostok. — *A. sibiricus* Reitt., *pellitus* König, *insulsus* Buys. A' 1904. 59. **oblongus** Solsky.

10' Fühler kräftig, die Glieder breiter gesägt und gedrungener, die Apicalecken der Glieder scharfeckig, ein wenig nach hinten gezogen. Halsschild fein und dicht punktirt, vor der Mitte stark gerundet, beim ♂ um $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{3}$ länger als breit, beim plumperem ♀ kaum länger als breit. Schwarz, Flügeldecken rothbraun (v. **scrutator** Herbst, *aeneithorax* Desbr.) oder einfarbig schwarz (Stammform = *pubescens* Mnsh. [Type Mus. St. Petersburg], *alpinus* Redtb., *deflexus* Thoms., *lucius* Germ. ?); äusserst selten, wie *scrutator*, aber der Thorax mit schmaler, heller Randung (v. **semirufus** Desbr. ♀), noch seltener ist die Unterseite und der Thorax ganz oder zum Theil roströthlich und die Flügeldecken gelbbraun: (v. **Schaumi** Buys.). Fühler und Beine manchmal braun. Long. 10—14 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Süd-russland. **niger** Lin.¹⁾

9' Schenkeldeckenhinterrand der Hinterhüften zur äusseren Spitze sehr stark und geschweift verengt, aussen ganz schmal und spitzig auslaufend. Seitenstücke der Vorderbrust stärker und wie die Scheibe des Halsschildes dicht punktirt. Körper einfarbig schwarz.

11'' Fühler kräftig, die Glieder breit und gedungen, die Apicalecken der gesägten Glieder scharfeckig und die Spitzen ein wenig nach hinten gezogen. Halsschild dicht punktirt, beim ♂ beträchtlich länger als breit, Kopf sammt den Augen beim ♂ sehr wenig schmaler als der Thorax. Long. 9—10 mm. — Russisch-Armenien: Kasikoperan. — W. 1897. 132.

Koenigi Schwz.

¹⁾ Die Synonymie dieser Art, sowie von *hirtus* Herbst hat du Buysson im Coleopterologiste I (1891), pg. 35 und 36 ausführlich und überzeugend begründet. Diese weicht von der bisherigen Auffassung ab und ist zu berücksichtigen.

- 11' Fühler dünner und schlanker, die Apicalecken der gesägten Glieder etwas abgestumpft und nicht nach hinten vorgezogen. Halsschild nicht oder wenig länger als breit, dicht punktirt. Hieher 2 sehr ähnliche Arten.
- 12'' Kopf sammt den Augen beim ♂ so breit als der Thorax. Glied 3 der Fühler beträchtlich schmaler als 4. Halsschild ungefurcht, Flügeldecken in den Streifen mit starken, länglichen viereckigen Punkten besetzt. Körper klein. Long. 6·5—7 mm. — K a u k a s u s. (Kor-oglu). **pullus** n. sp.
- 12' Kopf sammt den Augen ein wenig schmaler als der Thorax. Glied 3 der Fühler etwas kürzer, aber kaum schmaler als 4. Halsschild gewölbt, beim ♂ kaum, beim ♀ nicht länger als breit, ziemlich stark und sehr dicht punktirt, mit Mittelfurche, Hinterwinkel schwach gekielt; Flügeldecken mit ganz feinen Punktstreifen. Long. 8—10 mm. — A r m e n i e n, A r a x e s t h a l. — *A. perniger* Reitt. D. 1896. 35. — (Nach Typen).

Schneideri Kiesw.

- 1' Körper röthlich gelbbraun, der Kopf dunkler braun mit 2 röthlichen Scheitelflecken, Halsschild am Vorder- und Hinterende heller röthlich gefärbt, Flügeldecken gelbbraun, Fühler, Palpen und Beine gelb. Fühler vom 3. Gliede an gesägt, wenig breit, die Apicalecken der gesägten Glieder etwas abgestumpft. Stirne hinter dem Vorderrande mit einer Querfurche. Halsschild viel länger als breit, sehr fein und weitläufig punktirt, Hinterwinkel gekielt aber kaum divergirend. Flügeldecken mit feinen Punktstreifen und nicht ganz flachen, sehr fein und wenig dicht punktulirten Zwischenräumen. Glied 2 und 3 der Tarsen gelappt, Glied 4 klein. — Von *oblongus* durch etwas kürzere und stärkere Fühler, kürzeren, an den Seiten stärker gerandeten Thorax und durch die Färbung verschieden und vielleicht eine Rasse desselben. Long. 9·5 mm. — Ostsibirien: Chabarowka. 1 ♂ in meiner Sammlung; 1 ♂ im Museo von St. Petersburg.

plicatulus n. sp.

3. Subgen. **Crepidophorus** Muls.

Type: *A. mutilatus* Rosenh.

- 1'' Halsschild grob und meistens sehr dicht punktirt, die Punkte pupillirt, Kiel der Hinterwinkel vor der Spitze verkürzt.
- 2'' Fühler des ♂ vom dritten Gliede nach hinten in lange,

zahnförmige Fortsätze erweitert, Halsschild wenig gedrängt punktirt, glänzend, Basis jederseits mit 2 grossen Basalimpressionen, Flügeldecken stark gefurcht. Braunschwarz, Flügeldecken heller pechfarbig, der Mund, die Fühler, Beine, die Hinterwinkel des Halsschildes, der Hinterrand der Vorderbrust an den Seiten, die Epipleuren der Flügeldecken und der Bauch rothgelb. Clypeus mit 2 Längskielen. Halsschild viel länger als breit, stark und ziemlich dicht, an den Seiten dichter punktirt, die Punkte pupillirt, die Seiten ziemlich gerade, von der Mitte nach hinten fein aufgebogen, vor den Hinterwinkeln mit einem kleinen Ausschnitte, der Kiel in den Hinterwinkeln stark entwickelt, vor der Spitze verkürzt, mit hinten deutlicher Dorsalmittellinie. Schildchen rundlich, fein gekörnelt. Flügeldecken mit gefurchten Streifen; diese stark und dicht punktirt, an der Spitze nicht tiefer, eher flacher eingedrückt, die Zwischenräume gewölbt, die äusseren schmal, alle fein punktulirt, der 7. an der Schulterbeule fein gekielt. Vorderbrust dicht und fein punktirt, die Punkte der Seitenstücke undeutlich oder nicht pupillirt. Das 4. Fussglied klein. Long. 11 mm. — Sibiria or; Ussuri; von Radde gesammelt; Ins. Unalaska — *A. pectinatus* Reitt. i. l. — 1 ♂ im kaiserl. Museum von St. Petersburg. **rufiventris** Eschsch. Mnh.

2' Fühler des ♂ vom 4 Gliede an mehr weniger stark gesägt, nicht gekämmt, Halsschild sehr gedrängt punktirt, fast matt.

3'' Schwarz oder braunschwarz, die Beine sehr selten hell gefärbt. Fühler mit breiten, normal gesägten Gliedern, Basis der Flügeldecken fein gekörnt, Schenkeldecken der Hinterhüften nach aussen ziemlich gerade und wenig verschmälert, Seitenstücke der Vorderbrust gedrängt, stark punktirt, die Punkte genabelt, Vorderbrustmitte nicht dichter punktirt. Long. 11—18 mm. — Mitteleuropa. — *A. foveolatus* Hampe, *anthracinus* Muls. **mutilatus** Rosenh.

3' Braunroth, Fühler mit schmälere, gestrecktere, schwächer gesägten Gliedern, Basis der Flügeldecken runzelig-, schwach körnig punktirt, Schenkeldecken der Hinterhüften nach aussen stark und plötzlich geschwungen verengt, aussen äusserst schmal, Seitenstücke der Vorderbrust wenig gedrängt, die Vorderbrustmitte viel dichter punktirt. Long. 11 mm. —

Amur: Askold. — *A. jocosus* Heyd. D. 1884. 294. —
D. 1879. 281. **laetus** Cand.

1' Halsschild fein punktirt, die Dorsalpunktur einfach. Schenkeldecken der Hinterhüften nach aussen stark und plötzlich verengt, daselbst sehr schmal.

4'' Halsschild länger als breit, nach vorne etwas deutlicher verengt, fein nicht dicht punktirt, Hinterwinkel etwas abgestumpft, der Kiel in denselben sehr fein, oft schwer sichtbar, Kopf mit grosser und tiefer dreieckiger Grube. Körper rothgelb, klein, hell behaart. Long. 7—9 mm. — Westk a u k a s u s. **cavatus** Cand.

4' Halsschild sehr lang, nach vorne konisch verengt, sehr dicht punktirt, Hinterwinkel kräftig gekielt und die Spitze selbst als kleines Zähnen aufgebogen, der Kiel nicht deutlich verkürzt. Kopf vorne mit tiefem Quereindruck. Körper gestreckt, braun, die Flügeldecken, Fühler, Palpen und Beine gelbbraun. Long. 8—9 mm. — Odessa; Ostsibirien: Chabarowka. — D. 1890. 47. **filicollis** Reitt.

4. Subgen. **Alcimathous** nov.

Type: *A. Sacheri* Kiesw.

Hieher nur eine bekannte Art:

Kopf und Halsschild stark und dicht, fast einfach punktirt, glänzend, Halsschild ungefurcht, die Hinterwinkel kaum divergirend. Der kragenförmige, abgebogene Vorsprung des Prosternums vorne gross, halbrund, stark punktirt, mit glatt gerandeter Spitze. Vorderbrust stark und dicht punktirt, die Punkte tief, fast einfach. Einfarbig braun, sehr fein gelblich behaart. Long. 15—18 mm. — Banat, Walachei.

Sacheri Kiesw.

5. Subgen. **Grypocarus** Thoms.

Type: *A. haemorrhoidalis* Fbr.

(Das 4. Fussglied ist sehr klein, zum grössten Theile in der Ausrandung des vorhergehenden Gliedes versteckt, von obenher kaum sichtbar, Glied 2 und besonders 3 stark und lang gelappt. Die beiden Geschlechter in der Form wenig von einander abweichend.)

1'' Die Grundfärbung des Körpers ist braun, oder gelbbraun. Vorderbrust niemals ganz schwarz. Glied 2 und 3 der Fühler oft von gleicher Länge.

2'' Flügeldecken mit sehr feinen Punktstreifen, diese auf den inneren 5 Zwischenräumen mit feinen länglichen Punkten (besonders beim ♂) besetzt, welche die Streifen nicht übergreifen. Kopf stärker punktirt als der Halsschild, Glied 2 und 3 der Fühler von gleicher Länge, Glied 3 viel kürzer als 4. Halsschild sehr gedrängt und stark punktirt, die Hinterwinkel wie bei den nachfolgenden Arten nach hinten gerichtet. Zwischenräume der Flügeldeckenstreifen flach, dicht microscopisch punktulirt, die seitlichen 3 Streifen vorne nur wenig stärker punktirt als jene der Scheibe. Körper fast einfarbig braun, dicht und fein gelb behaart, seidenglänzend, die Unterseite, Fühler, Palpen und Beine heller braungelb, die Naht der Flügeldecken und der laterale Zwischenraum meistens etwas heller gefärbt. Sonst dem *puncticollis* täuschend ähnlich; die Basis der Flügeldecken ist nicht heller gefärbt und durch obige Merkmale verschieden. Long. 7—9 mm. — ♂ ♀. Herzegowina, Süddalmatien, Montenegro. Von den Herren Otto Leonhard und Hummler gesammelt.

densatus n. sp.

2' Flügeldecken an den Seiten mit stärkeren Streifen, alle mit rundlichen oder quadratischen Punkten besetzt, welche die Streifenränder übergreifen, Kopf nicht stärker punktirt, als der Halsschild, Glied 2 der Fühler meistens etwas kürzer, oft aber eben so lang als 3. Halsschild sehr dicht fein, manchmal stärker, gedrängt punktirt, viel länger als breit, die Hinterwinkel nicht oder kaum divergirend. Flügeldecken an den Seiten mit stärkeren Punktstreifen, die seitlichen 3 vorne stark punktirt, die Basis der Flügeldecken heller braungelb.

3'' Vorderrand des Halsschildes ein wenig schmaler als die Basis; Flügeldecken mit ziemlich feinen Punktstreifen. Oberseite schwärzlichbraun, alle Ränder des Halsschildes oder nur die Basis und Spitze, sowie die Flügeldecken braungelb, letztere selten an der Naht und neben dem äussersten Zwischenraume der Länge nach angedunkelt; Unterseite zum Theile dunkel gefärbt. Manchmal ist die ganze Oberseite gelbroth, nur der Kopf schwärzlich, oder es ist auch die Mitte des Halsschildes leicht verdunkelt. Fühler zur Spitze oft dunkel, Glied 3 der Fühler gewöhnlich etwas länger

als 2, wenig kürzer als 4. Long. 7—10 mm. — Südfrankreich, Italien. — *A. analis* Muls. **puncticollis** Kiesw.

Kastanienbraun, alle Seiten des Halsschildes, dann die Naht der Flügeldecken und ihr Seitenrand schmal rostroth gefärbt, die Unterseite zum grössten Theile, Fühler ganz oder nur an der Basis, Palpen und Beine braungelb. Halsschild sehr gedrängt, stärker punktirt. Oberseite dicht und feingreis behaart. Fühler wie bei dem vorigen. Long. 8—10 mm. — Südfrankreich (Marseille), Central- und Südspanien, Portugal. v. **punctithorax** nov.

Kleiner als die vorigen, von derselben Form, gelblichbraunroth, die Ränder des Halsschildes, die Flügeldecken, die Unterseite sammt den Beinen und die Fühler heller bräunlichgelb; die Flügeldecken manchmal längs der Naht und neben dem Seitenrande braun getrübt; Halsschild etwas feiner, sehr dicht punktirt, Glied 2 und 3 der Fühler von gleicher Länge. Long. 7—8 mm. — Sicilien, Corsica, Südfrankreich. — *A. debilis* Rehe., *depressifrons* Desbr.; *m. crenatostrigatus* Reiche.¹⁾ **ineptus** Cand.

3' Vorderrand des sehr langen, beim ♂¹ parallelen, beim ♀ etwas gerundeten Halsschildes reichlich so breit als die Basis; Flügeldecken mit grob punktirten, vertieften Punktstreifen.

Lang und schmal, parallel, einfarbig gelbroth, glänzend, fein gelb behaart, Fühler beim ♂ schlank, um 3 Glieder den Hinterrand des Halsschildes überragend, Glied 2 um die Hälfte länger als breit, 3 um die Hälfte länger als 2 und etwas kürzer als 4. Kopf fein und dicht punktirt, etwas schmaler als der Halsschild, Stirne vorne breit vertieft; Halsschild parallel, um die Hälfte länger als breit, dicht und fein punktirt, hinten mit flacher Mittelfurche, die Hinterwinkel nach hinten gestellt, die Basis fast schmaler als der Vorderrand. Schildchen gewölbt, punktulirt. Flügeldecken fast parallel, 2½mal so lang als der Thorax, mit sehr groben, dichten Punktstreifen, dei Zwischenräume leicht gewölbt, sehr fein raspelartig punktulirt. Unterseite fein punktirt. Long. 8—9 mm. — Andalusien. — Mir lag das typische Stück durch die Güte des Herrn Comte Buysson vor.

rubrotestaceus Desbr.²⁾

1) Siehe Note 2 bei *Athous subtruncatus* Muls.

2) Im Wiener Hofmuseum ist von Monchique eine als *angustulus* eingesendete Art vorhanden (1 Stk.), die ich als das ♀ von obiger halte. Es ist

- 1' Die Grundfärbung des Körpers ist schwarz, die Brust ist, oft mit Ausnahme ihrer Ränder, schwarz oder braunschwarz.
- 4'' Stirne hinter dem Vorderrande stark quer vertieft, der Vorderrand hoch wulstförmig aufgebogen.
- 5'' Klein, glänzend, ziemlich rauh gelb behaart, Glied 2 und 3 der Fühler fast von gleicher Länge, Glied 3 viel kürzer als 4. Kopf sammt den Augen beim ♂ fast so breit als der Vorderrand des Halsschildes, ziemlich dicht und fein punktiert, Halsschild länger als breit, nach vorne beim ♂ oft etwas konisch verengt, beim ♀ ähnlich, aber mehr gerundet, oben äusserst fein, ziemlich spärlich punktiert, Vorderrand fast gerade abgestutzt, Flügeldecken mit feinen, etwas kerbartig punktierten Streifen, die flachen Zwischenräume höchst fein, etwas raspelartig punktulirt.

Schwarz oder schwarzbraun, Fühler, Palpen und Beine gelb, Flügeldecken dunkelbraun bis schwarz, der Zwischenraum an der Naht und am Seitenrande, dann die Basis (breiter) und die Epipleuren gelbroth; meist sind auch die Hinterwinkel heller gefärbt. Long. 5·5—7 mm. — Süddalmatien, Montenegro.

cingulatus Miller.

- 5' Grösser, glänzend, fein gelb behaart, Glied 2 der Fühler um die Hälfte länger als breit, 3 etwas länger als 2 und kürzer als 4. Kopf sammt den Augen deutlich schmaler als der Vorderrand des Halsschildes, wie der Thorax sehr dicht und fein punktiert; Halsschild länger als breit; ziemlich parallel, die Hinterwinkel, wie bei den Verwandten, nach hinten gerichtet, Vorderrand deutlich doppelbuchtig; Flügeldecken mässig tief gestreift, die Streifen punktiert, die Punkte die Streifenränder übergreifend, die Zwischenräume schwach gewölbt, dicht und deutlich punktulirt. Schwarz oder braunschwarz, der Vorderrand der Stirne und des Halsschildes, dann die Hinterwinkel des letzteren breit rostroth, Flügeldecken sammt den Epipleuren braungelb, längs der Naht und dem Seitenrande breit geschwärzt, eine breite gelbbraune, an den Schultern breitere, hinten ganz schmale Discoidalbinde frei lassend,

dunkler rostbraun gefärbt, Fühler, Palpen und Beine gelb, Basis und Spitze des Halsschildes heller braun. Fühler kürzer, Halsschild an den Seiten mehr gerundet, in der Mitte am breitesten und hier fast so breit als die Flügeldecken, die Punktur kräftiger, die Scheibe hinten mit einer Längsfurche, die Behaarung des Körpers etwas länger.

die Naht bleibt gewöhnlich ganz schmal, ebenso der seitliche Zwischenraum rostroth. Fühler braun, ihre Basis, die Palpen und Beine rothgelb. Von *A. vittatus* durch den tiefen Frontaleindruck und den wulstig gehobenen Vorderrand abweichend. Long. 8—9 mm. — Albanien: Valona, Ardenica. — 2 ♂ im Museum von Sarajewo. **vittatoides** n. sp.

- 4' Stirne vorne abgeflacht oder schwach vertieft, der Vorderrand nicht oder schwach wulstig emporgehoben.
- 6'' Stirne vorne flach vertieft, der Vorderrand schwach wulstig emporgehoben. Fühler schwarz, Glied 3 etwas länger als 2 und etwas kürzer als 4. Schwarz, die Mentonnière roth, Halsschild viel länger als breit, fast parallel, hinten mit feiner Mittelfurche, oben dicht und fein punktirt, ihre kleineren Hinterwinkel röthlichbraun, Flügeldecken schwarzbraun oder rothbraun, ihre Naht und der schmale Seitenrand heller gefärbt, oder fast einfarbig rothbraun, die Epipleuren und meist auch die Seitenränder des Abdomens braunroth. Sonst dem *vittatus* v. *Ocskayi* sehr ähnlich. Long. 8·5 mm. — Asturien. (Nach Type.) **nigricornis** Bris.
- 6' Stirne abgeflacht, der Vorderrand nicht wulstig gehoben, die Mentonnière dunkel, schwarz oder schwarzbraun.
- 7'' Glied 3 der Fühler ist nicht oder sehr wenig länger als 2 und deutlich kürzer als 4. Halsschild fein und mehr weniger dicht, beim ♀ etwas stärker punktirt, die Zwischenräume der Punkte meist etwas grösser als die Punkte selbst, eine kurze Mittelfurche ist oft an der Basis vorhanden; die Seiten des mehr weniger langen Halsschildes nach vorne etwas stärker verengt; der Prosternallappen auch in der Mitte sehr fein gerandet. Flügeldecken meistens mit heller gelben, queren Basalflecken, die oft auch bei dunklen Exemplaren angedeutet sind. Schwarz oder braunschwarz, die Flügeldecken mit einem mehr weniger ausgesprochenen rothen Discoidalstreifen, die Basis der angedunkelten Fühler, die Beine, deren Schenkel oftmals mehr weniger gebräunt erscheinen, und die Epipleuren der Flügeldecken rothgelb. Long. 9—12 mm. — Europa, Kaukasus, Kleinasien. — *A. decipiens* Rey, 1891. **vittatus** Fbr.

Wie die Stammform, aber die Hinterwinkel des Halsschildes, dann die Pleuralnaht und der äussere Spitzenrand

der Vorderbrust und die Ränder des Bauches gelbroth. —
Le Coleopterogiste, I. 1891. 242. v. **inopinatus** Buys.

Schwarz, die Fühler, der Mund, die Ränder des Halsschildes, der Prosternallappen, die Seitenstücke der Vorderbrust und ein Theil der ersten Bauchsegmente gelbroth. Flügeldecken gelbroth, ein schmaler Längsstreif an der Naht und neben dem seitlichen Zwischenraume geschwärzt. —
A. subfuscus Steph. l. c. 243. v. **Stephensi** Buys.

Ganz gelbroth, nur die Scheibe des Halsschildes geschwärzt. Frankreich. — l. c. 243. v. **filicti** Buys.

Schwarz, die Naht der Flügeldecken rostbraun, die Zwischenräume der letzteren sehr schwach gewölbt, die Streifen mehr vertieft, Fühler braun, Beine rothgelb. Körper meistens kleiner. — Mitteleuropa. — *A. murinus* Reiche. (Nach Type im Genfer Museum.) — *A. lanatus* Rey 1891.

v. **Ocskayi** Kiesw.

Wie v. *Ocskayi*, aber auch die Naht der Flügeldecken schwärzlich. — Mitteleuropa. — l. c. 243. — *A. niger* Fiori.

v. **impallens** Buys.

Wie die vorigen, braunschwarz oder schwarz, aber die Hinterwinkel des Halsschildes rostroth; ebenso die Fühler und Beine.

v. **angularis** Steph.

Körper braunschwarz, die Basis der Flügeldecken mit gelbrother Quermakel, die Spitze derselben in grösserem Umfange rothbraun; Halsschild oft schmal gelbröthlich gerandet, Hinter- und oft auch die Vorderwinkel röthlich. —
A. semipallens Muls.

v. **dimidiatus** Drap.

Ganz schwarz, die Beine zum Theile braun, häufig auch die Palpen schwarz, Flügeldecken mit rostrother, kleiner Basalmakel, die Epipleuren, dann eine abgekürzte sehr schmale Längsbinde am 4. Zwischenraume rostroth. Manchmal ist auch die Naht und der Seitenrand hinten schmal rostroth. — Im östlichen Theile der Gebirge Europas; Steiermark, Karpathen, Bosnien, Bulgarien, Kaukasus.

v. **tenuvittatus** nov.

Schwarz, die Ränder der Bauchsegmente, die Epipleuren und die Naht der Flügeldecken, dann eine verschwommene schmale Längsbinde in der Mitte, die Schienen, Tarsen und die Basis der Fühler rostroth. — Kleinasien: Akbes, — A' 1894. 283.

v. **denigrator** Buys.

Sammt den Fühlern und Beinen schwarz, Flügeldecken mit kleiner gelbrother Basalmakel, die Epipleuren derselben und der Bauch braunroth. Halsschild hinter den Vorderwinkeln ausgeschweift. — Südfrankreich, Walachei.

v. **conicicollis** Desbr.

- 7' Glied 3 der Fühler deutlich länger als 2 und etwas kürzer als 4. Halsschild stark und dicht punktirt, die Punktur an den Seiten pupillirt, fast immer mit einer eingedrückten Dorsallängsfurche, Prosternalkragen stark punktirt, der mittlere Theil an der Spitze nicht deutlich gerandet, Seitenstücke der Vorderbrust stärker punktirt, schwarz oder pechschwarz, die Flügeldecken dunkel pechfarben, Abdomen rostroth gerandet, Fühler mit Beine dunkel rostroth. Long. 10–14 mm. — Europa, häufig. — *A. interpositus* Rey, Echange 1891. 68.

v. **haemorrhoidalis** Fbr.

Schwarz, Flügeldecken pechbraun, die Seiten des Bauches und die letzten Bauchhalbringe rostroth. Im westlichen Europa besonders häufig.

v. **ruficaudis** Gyll.

Wie der vorige, Abdomen ganz braun, Flügeldecken rostbraun, neben den Seiten etwas geschwärzt oder dunkler gebräunt. — l. c. 244.

v. **faeculentus** Buys.

Wie der vorige; Flügeldecken braun, der Zwischenraum an den Seiten und eine breite Discoidalbinde gelbbraun.

v. **leucophaeus** Lac.

Wie die Stammform, Basis der Flügeldecken mit einer rostrothen, queren Basalmakel. — Fontainebleau. de Coleopt. 1891 (I) 244. — Mont Dore und Pyrenaeen.

Mir unbekannt; erinnert offenbar an *vittatus*.

v. **Sicardi** Buys.

Braunschwarz oder schwarz, einfarbig, erstes Bauchsegment an den Seiten in Nähe der Trochanteren gelbroth; Fühler und Beine braun, die Artikulation der Knie etwas heller. — Pyrenaeen. — l. c. 244.

v. **Croissandeau** Buys.

6. Subgen. **Pleurathous** nov.

Type: *A. Godarti* Muls.

- 1'' Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken ausserordentlich fein, etwas raspelartig, kaum sichtbar punktulirt. Halsschild ohne rothen Basal- und Vorderrand.

- 2'' Die Behaarung des Halsschildes ist am seitlichen Drittel sehr schräg nach innen, das mittlere Drittel von hinten nach vorne gerichtet. Flügeldecken sehr kurz behaart.
- 3''' Ganz schwarz, nur die Spitzen der Tarsen heller gefärbt, manchmal die Epipleuren der Flügeldecken braun, oben gelbgrau behaart. Kopf stärker punktirt als der Thorax und schmaler als dieser, Halsschild länger als breit, an den Seiten schwach gerundet, oben mässig dicht und fein, beim ♀ etwas stärker punktirt, Hinterwinkel ziemlich stark gekielt, kurz und schwach divergirend. Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, die seitlichen vorne etwas stärker punktirt, Prosternalspitze hinter den Hüften leicht zum Körper gebogen. Long. 10—12 mm. — Spanien: Bedjar; Portugal: St. Martinho. — Von Herrn G. C. Champion zahlreich gesammelt. — *A. bejarensis* Reitt. i. l. **uncicollis** Perr.¹⁾
- 3'' Wie der vorige, schwarz, Flügeldecken dunkelbraun mit hellerer Nahtkante, Epipleuren und Beine heller braun, die Fühler und Palpen oft rostbraun, Halsschild beim ♂ etwas länger und vor der Mitte leicht elliptisch gerundet, oben feiner punktirt, Körper glänzender. Long. 9—11 mm. — Spanien: Brahuelas, Madrid, Gredoo; Portugal. — Bol. Soc. Esp. Madrid 1904. 237. v. **gredosanus** Reitt.
- 3' Einfarbig rothbraun, nur die Fühler etwas dunkler, sonst mit dem vorigen übereinstimmend. Long. 8·5 mm. — Spanien: Monsagro. (1 ♂ in Col. Buysson) R. 1904. 7. v. **Uhagoni** Buys.
- 2' Die Behaarung des Halsschildes auch an den Seiten, sowie in der Mitte, mit Ausnahme der Umgebung der Vorder- und Hinterwinkel, von hinten nach vorne gestellt.
- 4'' Die Seitenstreifen der Flügeldecken vorne deutlich stärker punktirt als jene der Scheibe.
Schwarz, die Flügeldecken meistens dunkelbraun, Palpen gelb, Fühler braun, die Basis derselben gewöhnlich heller, Beine gelb. Long. 8—10 mm. — Westpyrenäen, Nordspanien: Barcelona. **Godarti** Muls.
- Schwarz, die Palpen und Fühler braun, die Basis der letzteren seltener heller, Beine rothbraun, die Schenkel dunkel.

¹⁾ Nach du Buysson, der die Type vergleichen konnte. Die Beschreibung von Perris enthält Vieles, was jedoch damit nicht ganz im Einklange steht und besser auf *recticollis* passen würde.

Long. 8—10 mm. — Oestliches Südfrankreich: Departement Var.; Alpes maritimes.

v. **varensis** Schwz. i lit.

- 4' Die Seitenstreifen der Flügeldecken mit Ausnahme des tieferen Marginalstreifs, vorne ebenso fein punkulirt als jene der Scheibe. Arten aus den Kaukasusländern.
- 5'' Seiten des Halsschildes vor den Hinterwinkeln ausgeschweift, Scheibe wenig dicht, sehr fein punktirt; Zwischenräume der sehr feinen Streifen der Flügeldecken sehr dicht aber ausserordentlich fein punkulirt. Schwarz, Flügeldecken gelblichbraun: (Stammform), oder ebenfalls schwarz, Fühler, Palpen und Beine rothgelb. Sehr selten ist der ganze Körper sammt den Fühlern und Beinen schwarz: v. **atripes** nov. — Long. 8—10 mm. — Circassien, Mingrelieu. — W 1888. 180. **circassicus** Reitt.
- 5' Seiten des glänzenden Halsschildes vor den Hinterwinkeln nicht ausgeschweift, Scheibe ziemlich dicht und sehr fein punktirt; Zwischenräume der feinen Punktstreifen auf den Flügeldecken dicht und sehr fein, aber viel deutlicher punkulirt als bei der vorigen Art. Schwarz, der Mund, Fühler, Palpen und Beine gelb, der Vorderrand des Halsschildes schmal und die Spitze der Hinterwinkel roströthlich gefärbt, Flügeldecken blass gelbbraun, Unterseite rostroth, die Hinterbrust braun, die Vorderbrust schwärzlich. Long. 9·5 mm. — Talysch-Gebirge am Kaspischen Meer. — D. 1899. 203. **Rosinae** Reitt.
- 1' Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken ziemlich kräftig und einfach punktirt, die Punkte nur wenig kleiner als jene der Streifen, Kopf und Halsschild ziemlich stark und mässig dicht punktirt, die Hinterwinkel nur äusserst schwach, kaum erkennbar gekielt, nicht divergirend. Braunschwarz, Fühler, Palpen und Beine rothbraun, die ersteren zur Spitze dunkler, auch die Schenkel manchmal angedunkelt, der Vorder- und Hinterrand des Halsschildes und die Flügeldecken rothbraun. Long. 8 mm. — Hierher würde gehören **A. Reinosae** Bris. ♀, aus Asturien, dessen ♂ aber keine gekielten Hinterwinkel besitzt; wenn nicht Form, Stirnrand und die eigenthümliche Punktur diese Art zur *subfuscus*-Gruppe bestimmten, wohin sie jedenfalls gehört. Die Untergattung *Pleurathous* bildet eine sehr homogene Artengruppe, die unter einander nur sehr nahe verwandte Arten aufweist.

7. Subgen. **Anathrotus** Steph.

(Wenigstens die 2 inneren Streifen an der Spitze stärker rissig vertieft.)

a'' Fussglied 1—4 der Hintertarsen allmählig an Länge abnehmend, das 4. Glied nicht auffällig klein.

0'' Vorderrand der Stirne wenig stark entwickelt, dem Vorderrande des Kopfschildes genähert, seltener die Mitte mit dem letzteren verschmolzen.

1'' Die Seitenrandkante des Halsschildes ist fein; Körper selten einfarbig gelb, von 7—13 mm. Länge.

2'' Mit Ausnahme des Randstreifens sind die seitlichen 3 Streifen der Flügeldecken vorne nicht stärker eingedrückt und nicht gröber punktirt als die dorsalen.

3'' Hinterwinkel des Halsschildes beim ♀ deutlicher, fein und kurz, beim ♂ undeutlich, höchst fein und kurz gekielt. Halsschild dicht punktirt, wenig länger als breit. Dunkelbraun, der Vorder- und Hinterrand des Halsschildes rostroth, die Flügeldecken rothbraun, die Epipleuren heller, die Fühler ganz oder nur deren Basis und Beine, sowie die Ränder des Bauches gelbroth. Long. 7—9 mm. — Nordspanien: Asturien.

Reynosae Bris.

3' Hinterwinkel des Halsschildes ohne Spur einer Kielung.

4'' Die Glieder 4—10 der Fühler beim ♂ und ♀ doppelt so lang als breit. Halsschild beim ♂ um $\frac{1}{3}$, beim ♀ kaum um $\frac{1}{4}$ länger als breit, glänzend, fein und spärlich punktirt. Dunkelbraun, die Ränder oder nur die Winkel des Halsschildes verwaschen braunroth, die Flügeldecken mit den Epipleuren und der hintere Theil des Abdomens braungelb, Fühler zur Spitze oft angedunkelt, Palpen und Beine gelb. In manchen Fällen ist der Körper ganz hell, wie die nachfolgende Art gefärbt. Long. 8—10·5 mm. — Nord- und Mitteleuropa, Kaukasus, häufig. — *A. analis* Fbr., *linearis* Payk., *montanus* Cand.¹⁾ **subfuscus** Müll.

1) Nach brieflicher Mittheilung des Herrn Marquis du Buysson, ist der *montanus* sicher der gangbare, häufige *subfuscus* Müll., ebenso *montanus* Stierl., und der *subfuscus* Cand., Stierl. wahrscheinlich eine Varietät des *vittatus*. Nach den Beschreibungen dieser beiden Autoren scheint es mir aber unzweifelhaft, dass wenigstens Candèze unter *subfuscus* Müll., in der That dieselbe Art vor sich hatte; bei Stierlins *subfuscus* ist dies aber nicht mit Sicherheit nachzuweisen.

Schwarz, Flügeldecken bräunlichschwarz, die Naht und der Seitenrand der letzteren schmal röthlich gefärbt, manchmal auch die Deckenbasis etwas heller, Fühlerbasis und die Beine gelbroth. — Galizien: Tarnow. v. **polonicus** nov.

Ganz schwarz, nur die Epipleuren der Flügeldecken, die Basis der Fühler, die Palpen und Tarsen braun. — Böhmerwald, österr. Alpen. v. **Kafkanus** nov.

- 4' Die Glieder 4—10 der Fühler beim ♂ 3mal so lang als breit. Halsschild lang, parallel, fast um die Hälfte länger als breit, sehr dicht und fein punktirt. Körper langgestreckt, dem vorigen sonst sehr ähnlich. Braun, der Vorderrand des Kopfes, alle Ränder des Halsschildes breit gelbroth, Flügeldecken, die Basis der röthlichen Fühler, die Palpen und Beine gelb, auch alle Ränder der Vorderbrust, die Seitenränder des Bauches und der Anhalbring bräunlichgelb. Long. 9 mm. — Kaukasus. — E. N. 1890. 245.

marginicollis Reitt.

- 2' Die 3 seitlichen Streifen der Flügeldecken vorne stärker eingedrückt und viel gröber punktirt als jene der Scheibe.
5'' Halsschild lang, vor der Mitte stärker gerundet und hier am breitesten, fein und dicht punktirt. Ganz gelb, manchmal der Scheitel, die Mitte des Halsschildes, der grösste Theil der Hinterbrust und des Bauches braun. Glied 3 der Fühler etwas länger als 2 und kürzer als 4. Long. 9—12 mm. — Südtirol, Norditalien, Meeralpen, Pyrenäen. — *A. emaciatus* Cand., *pallidipennis* Desbr.¹⁾

flavescens Muls.

Der vorigen Art ganz ähnlich, Glied 2 und 3 der Fühler jedoch von gleicher Länge, viel kürzer als 4, die mittleren Glieder doppelt so lang als breit, Halsschild dunkler, ringsum mit hellen Rändern, oben dicht und mässig fein punktirt, die Streifen der Flügeldecken deutlicher fein linienförmig vertieft. Long. 10—11 mm. — Sicilien. — (Type im Genfer Museum).

cachectus Cand.

- 5' Halsschild lang, dicht hinter der Mitte am breitesten, dicht, beim ähnlichem ♀ viel stärker punktirt und ziemlich lang behaart; Pleuralnaht der Vorderbrust der ganzen Länge nach

¹⁾ Die Beschreibung passt exact auf *flavescens*; bei diesem ist auch das 4. Fussglied nur halb so lang als das dritte, aber Glied 2 und 3 sind nicht so gelappt wie bei *vittatus*.

schmal geglättet. Ganz schwarz, selten die Flügeldecken des ♀ braun. Long. 10—13 mm. — In den Gebirgen von Mitteleuropa. — *A. biformis* Reith., *leucophaeus* Kiesw.

Zebei Bach.¹⁾

1' Die Seitenrandkante des Halsschildes hoch kielförmig erhaben. Körper grösser, (Long. 11—16 mm.), lang gestreckt, einfarbig rostroth oder bräunlichgelb, glänzend. Seiten des Halsschildes vor den Hinterwinkeln stärker ausgeschweift, beim ♀ vor der Mitte am breitesten. Die gelben Fühler zeigen an den abgeflachten Seiten eine mehr minder deutliche, glattere Mittellinie.

4'' Halsschild beim ♂ etwas länger als breit, etwas schmaler als die Flügeldecken, mässig stark und dicht punktirt, beim ♀ nach vorne stark gerundet erweitert; Flügeldecken mit feinen, linienförmig eingedrückten Punktstreifen, diese an der Spitze etwas tiefer eingedrückt; beim ♂ kaum 3mal so lang als zusammen breit, beim ♀ nach hinten deutlich verbreitert. Drittes Glied der Fühler nicht deutlich kürzer als das vierte. Long. 12—16 mm. — Ostpyrenäen. — *A. sylvaticus* Muls. Nach Buysson mit *A. laevistriatus* Duf. identisch.

laevistriatus Dufour.

4' Halsschild beim ♂ schmal und lang, flach, parallel, viel schmaler als die Flügeldecken, beim ♀ kaum länger als breit und vor der Mitte am breitesten, oben mässig fein, wenig dicht punktirt; Flügeldecken beim ♂ und ♀ parallel, beim ♂ sehr langgestreckt, mehr als 3mal so lang als zusammen breit, Streifen der Flügeldecken an der Spitze stärker vertieft. Fühler beim ♂ sehr lang, Glied 3 beim kürzer als 4, beim ♀ sind die Fühler kurz, Glied 3 so lang als 4. Long. 13—16 mm. — Pyrenäen, Spanien (Arragonien). — *A. laevigatus* Desbr. **longicornis** Cand.²⁾

¹⁾ Diese Art gehört wohl richtiger zu *Haplathous*, wo sie ebenfalls angezogen erscheint. Bei derselben sind die Punktstreifen der Flügeldecken oft veränderlich ausgeprägt, wesshalb sie in beiden Gruppen angeführt wurde.

²⁾ Mit dieser Art nahe verwandt bezeichnet Candeze den mir unbekannt: **Athous pyrenaeus** Cand., A. B. XVII. 50 aus den Ostpyrenäen: *Elongatus, depressus, fusco-castaneus, cinereo-pubescentis; antennis elongatis, articulo tertio quarto brevior, prothorace quadrato, basi angustato, inaequaliter punctato, angulis posticis extrorsum flexis; clytris elongatis, parallelis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, punctatis, pedibus longis, tarsis simplicibus*. Long. 10—12 mm.

0' Stirne leicht eingedrückt, der Vorderrand etwas wulstförmig gehoben, die Mitte leicht gerundet und etwas niedergebogen, von der Seite gesehen kurz plattenförmig vortretend, den Vorderrand des Kopfschildes, von oben gesehen, schwach überragend; von vorne gesehen, von diesem ziemlich breit getrennt.

Hierher würde eine Form von *A. difformis* Lac. mit stärkerer Punktur der Zwischenräume der Flügeldecken gehören, wenn diese Punktur für die Art constant wäre, was sie nicht zu sein scheint. Bei dieser Form ist die Punktur der Flügeldecken-Zwischenräume ähnlich wie bei dieser Gruppe, einfach und ziemlich stark, aber doch kaum halb so stark als jene der Streifen.

a' Das 4. Glied der Hinterfüsse ist auffallend kleiner und dünner und das dritte, an der Spitze deutlicher gelappt.

5'' Kopf und Halsschild normal, mehr weniger kurz behaart, mit einzelnen längeren Haaren dazwischen, Schildchen und Basis der Flügeldecken nicht auffällig dichter behaart als die Scheibe derselben.

Zwischenräume der Flügeldecken flach, sehr dicht und ziemlich stark, einfach punkulirt; man kann in der Quere eines Zwischenraumes 4 regellose Punktstreifen zählen; Halsschild am Vorderrande stark doppelbuchtig mit vortretenden Vorderwinkeln.

Körper gross, einfarbig rostroth oder gelbroth, glänzend, lang gestreckt, dem *A. sylvaticus* sehr ähnlich aber Glied 4 der Tarsen klein. Kopf grob und dicht punktirt, bedeutend schmaler als der Thorax, Stirne hinter dem gebogenen Vorderrande quer vertieft; Halsschild beim ♂ fast parallel, beim ♀ kaum kürzer, aber mehr gerundet, nur $\frac{1}{3}$ länger als breit, vorne mindestens so breit als vor der Basis, die Seiten fein aber sehr deutlich kielig gerandet, vor den Hinterwinkeln stark ausgeschweift, die Hinterwinkel daher divergirend, die Scheibe dicht und mässig stark punktirt, in der Mitte vor der Basis mit schmaler, glatterer Längslinie. Flügeldecken beim ♂ etwas breiter als der Halsschild, lang gestreckt, parallel, beim ♀ hinter der Mitte am breitesten, Streifen fein linienförmig eingedrückt, die Punkte derselben greifen die Streifenränder nicht deutlich an, die Streifen an der Spitze stärker rissig vertieft, die seitlichen

3 vorne etwas stärker punktirt. Oberseite fein und gelb behaart, die Behaarung des Halsschildes aus anliegenden, kürzeren und längeren, abstehenden Haaren gebildet. Fühler beim ♂ sehr lang, die Glieder mit glatterer Mittellinie auf ihren abgeplatteten Seiten, die Mittelglieder sehr lang, parallel, Glied 2 doppelt so lang als breit, 3 um die Hälfte länger als 2 und kürzer als 4; beim ♀ sind die Fühler ähnlich, aber viel kürzer. Long. 13—15 mm. — Pyrenäen. (Typen aus dem Genfer Museum.) **filicornis** Cand.

- 5' Die Behaarung des Körpers besonders von Kopf und Halsschild lang und anliegend, auch die Unterseite des Halsschildes auffallend lang und deutlich behaart. Das Schildchen und die Basis der Flügeldecken neben demselben viel dichter behaart als die Scheibe der letzteren, die Streifen der Flügeldecken an der Spitze stärker vertieft. Halsschild parallel, wenig oder etwas länger als breit, beim ♀ so lang als breit, gewölbt und seitlich stark gerundet. Körper einfarbig rothbraun, beim ♂ auffallend langgestreckt, schmal.

Die lange greise Behaarung des Halsschildes überall von hinten nach vorne gerichtet, nur die seitliche schräg nach innen und vorne gekämmt, Scheibe ohne dorsale gescheitelte Haarreihen, höchstens in der Mitte mit angedeuteter Längsrinne, die Hinterwinkel etwas divergirend; die Zwischenräume der Flügeldecken mit ziemlich kräftigen, einfachen, hie und da gereihten Punkten mässig dicht besetzt.

- 6'' Stirne ziemlich tief eingedrückt, der Vorderrand, von oben gesehen, gerundet, Halsschild ziemlich stark wenig gedrängt punktirt, die Spitze der Hinterwinkel stark dörnchenförmig aufgebogen, der Vorderrand mit sehr feinem Apicalrändchen, Scheibe beim ♂ kaum, beim ♀ deutlich gerinnt. Flügeldecken langgestreckt, wie alle Verwandten breiter als der Halsschild, mit schwach hinten stärker angeprägten und hier stärker punktirten Punktstreifen, die Zwischenräume flach, ziemlich dicht einfach punktirt, die Punkte nur etwas feiner als die der Streifen und neben diesen fast gereiht. Rostbraun, dem *A. villiger* ähnlich, doch dem nachfolgenden näher verwandt. Long. 12—12·5 mm. — Monte-Rosa. — 1 ♂ in der Collection des Herrn Prof. Dr. v. Heyden; 1 ♀ in meiner Sammlung. Vielleicht nur Rasse der nächsten Art.

villigeroides n. sp.

6' Stirne vorne sehr tief ausgehöhlt, der Vorderrand von oben gesehen in der Mitte sehr tief eingebuchtet, jederseits einen vortretenden, abgerundeten Lappen bildend, Halsschild sehr fein und ziemlich dicht punktirt, die Spitze der Hinterwinkel kaum dörnchenförmig aufgebogen, der Apicalrand in der Mitte ungerandet, Scheibe nur mit der Spur einer Längsrinne; Flügeldecken schmal und sehr langgestreckt, breiter als der Thorax, mit ziemlich stark punktirten, flachen, hinten stärkeren punktirten Streifen, die flachen Zwischenräume mit feinen, wenig dicht gestellten, einfachen Pünktchen besetzt, diese nicht oder undeutlich reihig gestellt. Fühler schlank, die Mitte des Körpers beim ♂ überragend, die Glieder vom 5. an beim ♂ reichlich dreimal so lang als breit; Glied 2 reichlich um die Hälfte länger als breit, 3 länger als 2 und etwas kürzer als 4. — Hell rostbraun. Long. 11 mm. — Lepontinische Alpen. (V di Cervo.) Type von O. Schwarz.
lepontinus Schwz.

8. Subgen. **Nomopleus** Reitt.¹⁾

(*Macrodes* Seidl., *Pleonomus* Cand. non Mén.)

Type: *A. elongatus* Bris.

- 1'' Körper rostroth, rothbraun oder braungelb, schmal und langgestreckt.
- 2'' Prosternalfortsatz oft bis zur Mitte der Vorderbrust der Länge nach gekielt; Halsschild beim ♂ von der Basis zur Spitze konisch verengt, beim ♀ normal gerundet, mit angedeuteter Mittelfurche.
- 3'' Hinterbrust dicht und stark punktirt, die Punkte beim ♀ stärker und pupillirt, Bauch feiner, sehr dicht, fast runzelig punktirt. Oberseite mit doppelter Behaarung, die 3 Basalglieder der Fühler etwas glänzender als die andern.
- 4'' Halsschild in der Mitte leicht gewölbt, an den Seiten etwas verflacht, mit feiner, etwas aufgebogener, von oben sehr

¹⁾ Diese Gattung wurde bisher von allen Autoren, wegen der mangelnden Mentonnière, zu der Schlussgruppe der Campylinen gezählt; allein die sonstige vollständige Uebereinstimmung mit *Athous* lässt es nicht gerechtfertigt erscheinen, sie von *Athous* zu scheiden. Auch zeigen die Campyliden viele andere Merkmale, welche sie weit von *Athous* trennen; man braucht den Mangel eines Prosternallappens gar nicht in erster Linie als Unterschied anzusehen.

deutlicher Seitenrandleiste, die Seiten vor den dicken divergierenden Hinterwinkeln etwas ausgeschweift, die letzteren mit aufgebogener zahnartiger Spitze, davor mit kurzer Ausrandung, oben dicht und stark punktirt, die Punkte pupillirt, die langen Flügeldecken mit starken Punktstreifen und flachen, äusserst fein punktulirten Zwischenräumen. Körper gelbbraun, Oberseite mit doppelter, ziemlich feiner geneigter Behaarung. Kopf sammt den grossen Augen beim ♂ höchstens so breit als der Vorderrand des Halsschildes. Long. 12—17 mm. — Spanien: Escorial. — *Pleonomus strictus* Cand.

elongatus Brisout.

4' Halsschild stark der Quere nach cylindrisch gewölbt, an den Seiten nicht verflacht, die Seitenrandkante viel feiner und wegen der seitlichen Wölbung weniger deutlich von oben sichtbar, vor den Hinterwinkeln beim ♂ nicht deutlich ausgerandet, die letzteren beim ♂ nicht divergirend, klein, mit spitzig aufgebogenem Apicalzähnen, oben dicht und stark punktirt, die Punkte an den Seiten pupillirt, die kürzeren Flügeldecken mit starken Punktstreifen und flachen, deutlicher punktulirten Zwischenräumen. Dunkel kastanienbraun, die Palpen, Fühler, Beine und Epipleuren der Flügeldecken rötlichgelb; Kopf sammt den grossen, stark gewölbten Augen beim ♂ so breit als der Vorderrand des Halsschildes, dieser nach vorne schwach konisch verengt, beim ♀ an den Seiten gerundet und vor den Hinterwinkeln ausgeschweift, so breit als die Flügeldecken. Oberseite beim ♂ wenig lang doppelt, beim ♀ länger, gelb, rauh abstehend, doppelt behaart. Glied 3 der Fühler, wie bei der vorigen Art, doppelt so lang als 2 und deutlich kürzer als 4. Long. ♂ 12; ♀ 13—16 mm. — Spanien: Sevilla. 2 ♂ und 2 ♀ in der Collection des Herrn Prof. Dr. Francisco Martinez y Saez. — Bol. Soc. Esp. Madrid 1904. 237.

discors Reitt.

3' Hinterbrust und Bauch äusserst fein und ziemlich dicht, der hintere Theil der ersteren in der Mitte sehr spärlich punktulirt. Oberseite sehr fein und kurz gelb, einfach behaart. ♀ dunkelbraun, der Mund, die Fühler, Beine und Flügeldecken gelbbraun, Kopf und Halsschild gedrängt grob punktirt, der Kopf in der Mitte mit 1 förmiger Grube, Halsschild so breit als die Flügeldecken, kaum länger als breit, gewölbt, mit der Andeutung einer in der Mitte kurz gekielten Mittelfurche,

die seitlichen Punkte pupillirt, die Seiten leicht gerundet, vor den breiten, nicht divergirenden Hinterwinkeln leicht ausgeschweift, diese am Ende mit kleinem aufgebogenem Zähnchen, davor mit kleiner, schwacher Ausrandung, die Flügeldecken parallel, 3mal so lang als der Halsschild, mit gleichartigen, eingerissenen, stark punktierten Streifen, die flachen Zwischenräume äusserst fein punktulirt. Prosternum grob und gedrängt punktiert, die Fühler den Hinterrand des Halsschildes erreichend. Long. 13 mm. — Spanien: Cordoba. — 1 ♀ in der Col. von Prof. Dr. Francisco Martinez y Saez. — Bol. Soc. Madrid. 1904. 238. **Martinezi** Reitt.

2' Prosternalfortsatz ungekielt, Halsschild gleichbreit, beim ♂ nach vorne nicht konisch verengt. Hinterbrust und Bauch sehr fein und dicht, einfach punktiert.

5'' Fühler des ♂ sehr lang, die Mitte des Körpers weit überragend, 3 Basalglieder glänzender als die anderen, Glied 2 wie gewöhnlich, kaum länger als breit, Glied 3 doppelt so lang als 2, Glied 4 fast doppelt so lang als 3, die mittleren Glieder zur Spitze allmählig an Länge zu- und an Breite abnehmend, das Endglied sehr lang und vor der Spitze stark abgeschnürt, die Spitze ein dünneres 12. Glied imitierend. Oberseite fein und kurz, die Flügeldecken fein, anliegend einfach behaart.

Körper von ausserordentlicher Länge, hell bräunlich gelb; Kopf sammt den grossen Augen kaum ganz so breit als der Vorderrand des Halsschildes, dicht und stark punktiert. Halsschild beträchtlich länger als breit, gewölbt, parallel, sehr dicht und stark punktiert, die Punkte pupillirt, in der Mitte mit kurzer, angedeuteter Mittellinie, die Seiten fast gerade, die feine Randkante von oben sichtbar, vor den Hinterwinkeln schwach ausgeschweift, die Hinterwinkel lang, divergirend, mit kleiner aufgebogener Apicalspitze, davor an dem Seitenrande kurz ausgebuchtet. Schildchen dichter gelb, seidenartig behaart. Flügeldecken sehr lang, parallel, mit starken Punktstreifen, an der Spitze mit stärkeren Punkten besetzt, die 3 Seitenstreifen vorne etwas gröber punktiert. Vorderbrust mässig stark punktiert, die Punkte pupillirt. Long. 17 mm. — Spanien: La Palma. — 2 ♂ in Col. von Professor Dr. Francisco Martinez y Saez. — Bol. Soc. Madrid 1904. 238. **longissimus** Reitt.

- 5' Fühler die Mitte des Körpers beim ♂ nicht erreichend, oder wenig überragend, Glied 4 nur um die Hälfte länger als 3, das Endglied nicht deutlich abgeschnürt, kein dünneres 12. Glied imitierend. Halsschild parallel, schwach gewölbt, die sehr feine Seitenrandung von obenher gut sichtbar, die Hinterwinkel manchmal wenig divergierend, aber deutlich nach aussen gestellt.
- 6'' Fühler des ♂ die Mitte des Körpers etwas überragend, 2 Basalglieder glänzender als die anderen. Halsschild beträchtlich länger als breit, der Vorderrand fast gerade abgestutzt, die Seiten neben den Hinterwinkeln schwach ausgeschweift, dicht punktirt, der Kopf sammt den Augen beim ♂ fast so breit als der Halsschild, die mittleren Fühlerglieder beim ♂ (6—8) schmal, fast 3mal so lang als breit. Die schmalen, langen Flügeldecken in den Streifen mit starken viereckigen Punkten dicht besetzt. Oberseite sehr kurz und fein gelblich einfach behaart, am Halsschild sind untermischte längere Haare wenig erkennbar. Kleiner und schmaler als der nachfolgende, sehr lang und schmal, parallel, rostrot oder bräunlichgelb. Long. 8·5—11 mm. — Spanien: Madrid, Pardo. — *Campylus Kiesenwetteri* Schaaf.

tenuis Bris.¹⁾

- 6' Fühler des ♂ die Mitte des Körpers kaum erreichend, 3 Basalglieder derselben glänzender als die anderen. Halsschild wenig länger als breit, der Vorderrand neben den Vorderwinkeln stark ausgebuchtet, die Seiten vor den Hinterwinkeln stark ausgeschweift, dicht und stark punktirt, der Kopf sammt den Augen auch beim ♂ deutlich schmaler als der Vorderrand des Halsschildes, die mittleren Fühlerglieder beim ♂ (6—8) breit, nicht ganz oder kaum doppelt so lang als breit, beim ♀ sind die Fühler kürzer und die Glieder gedrungenener. Oberseite sehr dicht und fein doppelt behaart, die Behaarung dichter und länger als bei der

¹⁾ Vielleicht mit dieser Art identisch oder ihr nahe verwandt ist der mir unbekannt *Athous chloroticus* Cand. A. B. XVII. 51. Portugal. — *Elongatus, pallide ferrugineo-testaceus, flavo-pubescens; antennis longis, linearibus; prothorace latitudine paulo longiore, basi angustato, opaeo, confertim punctato; elytris prothorace latioribus, parallelis, punctato-striatis, interstitiis punctatis; abdomine obscuro; pedibus elongatis*. Long. 12, lat. 2 mm. — Die Mittelhüften sind fast aneinander stossend (was auf dieses Subgenus hindeutet) und bildet diese Art einen Uebergang zu *Nomopleus*.

vorigen Art; zwischen der feinen Grundbehaarung des Halsschildes zahlreiche, längere, gehobenere Haare untermischt. Rostroth oder bräunlichroth, die Unterseite meistens, sowie die Naht und der seitliche Zwischenraum der Flügeldecken etwas heller gefärbt. Long. 11—16 mm. — Centralspanien und Portugal. — *A. escorialensis* Muls.¹⁾

procerus Illig.

- 1' Ganz schwarz, glänzend, nur die Klauen röthlich gefärbt. Oberseite mit ausserordentlich kurzer, gelblicher, duftförmiger Behaarung, oberflächlich fast kahl erscheinend. Die Fühler kräftig, beim ♂ kaum die Mitte des Körpers erreichend, Glied 2 klein, kaum länger als breit, die folgenden dick, zur Spitze wieder dünner werdend, verkehrt konisch, Glied 3 viel länger als 2 und etwas kürzer als 4, die mittleren Fühlerglieder mehr wie doppelt so lang als breit. Kopf sammt den Augen auch beim ♂ deutlich schmaler als der Halsschild, dicht und stark punktirt. Halsschild subquadratisch, so lang oder kaum so lang als breit, etwas schmaler als die Flügeldecken, seitlich schwach gerundet, deutlich fein gerandet, vor den Hinterwinkeln ausgeschweift, die letzteren kurz und schwach nach aussen vortretend, oben nicht sehr fein, mässig dicht punktirt, mit der Spur einer verkürzten Mittellinie. Flügeldecken parallel, an der Spitze zugerundet, oben mit ziemlich starken etwas furchig vertieften Streifen, die Punkte derselben dicht gestellt und mehr weniger viereckig, zur Spitze kaum stärker eingedrückt, die flach gewölbten Zwischenräume ausserordentlich fein und ziemlich dicht punktulirt. Tarsen wenig lang, Glied 4 derselben wenig kleiner als das vorhergehende. — Perris beschrieb diese Art nach Stücken mit hellem Munde, zur Spitze allmählig braunen Fühlern, helleren Knien und Tarsen. Long. 12. mm. —

1) Nach brieflicher Mittheilung des Herrn Marquis du Buysson hält er diese Art nicht identisch mit *procerus*, sondern mit *Kiesenwetteri* Schaaf. und beruft sich auf das Material im Madrider Museum, das ich aber ebenfalls gesehen habe. Wenn man von der Beschreibung des Stirnrandes absieht, die bei allen sonstigen Uebereinstimmungen überhaupt nicht gut auf *Nomopleus* passt, so stimmt doch die Originalbeschreibung ganz auf *procerus* und nicht auf *Kiesenwetteri*, der sicher mit *tenuis* identisch ist. Schon Candèze hat den *escorialensis* ohne Bedenken zu *procerus* gezogen.

Spanien: Sierra de Bejar, Escorial. — *A. Championi*
Reitt. i. lit. **recticollis** Graëlls

9. Subgen. **Haplathous** nov.

Type: *A. circumductus* Mén.

- 1" Tarsenglieder von abnehmender Länge, das 4. Glied nicht auffallend klein.
- 2" Der gekantete Vorderrand der Stirne ist manchmal niedergedrückt, aber vom Vorderrande des senkrecht stehenden Kopfschildes durch einen sehr deutlichen Zwischenraum getrennt.
- 3" Die Streifen der Flügeldecken in der Mitte sehr fein, an der Spitze — besonders die 2 innersten — stärker rissig vertieft.
Körper ganz schwarz, manchmal das ♀ mit dunkelbraunen Flügeldecken. — Siehe *A. (Anathrotus) Zebei* Bach, pg. 53, bei welcher Art die Punktur der Zwischenräume oft nur halb so stark wird als jene der Streifen.
- 3' Die Streifen der Flügeldecken an der Spitze nicht stärker rissig vertieft.
- 4" Stirne vorne tief eingedrückt und der Vorderrand der Stirne in der ganzen Breite wulstig emporgehoben, oder die Wulst ist manchmal in der Mitte durch den niedergebogenen mittleren Theil des Apicalrandes durchsetzt, dann ist die Wulst jederseits stumpfhöckerig vortretend; der Stirnrand ist meistens stark entwickelt, oft, von oben gesehen, den Vorderrand des Clypeus nach vorne überragend. — Verwandte des *A. pallens* Muls.
- 5" Körper ganz schwarz, nur die Palpen und Tarsen rothbraun.
Halsschild beim ♂ länger als breit, parallel, oder nach vorne etwas stärker verengt, Hinterwinkel nicht divergirend; Stirnrand vorne, von oben gesehen, flach ausgebuchtet, die Mitte etwas niedergebogen, die Mittelglieder der Fühler des ♂ doppelt so lang als breit. Von *haemorrhoidalis* durch tief schwarze Färbung und das nicht verkleinerte 4. Tarsenglied weit entfernt. Long. 12—14 mm. — Dalmatien: Spalato; Livorno (Mus. Sarajevo). — W. 1894. 102.

spalatrensis Reitt.

- 5' Körper dunkelbraun oder rothbraun, meist mit helleren Flügeldecken und hellen Beinen, selten schwarz mit hellen Flügeldecken und Beinen; sehr selten ganz schwarz; dann

ist der Stirnrand, von oben gesehen, nicht ausgebuchtet, sondern gerade oder flach gerundet.

6'' Die Seiten der Vorderbrust mehr weniger stark und dicht punktirt, die Punkte pupillirt.

7'' Die Behaarung des Halsschildes von hinten nach vorne, an den Seiten von aussen schräg nach vorne gerichtet. Vorderrand der Stirne jederseits keinen stumpfen Winkel bildend, der wulstige Rand gleichmässig emporgehoben, die Mitte desselben nicht niedergedrückt.

Halsschild fast quadratisch, nicht oder wenig länger als breit, sehr dicht punktirt, Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken sehr dicht raspelartig, fast querunzelig punktirt. Dunkel pechbraun, wenig glänzend, dicht anliegend gelblich behaart, Stirne eingedrückt, Vorderrand der Stirne gerade, in der Mitte nicht niedergedrückt, Kopf schmaler als der Halsschild, dicht, stark punktirt, der schmale Vorder- und Hinterrand des Halsschildes, die Naht und der schmale Seitenrand der Flügeldecken rostroth, die Epipleuren der letzteren, die Tarsen und die Ränder der Bauchhalbringe rothbraun, Palpen braungelb.

8'' Halsschild quadratisch, kaum länger als breit, dicht und stark, an den Seiten noch dichter und stärker punktirt, die Seiten etwas verflacht, vor den Hinterwinkeln schwach ausgeschweift, die letzteren kaum divergirend, die Fühler rostroth, kräftig, Glied 2 sehr wenig länger als breit, Glied 3 um die Hälfte länger als 2 und fast so lang als 4, zur Spitze stark erweitert und hier nahezu so breit als 4, Glied 4 dick, die Glieder vom 6. allmählig dünner werdend, Glied 6—10 etwa doppelt so lang als breit. Long. 12·5 mm. — Corfu. 1 ♂ im Museum von Sarajewo.

corcyreus n. sp.

8' Halsschild wenig länger als breit, fast quadratisch, dicht, an den Seiten stärker und noch dichter punktirt, die Seiten kaum verflacht, parallel, vor den Hinterwinkeln nicht ausgeschweift, diese nach hinten gestellt, die Basis sammt den Hinterwinkeln höchstens so breit als der Vorderrand. Die Fühler schwarzbraun, viel schlanker als bei dem vorigen, Glied 2 etwas länger als breit, 3 fast doppelt so lang als 2 und so lang als 4, an der Spitze etwas verdickt und hier fast so breit als 4, Glied 4 und die nächsten wenig

verdickt, gestreckt, Glied 4, 5 reichlich doppelt, Glied 6—10 etwa 3mal so lang als breit. Etwas kleiner und schmaler als der vorige. Ich würde ihn für identisch mit der vorigen Art halten, wenn die Differenzen besonders im Baue der Fühler nicht so auffällig wären. Long. 10·5 mm. — Corfu. — Ebenfalls 1 ♂ im Museum von Sarajewo.

kerkyranus n. sp.

- 7' Die Behaarung des Halsschildes ziemlich dicht, von hinten nach vorne gerichtet, an den Seiten aber ein breiter Streifen schräg von innen nach aussen gestellt.¹⁾ Der Vorderrand der Stirne in der Mitte leicht niedergedrückt, jederseits einen stumpfen, wenig vorragenden Winkel bildend; von oben gesehen der Raum zwischen den kurzen Höckern flach ausgerandet erscheinend. Dunkelbraun, selten ganz braunroth, fein gelb behaart, der Vorderrand des Halsschildes und die Hinterwinkel rostroth, Flügeldecken, Fühler, Palpen, Beine gelbbraun, der Seitenrand und der erste Zwischenraum der Flügeldecken manchmal noch heller gefärbt. Halsschild dicht, wenig stark punktirt, quadratisch, oder wenig länger als breit, die Seiten vor den Hinterwinkeln leicht ausgeschweift, die letzteren schwach divergirend; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, diese hinten nicht stärker vertieft, die seitlichen 3 stärker punktirt; die Zwischenräume flach und sehr fein und dicht raspelartig punktulirt. Seiten der Vorderbrust dicht und ziemlich stark punktirt, die Punkte pupillirt. Glied 3 der Fühler kaum oder wenig kürzer als 4. Long. 12—15 mm. — Südostfrankreich; Savoyen. — *A. melanoderes* Muls.; *agnatus* Reiche ♂; *fallax* Desbr.

pallens Muls.

- 6' Seiten der Vorderbrust mehr weniger fein, beim ♀ stärker punktirt, die Punkte einfach, nicht deutlich pupillirt.
- 10'' Vorderrand der Stirne in der Mitte von oben gesehen, mehr weniger ausgerandet erscheinend, jederseits mit höckerig vorragendem stumpfen Winkel.
- 11'' Der Vorderrand der Stirne stark entwickelt, in der Mitte nur leicht niedergebogen, etwas plattenförmig über den Vorderrand des senkrecht stehenden Kopfschildes vorgezogen und von letzterem ziemlich weit getrennt.

¹⁾ Wie bei *A. circumductus*, *circumflexus* und Verwandten. Dadurch unterscheidet sich auch leicht *pallens* von *Ecoffeti*.

12'' Der tiefe Frontaleindruck reicht nicht bis zu dem niedergebogenem und auch in der Mitte leicht wulstig begrenztem Vorderrande.

Rothbraun, Kopf und Halsschild gewöhnlich dunkler, letzterer meistens mit helleren Winkeln und Vorderrand, Halsschild nicht oder weniger länger als breit, parallel, und wie der Kopf ziemlich dicht und mässig stark punktirt, die Hinterwinkel leicht divergirend, die Seitenstücke der Vorderbrust dicht und wenig stark punktirt, die Punkte nicht deutlich pupillirt. Flügeldecken mit ziemlich feinen, oft aber stärkeren Punktstreifen, letztere manchmal zur Spitze allmählig tiefer eingedrückt, die seitlichen 3 vorne stärker punktirt. Glied 3 der Fühler beim ♂ fast so lang als 4, oder wenig kürzer. Long. ♂ 11—12 mm. — Südfrankreich: Vercors, Uriage, Lozere, Var. (Type im Genfer Museum.)

Ecoffeti Reiche.¹⁾

12' Der tiefe Frontaleindruck durchsetzt in der Mitte den Vorderrand der Stirne, der Vorderrand ist daher oben in der Mitte in der Ausbuchtung nicht aufgewulstet.

Halsschild beim ♂ wenig oder kaum länger als breit, nach vorne schwach konisch verengt, die Seiten vor den nach hinten gerichteten Hinterwinkeln nicht ausgeschweift, die Marginalkante hinten stärker und breiter abgesetzt und daher hier deutlicher erhaben.

Rostbraun, die Unterseite oftmals etwas dunkler, der Vorderrand des Halsschildes, oft auch der Hinterrand schmal, oder nur die Hinterwinkel lichter gefärbt, die Flügeldecken sammt den Epipleuren heller braun, der Zwischenraum an der Naht

¹⁾ Nach brieflicher Mittheilung des Herrn Marquis du Buysson ist diese Art *difformis* var., nach meinem lieben Freunde Schwarz ist *Ecoffeti* mein *angulifrons*. Letztere Annahme ist bestimmt nicht zutreffend, da ich den Typus aus dem Genfer Museum mit den Schwarz'schen Stücken vergleichen konnte, leider zu einer Zeit, wo ich die meisten Subgenera noch nicht zu unterscheiden Gelegenheit hatte. Ich habe damals den *Ecoffeti* dicht an *difformis* gestellt, ihn aber davon durch die obige Beschreibungsskizze unterschieden, dabei leider auf die Entwicklung des Vorderrandes der Stirne nicht genug Gewicht gelegt. Die Beschreibung des Halsschildes und besonders der verdickten Glieder 3—6 der kürzeren Fühler passt entschieden auf die obige Art, die allerdings grosse Aehnlichkeit mit *difformis* aufweist, aber durch den Bau des Schildchens davon weit getrennt werden muss.

und die Seiten rostroth. Fühler schlank, Glied 2 um die Hälfte länger als breit, 3 viel länger als 2 und nahezu so lang als 4. Kopf sammt den Augen ein wenig schmaler als der Thorax, dicht und stark punktirt, die Stirne eingedrückt, Vorderrand schmal aufgebogen und wie bei den nächsten in der Mitte leicht niedergedrückt. Halsschild sehr dicht, ziemlich fein punktirt, die feine gelbe Behaarung auch an den Seiten schräg nach vorne und innen gerichtet, nur in der Nähe der Vorderwinkel bis zu einem Drittel der Seitenlänge von innen nach aussen gestellt. Flügeldecken mit mässig feinen, hinten nicht oder wenig stärker eingedrückten Punktstreifen, die seitlichen 3 Streifen vorne etwas stärker punktirt, die Zwischenräume dicht und fein raspelartig punkulirt. Seiten der Vorderbrust dicht und mässig stark punktirt, die Punkte nicht deutlich pupillirt. — Grösser als *cavifrons*, der Vorderrand der Stirne in der Mitte viel weniger niedergebogen, aber nach vorne etwas plattenförmig über den Vorderrand des Clypeus vorgezogen. Vielleicht Rasse des *cavifrons*. Long. 11—14 mm. — Istrien (Pola); Siebenbürgen. Im Wiener Hofmuseum; von Ludw. Miller mitgetheilt.

Milleri n. sp.

- 11' Der Vorderrand der Stirne schwächer entwickelt,¹⁾ in der Mitte stark niedergebogen, dem Vorderrande des senkrecht stehenden Kopfschildes sehr genähert und von obenher gesehen, nicht über diesen hinwegragend.
- 14'' Augen sehr gross, die Stirne zwischen den Augen nur doppelt so breit als ein Auge; Stirne vorne tief ausgehöhlt, der Vorderrand der Stirne oben in der Mitte nicht wulstig gehoben; Vorderrand der Stirne, von oben gesehen, tief ausgerandet, die höckerigen Winkel jederseits stark vorragend. Halsschild nicht oder sehr wenig länger als breit, gewöhnlich nach vorne schwach konisch verengt, seltener parallel, Vorderrand jederseits kräftig ausgebuchtet, die Seiten hinter den Vorderwinkeln oft schwach ausgebuchtet, vor den Hinterwinkeln nicht ausgeschweift, die letzteren etwas nach innen, oder gerade nach hinten gestellt, oben fein, wenig

¹⁾ Bei *A. pullens* allein stark entwickelt, aber die Mitte ist zum Vorderrande des Kopfschildes stark herabgedrückt und wie bei allen anderen Arten dieser Gruppe dem Vorderrande des Kopfschildes genähert und daselbst diesen nicht überragend.

12'' Der tiefe Frontaleindruck reicht nicht bis zu dem niedergebogenem und auch in der Mitte leicht wulstig begrenztem Vorderrande.

Rothbraun, Kopf und Halsschild gewöhnlich dunkler, letzterer meistens mit helleren Winkeln und Vorderrand, Halsschild nicht oder weniger länger als breit, parallel, und wie der Kopf ziemlich dicht und mässig stark punktirt, die Hinterwinkel leicht divergirend, die Seitenstücke der Vorderbrust dicht und wenig stark punktirt, die Punkte nicht deutlich pupillirt. Flügeldecken mit ziemlich feinen, oft aber stärkeren Punktstreifen, letztere manchmal zur Spitze allmählig tiefer eingedrückt, die seitlichen 3 vorne stärker punktirt. Glied 3 der Fühler beim ♂ fast so lang als 4, oder wenig kürzer. Long. ♂ 11—12 mm. — Südfrankreich: Vercors, Uriage, Lozere, Var. (Type im Genfer Museum.)

Ecoffeti Reiche.¹⁾

12' Der tiefe Frontaleindruck durchsetzt in der Mitte den Vorderrand der Stirne, der Vorderrand ist daher oben in der Mitte in der Ausbuchtung nicht aufgewulstet.

Halsschild beim ♂ wenig oder kaum länger als breit, nach vorne schwach konisch verengt, die Seiten vor den nach hinten gerichteten Hinterwinkeln nicht ausgeschweift, die Marginalkante hinten stärker und breiter abgesetzt und daher hier deutlicher erhaben.

Rostbraun, die Unterseite oftmals etwas dunkler, der Vorderrand des Halsschildes, oft auch der Hinterrand schmal, oder nur die Hinterwinkel lichter gefärbt, die Flügeldecken sammt den Epipleuren heller braun, der Zwischenraum an der Naht

¹⁾ Nach brieflicher Mittheilung des Herrn Marquis du Buysson ist diese Art *difformis* var., nach meinem lieben Freunde Schwarz ist *Ecoffeti* mein *angulifrons*. Letztere Annahme ist bestimmt nicht zutreffend, da ich den Typus aus dem Genfer Museum mit den Schwarz'schen Stücken vergleichen konnte, leider zu einer Zeit, wo ich die meisten Subgenera noch nicht zu unterscheiden Gelegenheit hatte. Ich habe damals den *Ecoffeti* dicht an *difformis* gestellt, ihn aber davon durch die obige Beschreibungsskizze unterschieden, dabei leider auf die Entwicklung des Vorderrandes der Stirne nicht genug Gewicht gelegt. Die Beschreibung des Halsschildes und besonders der verdickten Glieder 3—6 der kürzeren Fühler passt entschieden auf die obige Art, die allerdings grosse Aehnlichkeit mit *difformis* aufweist, aber durch den Bau des Schildchens davon weit getrennt werden muss.

und die Seiten rostroth. Fühler schlank, Glied 2 um die Hälfte länger als breit, 3 viel länger als 2 und nahezu so lang als 4. Kopf sammt den Augen ein wenig schmaler als der Thorax, dicht und stark punktirt, die Stirne eingedrückt, Vorderrand schmal aufgebogen und wie bei den nächsten in der Mitte leicht niedergedrückt. Halsschild sehr dicht, ziemlich fein punktirt, die feine gelbe Behaarung auch an den Seiten schräg nach vorne und innen gerichtet, nur in der Nähe der Vorderwinkel bis zu einem Drittel der Seitenlänge von innen nach aussen gestellt. Flügeldecken mit mässig feinen, hinten nicht oder wenig stärker eingedrückten Punktstreifen, die seitlichen 3 Streifen vorne etwas stärker punktirt, die Zwischenräume dicht und fein raspelartig punkulirt. Seiten der Vorderbrust dicht und mässig stark punktirt, die Punkte nicht deutlich pupillirt. — Grösser als *cavifrons*, der Vorderrand der Stirne in der Mitte viel weniger niedergebogen, aber nach vorne etwas plattenförmig über den Vorderrand des Clypeus vorgezogen. Vielleicht Rasse des *cavifrons*. Long. 11—14 mm. — Istrien (Pola); Siebenbürgen. Im Wiener Hofmuseum; von Ludw. Miller mitgetheilt.

Milleri n. sp.

- 11' Der Vorderrand der Stirne schwächer entwickelt,¹⁾ in der Mitte stark niedergebogen, dem Vorderrande des senkrecht stehenden Kopfschildes sehr genähert und von obenher gesehen, nicht über diesen hinwegragend.
- 14'' Augen sehr gross, die Stirne zwischen den Augen nur doppelt so breit als ein Auge; Stirne vorne tief ausgehöhlt, der Vorderrand der Stirne oben in der Mitte nicht wulstig gehoben; Vorderrand der Stirne, von oben gesehen, tief ausgerandet, die höckerigen Winkel jederseits stark vorragend. Halsschild nicht oder sehr wenig länger als breit, gewöhnlich nach vorne schwach konisch verengt, seltener parallel, Vorderrand jederseits kräftig ausgebuchtet, die Seiten hinter den Vorderwinkeln oft schwach ausgebuchtet, vor den Hinterwinkeln nicht ausgeschweift, die letzteren etwas nach innen, oder gerade nach hinten gestellt, oben fein, wenig

¹⁾ Bei *A. pallens* allein stark entwickelt, aber die Mitte ist zum Vorderrande des Kopfschildes stark herabgedrückt und wie bei allen anderen Arten dieser Gruppe dem Vorderrande des Kopfschildes genähert und daseibst diesen nicht überragend.

dicht punktirt, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, diese nach hinten nicht stärker vertieft, die seitlichen 3 vorne etwas stärker punktirt, die Punkte der Streifen auf der Scheibe die Streifenränder nicht übergreifend. Die Fühlerglieder auf der Aussenseite mit schwach und flach concaven Rändern. Long. 11—13 mm. — Südöstliches Frankreich, Piemont, Illyrien und nach Candèze auch in Südrussland. — *A. pallens* auct. **cavifrons** Redtb.

14' Augen von normaler Grösse; die Stirne zwischen denselben beim ♂ viel breiter als beide Augen zusammen, Stirne vorne ausgehöhlt und niedergedrückt, der Vorderrand manchmal auch in der Mitte schwach wulstig gehoben, von oben gesehen in der Mitte viel schwächer ausgebuchtet, jederseits mit wenig vortretender winkeliger Vorrangung.

15'' Halsschild deutlich länger als breit und fast parallel, Vorderrand jederseits sehr schwach, kaum erkennbar ausgebuchtet, die Seiten hinter den Vorderecken manchmal schwach gebuchtet, vor den Hinterwinkeln leicht ausgeschweift, die letzteren etwas divergirend, oben fein und ziemlich dicht punktirt. Flügeldecken mit mässig feinen Punktstreifen, diese an der Spitze kaum stärker eingedrückt, die 3 an den Seiten vorne etwas stärker punktirt, die Punkte der Streifen die Streifenränder manchmal übergreifend; Seitenstücke der Vorderbrust fein, ziemlich dicht punktirt, wie bei dem vorigen. Die Fühlerglieder auf der Aussenseite mit schwach convexen, normalen Rändern. Einfarbig gelbbraun, oder rothgelb, manchmal Kopf und Halsschild etwas gesättigter. Long. 8·5—10 mm. — In den Alpen: Obir; Karpathen; in den letzteren von Miller gesammelt; er besuchte die ostgalizischen Karpathen und die Tatra. In der Collection von Schwarz in Berlin 2 ♂ als *Ecoffeti*, aus den Pyrenäen, gehören wohl auch hieher. **angulifrons** n. sp.

15' Halsschild sehr wenig länger als breit, fast quadratisch, parallel, oder nach vorne wenig stärker verengt, die Seiten vor den Hinterwinkeln nicht ausgeschweift, letztere nach hinten gerichtet, nicht divergirend, die feine gelbe, anliegende Behaarung an den Seiten schräg nach innen, am mittleren Drittel gerade von hinten nach vorne gerichtet, auf der Mitte der nach vorne verkürzten schwachen Mittelfurche hinter der Mitte mit kleiner sternförmiger Lagerung derselben,

dazwischen kaum längere Haare; die Punktur fein, an den Seiten und an der Basis dichter. Schildchen einfach, flach gewölbt, wenig dicht punkulirt. Flügeldecken mit feinen linienförmigen Punktstreifen, diese an der Spitze und vorne an den Seiten nicht stärker vertieft. Stirne ausgehöhlt, Kopf sammt den vortretenden Augen etwas schmaler als der Vorderrand des Halsschildes. Seitenstücke der Vorderbrust ziemlich dicht und mässig stark punktirt, Pleuralnaht einfach. Glied 2 der Fühler deutlich länger als breit, Glied 3 um die Hälfte länger als 2 und etwas kürzer als 4. Bräunlich-schwarz, glänzend, Flügeldecken rothbraun, Fühler, Palpen und Beine rostbraun, die Schenkel angedunkelt. Long. 10 mm. — Karnische Alpen: Stou-Gebirge. 2 ♂ von L. Ganglbauer gesammelt. Im Wiener Hofmuseum. Von *angulifrons* durch die Färbung, kürzeren Halsschild mit nicht divergirenden Hinterwinkeln verschieden und vielleicht eine Rasse desselben.

stellatus n. sp.

- 10' Vorderrand der tief eingedrückten Stirne, in der Mitte von oben gesehen, nicht oder sehr schwach ausgebuchtet, jederseits verrundet, ohne höckerigem Winkel, Körper rostrot.
- 17'' Halsschild beim ♂ und ♀ quadratisch, fein und wenig dicht punktirt, stark glänzend.

Braunroth, einfarbig, stark glänzend, Halsschild quadratisch, fein und weitläufig punktirt, die Hinterwinkel beim

kaum, beim plumperen gewölbteren ♀ leicht divergirend, die Seitenstücke der Vorderbrust sehr fein und ziemlich dicht punktirt, die Punkte einfach, Flügeldecken mit feinen, hinten nicht oder wenig stärker vertieften Punktstreifen, die 3 seitlichen vorne nicht oder kaum stärker punktirt als jene der Scheibe. Glied 3 der Fühler beim ♂ fast so lang als 4, beim ♀ so lang als dieses oder wenig länger. Long. 11—13 mm. — Frankreich (Isère), Schweiz, Südtirol.

quadricollis Desbr.

- 17' Halsschild beim ♂ sehr beträchtlich länger als breit, dicht und fein punktirt, beim ♀ seltener so lang als breit. Arten aus Taurien und der Dobrutscha.
- 18'' Fühler des ♂ vom 3. Gliede an sehr breit und kurz, die Glieder zur Spitze wieder dünner werdend, Glied 2 und 3 viel schmaler als 4, 3 länger als 2 und kürzer als 4; die

Glieder 4—8 kaum, oder wenig länger als breit, beim ♀ Glied 5—9 kaum länger als breit.

Kopf wenig schmaler als der Thorax, Halsschild parallel, länger als breit, ziemlich fein und wenig gedrängt punktirt, die Hinterwinkel nach hinten gerichtet; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, die seitlichen 3 vorne kaum stärker punktirt, die Zwischenräume flach gewölbt, fein und sehr deutlich punktulirt, Seitenstücke der Vorderbrust fein, beim ♀ etwas stärker, wenig dicht punktirt. Braun, der Mund, die Fühler und Beine, die Naht und der Seitenrand der Flügeldecken braungelb. Halsschild beim ♂ gewölbter, länger als breit, nicht schmaler als die Flügeldecken. Long. 8—10 mm. — Taurien. — Von Candèze mit *tauricus* vermischt. (Col. von Heyden, O. Schwarz.)

dilaticornis n. sp.

18' Fühler oft kräftig, schmaler, normal, Glied 6—8 beim ♂ mindestens doppelt so lang als breit, beim ♀ kurz und dicker. Körper bräunlich roth, Fühler, Palpen, Beine, Flügeldecken und ihre Epipleuren heller braungelb, oder der ganze Körper rostgelb; Halsschild beträchtlich länger als breit, parallel, dicht und fein punktirt, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, diese an der Spitze nicht stärker eingedrückt, die 3 seitlichen vorne nicht oder wenig stärker punktirt.

19'' Vorderrand der Stirne in der Mitte mässig niedergebogen, Glied 3 der schlankeren normalen Fühler so lang oder fast so lang als 4, Körper länger und dünner, Halsschild länger.

robust, hell rostroth, stärker punktirt, Halsschild kaum länger als breit. Long. 10—11 mm.; ♀ 13—16 mm. — Taurien (Krim); Dobrutschka.

tauricus Cand.

19' Vorderrand der Stirne in der Mitte fast gerade, Glied 3 der viel dickeren Fühler deutlich kürzer als 4, Körper einfarbig bräunlichgelb, Kopf sammt den Augen beim ♂ deutlich schmaler als der Halsschild, um $\frac{1}{4}$ länger als breit; beim ♀ ist Glied 3 der Fühler nur wenig kürzer als 4, der Thorax nicht länger als breit, seitlich stark gerundet, oben gewölbt. Long. 10 mm.; ♀ 16 mm. — Taurien (Krim.)

v. **tauricola** nov.

4' Stirne abgeflacht oder nur flach vertieft, Vorderrand derselben in der Mitte oft leicht niedergedrückt, aber von oben gesehen, selten ausgebuchtet erscheinend, daneben

ohne Höcker; der Vorderrand schwach entwickelt, leicht gerundet oder gerade, dem Clypeusvorderrande ziemlich genähert und diesen nach vorne kaum überragend.

Die Behaarung des Halsschildes ist an den Seiten mindestens von der Mitte an nach vorne der Länge nach schräg von innen nach aussen, der übrige innere Theil der Scheibe von hinten nach vorne gerichtet, sie theilt sich mithin (wie bei *pallens*) in der Nähe der Seiten nach 2 verschiedenen Richtungen.

21" Das 4. Fussglied ist ziemlich klein, es ist nur halb so lang als das dritte.

22" Vorderrand der Stirne in der Mitte etwas niedergebogen und von oben gesehen, leicht ausgebuchtet erscheinend, die Stirne mässig tief und breit vertieft.

Braunschwarz oder schwarz, die Flügeldecken braunroth oder gelbbraun, seltener neben den Seiten und auch oft neben der Naht angedunkelt (= v. **delphinus** Reiche), der Mund und die Beine rothbraun, die Schenkel dunkler. Kopf und Halsschild gedrängt und ziemlich stark punktirt, fast matt, ziemlich lang und dicht gelb behaart, Halsschild beim \circ länger als breit, quer, kissenartig gewölbt, vorne breiter als der Kopf, die Hinterwinkel divergirend; Flügeldecken mit mässig feinen Punktstreifen, die seitlichen 3 vorne stärker punktirt, die flachen Zwischenräume dicht raspelartig, sehr fein punktulirt, oft fast querrunzelig erscheinend. Seitenstücke der Vorderbrust gedrängt, mässig stark punktirt, wenig deutlich pupillirt. Long. 11·5—12 mm. — Italien (Valombrosa; Piemont); französische Ostalpen. — *A. Lavergnei* Reiche. **flavipennis** Cand.

22' Vorderrand der Stirne, von oben gesehen, nicht ausgebuchtet.

23" Halsschild auch beim \circ kaum länger als breit, gewölbt, herzförmig gebaut, vorne ziemlich stark gerundet erweitert, die Seiten vor den Hinterwinkeln stark ausgeschweift, die letzteren etwas divergirend und innen, bald nahe, bald weiter vom Seitenrande mit der Spur einer stumpfen, kurzen Kielung. Fühler dick, mit kurzen Gliedern. Stirne wenig tief, aber deutlich niedergedrückt. Kopf und Halsschild sehr dicht, mässig fein punktirt und beim \circ dicht gelb behaart, fast matt, Vorderbrust dicht und fein punktirt; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, die seitlichen vorne etwas stärker

punktirt. Das ♀ ist ähnlich, robuster, glänzender, kürzer behaart. Rostroth, Kopf, Halsschild und Unterseite häufig dunkelbraun, Flügeldecken bräunlichgelb, Fühler manchmal angebräunt, Beine braungelb. Glied 2 der Fühler wenig länger als breit, 3 kaum doppelt so lang als 2 und beim ♂ wenig, beim ♀ nicht kürzer als 4. Long. 10—12 mm. — Piemont.

crassicornis Cand.

23' Halsschild beim ♂ etwas länger, manchmal beträchtlich länger als breit, parallel, dicht und fein punktirt, die Seiten meistens vor den Hinterwinkeln leicht ausgeschweift, im letzteren Falle dieselben ein wenig divergirend, Seitenstücke der Vorderbrust dicht und fein punktirt, auch der Prosternallappen nicht stärker punktirt als der Mitteltheil des Prosternums, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, die seitlichen 3 vorne ein wenig stärker punktirt. Einfarbig bräunlichgelb, oder braungelb, der Scheitel und der Thorax braun, die Seiten breit röthlichgelb gesäumt. Glied 2 der Fühler doppelt so lang als breit, 3 um die Hälfte länger und fast so lang als 4. — Long. 8—11 mm. — Westk a u k a s u s : Circassien. — E. N. 1890 246.

utschderensis Reitt.

21' Das 4. Fussglied ist nicht sehr klein, deutlich länger als die Hälfte des dritten Gliedes.

24'' Seitenstücke der Vorderbrust vorne dicht und fein, nach hinten spärlicher, in den Hinterwinkeln nur einzeln, einfach punktirt, oder daselbst fast glatt. Stirnrand in der Mitte meistens niedergedrückt, dem Clypeusrande sehr genähert. Behaarung des Halsschildes sehr fein, nur ein ganz schmaler Haarstreifen an den Seiten vor der Mitte von innen schräg nach aussen gekehrt. Kopf doppelt stärker punktirt als der Thorax.

25'' Stirne vorne leicht eingedrückt, der Vorderrand der Stirne fein wulstförmig gehoben, der Rand vorne in der Mitte nicht niedergedrückt. Halsschild quadratisch, parallel, fein und spärlich punktirt, die Randkante deutlich, scharf ausgeprägt, vor den Hinterwinkeln schwach ausgeschweift, die Hinterecken nach hinten gerichtet. Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, diese an den Seiten weder hinten noch vorne deutlich stärker ausgeprägt, die flachen Zwischen-

räume sehr fein und dicht raspelartig punktulirt. Fühler wie bei der nächsten Art gebaut.

Braunschwarz, glänzend, die Seiten des Kopfes, der Vorder-
rand des Halsschildes schmal, die Hinterwinkel oder die
ganze Basis rostroth, Palpen gelb, Beine und die Ränder des
Abdomens gelbbraun, die Schenkel getrübt, die Flügeldecken
rostbraun, die Naht, der Seitenrand und gewöhnlich auch die
Basis und Spitze etwas heller röthlich. Long. 10 mm. —
Nordsiebenbürgische Karpathen: Rodnagebirge,
ein ♂ von Ganglbauer gefunden und im Wiener Hof-
museum befindlich. Erinnet habituell etwas an *subfuscus*.

carpathicus n. sp.

- 25' Stirne vorne abgeflacht oder mit 2 flachen Eindrücken, der
Stirnrand nicht wulstig erhaben, in der Mitte niedergedrückt,
dem Clypeusrande sehr genähert. Halsschild beim ♂ etwas
länger als breit, beim ♀ kugelig und höchstens so lang als
breit, fein und dicht punktirt, glänzend, nach vorne gewöhnlich
etwas stärker verengt, die Seiten mit feiner, glatter Seiten-
leiste, fast gerade, vor den Hinterwinkeln nicht oder schwach
ausgeschweift, die letzteren kaum oder schwach, beim ♀
deutlicher divergirend; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen,
diese an der Spitze einwenig stärker eingedrückt, die seitlichen
3 vorne kaum stärker punktirt, die flachen Zwischenräume
dicht und sehr fein, raspelartig punktulirt und nur sehr kurz
greis oder gelblichgrau behaart. Glied 2 der Fühler um die
Hälfte länger als breit, 3 viel länger als 2, beim ♂ wenig,
beim ♀ nicht kürzer als 4. Färbung veränderlich, bei nor-
malen Stücken schwarz, die Flügeldecken braun mit heller
Naht, Spitze, Seiten und einem hellen Längsstreifen hinter
den Schultern, manchmal aber ganz schwarz oder ganz
gelblichbraun, Fühler dunkel, die Beine zum Theile braun.
Long. 9–12 mm. — Central- und Ostkarpathen,
Transsylvanische Alpen. — D. 1889. 372.

mollis Reitt.

- 24' Seitenstücke der Vorderbrust dicht und mehr weniger kräftig
gleichmässig, beim ♂ dichter punktirt, die Punkte wenigstens
theilweise pupillirt. Stirnrand vom Clypealrande etwas weiter
entfernt und die Mitte fast gerade, oder nur sehr schwach
niedergedrückt. Behaarung des Halsschildes weniger fein,
seitlich von der Mitte zur Spitze ein breiterer Streifen von

innen nach aussen gekehrt. die Seitenrandleiste nur äusserst fein, oft etwas undeutlich ausgeprägt.

- 26'' Vorderrand des Halsschildes neben den Vorderecken nur mässig stark ausgebuchtet, die Mitte leicht gerundet vorgezogen und die Vorderwinkel nach vorne nur wenig stärker vortretend als der Vorderrand in der Mitte; dieser daselbst ohne Ausbuchtung.
- 27'' Stirne flach, aber deutlich vertieft, Kopf doppelt stärker punktirt als der Thorax, dieser sehr dicht und fein, beim plumperen stärker punktirt, selten ganz matt, meist noch immer etwas glänzend, Fühler schwarz, Beine dunkel oder doch deren Schenkel. Sehr veränderlich gefärbt; normal meist schwarz, die Flügeldecken mit hellerem Sutural- und Lateralzwischenraume und einer braungelben oder rostrothen Schulterlängsbinde. Oft sind die Beine nur zum Theile dunkel gefärbt und auch die Basis der Fühler ist oft heller; häufig ist der Körper schwarz, oder schwarz mit gelblichen Flügeldecken. Glied 3 der Fühler ist länger als 2 und etwas kürzer als 4 (Stammform), oft aber so lang als 4.¹⁾ Long. 9—12·5 mm. — In den Alpen und südungarischen Gebirgen. — *A. circumductus* Cand. partim, *circumductus* Redtb., Seidl.; *austriacus* Desbr., *delphinus* Rche.?²⁾

circumscriptus Cand.

Bemerkenswerth ist eine Form, welche den Eindruck einer besonderen Art macht: hell bräunlichrothgelb, einfarbig, oder die Fühler und Schenkel, dann die Hinterbrust und der grösste Theil des Bauches bräun. — Steyermark, Koralpe, Bosnien (Nevesinje, Ilidže). v. **subrubricus** nov.

- 27'' Stirne fast ganz flach, Kopf nicht stärker punktirt als der Thorax, dieser sehr gedrängt und ziemlich stark punktirt, beim ♂ oft matt.
- 28'' Glied 3 der Fühler so lang als 4, beim ebenfalls oder ein wenig länger. Halsschild länger als breit, viereckig, ziemlich parallel, vor den Hinterwinkeln schwach, oft nicht ausgeschweift, die letzteren nach hinten gerichtet, oder kurz und schwach divergirend, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen,

¹⁾ Diese sonst in nichts abweichende Form hielt Candèze, mit der kaukasischen Art, für *circumductus*; letztere scheint aber auf die Kaukasusländer beschränkt zu sein.

²⁾ Siehe Note bei *A. flavipennis*, pg. 69.

die seitlichen 3 vorne kaum anders punktirt als jene der Scheibe, Zwischenräume beim flach, dicht und sehr fein raspelartig punktulirt, beim ♀ leicht gewölbt. Schwarz, Flügeldecken braun, der Zwischenraum an der Naht und an den Seiten heller rothbraun, manchmal ganz gelbbraun oder bis auf einen Seitenstreifen ganz dunkel. Beim meist eine Dorsalbinde, die an den Schultern beginnt, vorhanden. Fühler und Beine ganz oder zum Theile dunkel gefärbt. Long. 10—14 mm. — Im ganzen Kaukasus und im Talysch-Gebirge; Armenien. **circumductus** Mén. Fald.¹⁾

Kleiner, ganz schwarz, nur die Knie und Tarsen rothbraun, Halsschild oft wenig länger als breit und sowie die Seitenstücke der Vorderbrust etwas feiner punktirt. Long. 10—11 mm. — Circassien: Kuban. — Collection O. Schwarz, Berlin.

v. **circassiensis** Schwz. i. lit.

28' Glied 3 der Fühler beim ♂ wenig kürzer als 4. Halsschild länger als breit, stark und sehr dicht punktirt, nach vorne etwas stärker und gerade verengt, die Seiten vor den Hinterwinkeln nicht ausgebuchtet, die letzteren nach hinten gezogen, nicht divergirend, Flügeldecken gleichmässig gefurcht, die Streifen stark punktirt, die seitlichen vorne gröber punktirt, die Zwischenräume gewölbt, raspelartig punktulirt. Braun, der Zwischenraum an der Naht und am Seitenrande, dann eine Dorsallängsbinde auf den Flügeldecken rostroth, der Kopf, der Vorderrand des Halsschildes und die Umgebung der Hinterwinkel heller braunroth, Fühler, Palpen und Beine rothgelb. Sonst dem *circumductus* sehr ähnlich. Long. 12 mm. — Daghestan; Kurutsch. — Ein ♂ von Faust erhalten; in meiner Collection. **sosybius** n. sp.

26' Vorderrand des Halsschildes sehr tief ausgeschnitten, die Vorderecken als breite Lappen sehr stark vorragend und die Augen zur Hälfte umfassend, der mittlere Theil des Vorderrandes fast gerade abgeschnitten und darum viel weiter nach hinten gelegen als die Vorderwinkel, in der Mitte des Vorderrandes gewöhnlich mit kleiner flacher Einbuchtung.

Breit, beim sehr flach gewölbt, Kopf und Halsschild gleichartig sehr dicht und ziemlich stark punktirt, fast matt,

¹⁾ Ich habe das Original exemplar von Menetriès aus dem Petersburger Museum durch die Güte des Herrn Custos Jakobson einsehen können.

letzterer quadratisch, sehr wenig länger als breit, beim \circ mit ziemlich breit verflachten helleren und geraden Seiten, vorne so breit als hinten, die Hinterwinkel kurz oder schwach convergirend. Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, die seitlichen 3 vorne wenig oder kaum stärker punktirt, als jene der Scheibe, die Zwischenräume ganz flach, dicht und sehr fein raspelartig punktulirt. Glied 3 der Fühler länger als 2 und nicht oder sehr wenig kürzer als 4; Glied 2 reichlich um die Hälfte länger als breit. Hell rostbraun, der Vorderrand des Halsschildes schmal, der Seitenrand breit rostfarbig gesäumt, der Zwischenraum an der Naht und an den Seiten hell rötlich gefärbt, an der Schulter mit verwischter hellerer Dorsallängsbinde. Long. 12 mm. — Daghestan. — E. N. 1890. 246. **daghestanicus** Reitt.

- 2' Der gerundete Vorderrand der Stirne ist vorne tief niedergedrückt, den Vorderrand des Kopfschildes in der Mitte berührend, durch keinen Zwischenraum von dem letzteren getrennt.
- 30'' Klein (8·5—9·5 mm), schwarz, Flügeldecken braun; Oberseite, besonders die Flügeldecken nur sehr fein und kurz, normal behaart.

Die mittleren Glieder der dicken und kurzen Fühler nicht länger als breit. Schwarz, die Flügeldecken braun. Oberseite gelb-, auf Kopf und Halsschild länger, die Flügeldecken äusserst kurz- und letztere auch sehr spärlich behaart, die Behaarung auf dem Halsschilde von den Seiten schräg nach innen, jederseits vor der Mitte neben der flach vertieften, oder angedeuteten Mittellinie etwas sternförmig gestellt. Kopf etwas schmaler als der Thorax, dicht und stark punktirt; Halsschild kaum länger als breit, quadratisch, mit spitzigen nach aussen stark divergirenden Hinterwinkeln, die Spitze der letzteren nicht deutlich aufgebogen, Scheibe fein, an den Seiten und der Basis dichter punktirt. Flügeldecken mit mässig feinen Punktstreifen, diese an der Spitze nicht stärker vertieft, die Punkte derselben länglich oder viereckig, die Streifenränder nicht übergreifend, die Zwischenräume flach, höchst fein und spärlich punktulirt, glänzend. Long. 8·5—9·5 mm. — Bulgarien: Balkangebirge. — W. 1897. 134.

monicornis Schwz.

30' Gross, (14 mm. und darüber.) Oberseite sehr dicht und ziemlich lang fast zottig behaart.

Hieher käme *A. canus*, *mandibularis*, welche aber in das nächste Subgenus gehören. Bei den ♂ dieser 2 Arten ist das Schildchen flacher als beim ♀ und die Ausrandungskante vorne reicht höher hinauf, wodurch man leicht verführt wird sie dieser Gruppe zuzuzählen. Das Schildchen des ♀ ist ganz so gebildet, wie bei den Arten der nächsten Untergattung.

1" Das 4. Tarsenglied auffallend klein.

31" Die feine Behaarung des Halsschildes normal von hinten nach vorne gerichtet, höchstens an dem vorderen Theile der Seiten etwas schräg von innen nach aussen gestellt.

Halsschild ausserordentlich dicht punktirt, die Zwischenräume der Punkte auch auf der Scheibe kaum oder nicht so gross als die Punkte selbst, Seitenstücke der Vorderbrust vorne noch gedrängter runzelig punktirt, matt, hinten sind die Punkte stärker und frei.

Schwarzbraun, wenig glänzend, dicht gelblich behaart, die Fühler manchmal rostbraun, die Palpen, Flügeldecken und besonders ihre Epipleuren, dann die Ränder des Bauches und die Tarsen rostbraun, die Naht der Flügeldecken etwas heller, der 6. und 8. Zwischenraum an den Seiten dunkler. Kopf etwas schmaler als der Halsschild beim ♂, vorne flach quer eingedrückt, dicht punktirt, der Vorderrand der Stirne vorgezogen und die Mitte sehr schwach nach abwärts gebogen, Halsschild etwas länger, manchmal sehr wenig länger als breit, die Seiten gerade, vor den Hinterwinkeln kaum erkennbar ausgeschweift, die letzteren nach hinten gestellt, die Vorderecken nach vorne etwas vortretend, Flügeldecken beim ♂ etwas breiter als der Halsschild, mit feinen Punktstreifen, hinten kaum stärker vertieft, die Punkte der Dorsalstreifen die Streifenränder nicht überragend, die Seitenstreifen vorne wenig stärker punktirt, die Zwischenräume flach, äusserst fein, raspelartig, dicht punktulirt. Long. 9·5—12 mm. — Dem *circumcinctus* äusserst ähnlich, auch ähnlich gefärbt, aber durch die eingedrückte Stirne und den kurz plattenartig vorgezogenen Vorderrand der Stirne, ferner durch das viel kleinere 4. Glied der Tarsen sicher specifisch verschieden. — Türkei (Merkl.) In der Sammlung des Herrn O. Schwarz in Berlin, 6 ♂. **turcicus** Schwarz i. 1.

31' Die lange greise Behaarung des Halsschildes hinten nach vornè, vorne nach hinten, an den Seiten nach innen gerichtet, in der Mitte jederseits neben der etwas vertieften Mittelrinne undeutlich der Länge nach gescheitelt, der Haarscheitel vor und hinter der Mitte sternförmig gewirtelt.

Rostbraun, die Flügeldecken manchmal etwas heller braun. Fühler kräftig, beim ♂ etwas die Körpermitte überragend. Kopf etwas schmaler als der Halsschild; Vorderrand der Stirne, von oben gesehen, etwas ausgebuchtet, die Mitte zum Clypeusrande niedergedrückt und diesen fast berührend. Halsschild auch beim ♂ nicht oder sehr wenig länger als breit, quadratisch, parallel, die Hinterwinkel nicht oder schwach divergierend, oben fein und dicht punktirt. Flügeldecken lang, die Basis sowie das Schildchen etwas dichter behaart, mit feinen Punktstreifen, die seitlichen kaum stärker punktirt, die dorsalen an der Spitze in einen stärkeren Punkt auslaufend, oder daselbst etwas stärker vertieft. Die flachen Zwischenräume äusserst fein raspelartig punktulirt. Die fein punktirte Vorderbrust lang greis behaart. Long. 10—12·5 mm. — Südfrankreich, Sardinien.

villiger Muls.

10. Subgen. **Euplathous** nov.

Type: *A. curvus* Duf.

(Die Mentonnière ist bei diesen Arten wenig stark entwickelt; die Spitze des Mentums bleibt unbedeckt. Körper beim ♂ und ♀ meist von einander sehr verschieden; die ♂ oft stark und dicht behaart, die ♀ grösser, plump und oben fast kahl. Glied 1—4 der Hinterfüsse von abnehmender Länge, das 4. nicht sehr klein.)

1'' Die ganze Oberseite beim ♂ sehr dicht grau oder gelblich, ziemlich lang, tomentartig behaart, den Untergrund fast bedeckend, das Schildchen ebenso dicht behaart; die grossen plumpen, fast kahlen ♀ braunschwarz; die Behaarung des Halsschildes in der Mitte mehr weniger deutlich gescheitelt. Streifen der Flügeldecken an der Spitze stärker vertieft.

2'' Seitenrandkante des Halsschildes als feines hohes Leistchen aufgebogen, daneben deutlich vertieft, der Vorderrand mit einer sehr feinen rändchenförmigen Absetzung; die mittleren stark abgeflachten Fühlerglieder des ♂ auf ihrer Aussenseite

vor dem fast spitzigen äusseren Apicalwinkel schwach ausgebuchtet.

Schwarz, sehr dicht pelzartig grau behaart, die Behaarung den Untergrund der Oberseite verdeckend. Halsschild wenig länger als breit, nach vorne etwas mehr verengt, mit starker gehobener Seitenrandung, in der Mitte fast gewinkelt, dicht und kräftig punktirt, vor der Mitte der Scheibe jederseits meist mit einer furchigen Querdepression, welche nur selten angedeutet erscheint, die Hinterwinkel divergirend. Flügeldecken mit flachen furchenartigen Punktstreifen, diese an der Spitze nicht deutlich tiefer, die Zwischenräume ausserordentlich dicht punktulirt. ♀ plump, schwarz oder braunschwarz, glänzend, fast kahl, Halsschild stark gewölbt, nicht länger als breit, der Vorderrand sehr fein wulstig gerandet, Vorderbrust dicht und stark punktirt, die Punkte genabelt. Long. 14—10 mm. — Pyrenäen. **canus** Duf. Cand.

- 2' Seitenrandkante des Halsschildes normal, nur als sehr feines Kielchen ausgebildet, daneben nicht deutlich vertieft, der Vorderrand in der Mitte gar nicht, an den Seiten nur schwach gerandet, die mittleren Fühlerglieder des ♂ vor den äusseren, höchstens rechteckigen Apicalwinkeln nicht ausgebuchtet. Neben der Seitenrandkante des Halsschildes vor der Basis mit einer kurzen, faltenartigen Erhöhung, die eine undeutliche Kielung imitirt. Fühler kräftig beim ♂ und abgeflacht, Streifen der Flügeldecken flach gefurcht, diese stark, hinten grob punktirt, die Punkte die Streifenränder übergreifend. Schwarz, Flügeldecken gelb, Oberseite des äusserst dicht gelb behaart, Halsschild sehr wenig, oder nicht länger als breit, die Behaarung in der Mitte neben der sehr seichten Mittellinie gescheitelt, Hinterwinkel divergirend. Long. 13—16 mm. — Südfrankreich, Pyrenäen. — *A. Titanus* Muls. **mandibularis** Duf.

Der vorigen Art sehr ähnlich, aber kürzer gebaut, ebenso die Fühler kürzer und dünner, nur um 3 Glieder den Halsschild überragend, Halsschild quadratisch, wenig länger als breit, parallel, die Seiten vor den Hinterwinkeln ausgeschweift, diese kurz und schwach divergirend, an der Basis sammt den Hinterwinkeln nicht breiter als in der Mitte, Scheibe dicht und ziemlich stark punktirt, mit feiner Mittelrinne, Schildchen kleiner und gebuckelt, Flügeldecken paralleler

und kürzer gebaut, weniger tief gestreift, etwas feiner und kürzer behaart. Schwarzbraun, die Flügeldecken manchmal rothbraun, Beine rostroth. Long. 13 mm. — Alpes maritimes. (Nach einem typischen ♂ in Col. du Buysson.)

oblongicollis Desbr ¹⁾

3' Neben der Seitenrandkante an der Basis des Halsschildes ohne deutliche Längsfalte. Seitenrand der Flügeldecken ziemlich lang bewimpert. Streifen der Flügeldecken fein und fein punktirt, die Punkte die Streifenränder auch hinten nicht übergreifend.

4'' Schildehen oval, vorne kurz ausgerandet, Halsschild etwas länger als breit, mit feiner, scharfer Seitenrandkante, die Hinterwinkel etwas divergirend, Seitenstücke der Vorderbrust dicht punktirt, die Punkte einfach. Die Fühlerglieder 3—6 ziemlich breit und stark abgeflacht. Glied 2 beim ♂ kaum länger als breit, Glied 3 doppelt so lang als 2 und mindestens etwas kürzer als 4. — Schwarz, Flügeldecken kastanienbraun, manchmal gelbbraun wie bei *mandibularis* (v. **Perralloi** Reiche. Alp. maritim.), oder braunschwarz wie der restliche Körper (v. **vestitus** Muls.). Oberseite sehr dicht grau, oder weisslich, seltener gelblich behaart; Fühler, Schienen und Tarsen manchmal dunkelbraun. Long. 11—17 mm. — Südfrankreich, Meeralpen, Piemont.

castanescens Muls.

4' Schildehen oval, vorne ziemlich breit abgestutzt; Halsschild fast quadratisch mit äusserst feiner Seitenrandkante, die Seiten vor den Hinterwinkeln nicht deutlich ausgeschweift und die letzteren nicht nach hinten divergirend; Seitenstücke der Vorderbrust gedrängt und ziemlich stark, hinten stärker punktirt, die Punkte pupillirt. Die Fühler des ♂ lang und schlank, das 3.—6. Glied nicht auffallend breiter und nur leicht abgeflacht, Glied 2 etwas länger als breit, 3 kaum doppelt so lang als 2 und wenig kürzer als 4, 6½ Glieder reichen bis zur Basis des Halsschildes. — Schwärzlichbraun, der Mund, die Tarsen, der Zwischenraum an der Naht und an den Seiten der Flügeldecken, sowie die Epipleuren der

¹⁾ Das einzige mir vorliegende ♂ ist stark deflorirt und es sind mir daher die Artrechte desselben nicht ganz klar geworden. Jedenfalls ist diese Art von *mandibularis* verschieden. Nach du Buyssons freundlicher Mittheilung ist es eine Form von *castanescens*.

letzteren braunroth. Kopf dicht und stärker punktirt als der Thorax, Stirne schwach ausgehöhlt. Halsschild parallel, dicht, wenig stark punktirt und wie der Kopf sehr dicht gelblich behaart, dazwischen mit einzelnen emporstehenderen und längeren Haaren besetzt. Schildchen kaum dichter behaart als die Flügeldecken, diese etwas feiner behaart als bei der vorigen Art, ähnlich wie diese punktirt-gestreift, die flachen Zwischenräume gedrängt, sehr fein, raspelartig punktulirt, an der Spitze die Streifen mit gröbereren Punkten besetzt. Long. 10 mm. — Piemont: Mosso, Sta. Maria. — Ein ♂ von Herrn Marquis du Bysson zur Beschreibung gütigst mitgetheilt, der es von Herrn L. Villard erhielt. (*A. distinctus* Villard i. lit.) — A' 1904. 170. **Villard** Carret.

- 1' Die ganze Oberseite nur normal kurz und fein behaart, die Behaarung weder auffallend lang noch dicht, den Grund der Oberseite nicht verdeckend; in zweifelhaften Fällen (bei *Dejeani* und *haemus*) ist das Schildchen doppelt dichter behaart als die Flügeldecken. Die Behaarung des Halsschildes ist in der Mitte selten gescheitelt. Die ebenfalls plumper und grösser, oben nahezu fast kahl.

Die mittleren Fühlerglieder sind deutlich, (oft viel) länger als breit. Halsschild in der Mitte nicht gescheitelt, einfach, die Zwischenräume der Flügeldecken sind dicht und sehr fein punktulirt und mässig dicht, kurz, normal behaart.

- 5'' Die abgeplatteten Fühlerglieder des ♂ vom 4. Gliede an etwas sägeartig erweitert, die äusseren Apicalecken kurz und deutlich zugespitzt, davor leicht ausgebuchtet; beim ♀ die Apicalecken scharf rechteckig, die Glieder nahe der oberen Kante aneinander gefügt.
- 6'' Schwarz, selten die Flügeldecken braun, v. **haemus** Buys. Fühler und Beine schwarz oder braunschwarz. Halsschild beim ♂ beträchtlich länger als breit, nach vorne oft etwas stärker verengt, dicht und stark punktirt, die Hinterwinkel mehr weniger divergirend. Flügeldecken langgestreckt beim ♂, die Epipleuren oft braun, die Streifen mässig tief, die Punkte derselben die Streifenränder nicht übergreifend, am Ende etwas stärker vertieft; Palpen braunroth. Long. 12·5—19 mm. — Rumänien, Kotscha-Balkan (Turn-Severin), Bulgarien: Sofia, Slivno; Kleinasien. —

A. ilionensis Schwz. i. lit. *haemus* Buys., *spectabilis*
Hampe var. (braunroth.) **proximus** Hmpe.

- 6' Schwarz oder braunschwarz, die Flügeldecken rostbraun, Mandibeln, Palpen, Fühler und Beine rothbraun, die ersten 3 Glieder der Fühler und auch die Schenkel und Schienen oft dunkler (Stammform); Kopf dicht punktirt, Stirne flach ausgehöhlt, Halsschild fast quadratisch, nicht länger als breit, parallel, seitlich fein gerandet, vor den Hinterwinkeln leicht ausgeschweift, dicht vor der Spitze kurz ausgerandet, die Spitze der letzteren zähneförmig aufgebogen, oben ungleich dicht, fein punktirt, Schildchen flach, Flügeldecken langgestreckt, mit feinen, eingerissenen Punktstreifen, an der Spitze ein wenig stärker vertieft, die Punkte derselben länglich, die Streifenränder nicht übergreifend, die seitlichen Streifen vorne kaum stärker punktirt; Seitenstücke der Vorderbrust dicht, fein punktirt, die Punkte derselben nicht oder kaum pupillirt. Long. 13—15 mm. — Habituel dem *procerus* etwas ähnlich. — Pyrenäen: Basses Alpes, Nordspanien. **frigidus** Muls.

- 5' Körper einfarbig rostbraun oder rostroth. Die Fühlerglieder vom 4. Gliede an am Apicalrande gerade abgestutzt, die Aussenwinkel rechteckig oder abgestumpft beim ♂, stark abgestumpft beim ♀; die Glieder fast in der Mitte des Spitzenrandes aneinander gefügt. Aeusserer Apicalecken der längeren Fühlerglieder beim ♂ rechteckig. Halsschild wenig länger als breit, parallel, dicht und kräftig punktirt, die Seiten vor den kurzen, schwach divergirenden Hinterwinkeln etwas ausgeschweift, die seitliche Behaarung schwach nach innen und vorne gerichtet; Flügeldecken mit mässig feinen Streifen, die Punkte derselben die Streifenränder nicht übergreifend, am Ende plötzlich stärker eingerissen vertieft. Rostbraun, das ♀ gewöhnlich kastanienbraun. Long. 13—17 mm. — Südfrankreich (Isère, etc.) — *A. cervinus* Lap. ♂ *fuscicornis* Muls. *obtusifrons* Desbr. (Type in Col. Pic.)

Dejeani Lap.

11. Subgen. **Orthathous** nov.

Type: *A. jejunus* Kiesw.

A'' Stirnrand vorne stark entwickelt, von der Seite gesehen, den senkrechtstehenden Clypeus etwas plattenförmig überragend

und vom Vorderrande desselben entfernt stehend. Die Stirne ist meist ausgehöhlt und der Vorderrand meistens der ganzen Breite nach wulstförmig emporgehoben.

1" Körper ganz schwarz, Fühler und Beine dunkel, die Tarsen oft rostroth, selten auch die Schienen braun. In manchen Fällen ist der Körper ganz schwarz, nur die Flügeldecken dunkelbraun.

2" Die Seitenrandung des Halsschildes ist von obenher der ganzen Länge nach deutlich sichtbar. Oberseite fein gelblich behaart, die Behaarung den ziemlich glänzenden Untergrund nicht deckend. Schildchen höchstens an der Basis kurz gekielt. Halsschild sehr dicht und ziemlich kräftig punktirt.

Halsschild kaum länger als breit, mehr weniger quadratisch, nach vorne manchmal etwas stärker verengt, Scheibe glänzender, die Hinterwinkel etwas dick, manchmal sehr schwach divergirend, meist aber nach hinten gerichtet, Stirnrand vorne in der Mitte fast gerade, vorgezogen, die Mittelglieder der dickeren und kürzeren Fühler des ♂ höchstens um die Hälfte länger als breit. Dem *A. spatrensis* sehr ähnlich, aber kleiner. Das ♀ ist robuster, breiter, glänzender und gewölbter, Halsschild etwas stärker, weniger gedrängt punktirt, die Hinterwinkel sind nach hinten, fast etwas nach einwärts gestellt, die Flügeldecken dunkel kastanienbraun, mit kräftigen Punktstreifen, und die glänzenden Zwischenräume wenig dicht minutiös punkulirt. Long. 11—12 mm. — Herzegowina: Vran-Planina; Matorac und Matorog, von den letzteren Fundorten (die vielleicht identisch sind) im Museum von Sarajevo. **Leonhardi** n. sp.

2' Die feine Seitenrandlinie ist von obenher nicht deutlich sichtbar, Wulst des Stirnrandes oben stark ausgebuchtet, stumpf 2lappig erscheinend. Oberseite sehr dicht grau behaart. Halsschild gewölbt, etwas länger als breit, sehr dicht punktirt, mit etwas nach unten gerückter, höchst feiner Laterallinie.

4" Die glänzende Unterseite schimmert unter der Behaarung durch, Halsschild dicht und stark punktirt, Schildchen der ganzen Länge nach mit wulstig erhöhtem Mittelkiele, Flügeldecken mit normaler Behaarung, die Punkte der Streifen die Streifenränder ein wenig übergreifend. Long. 8—10.5 mm. — Oestliche Pyrenäen, Ostalpen.

olbiensis Muls.

4' Oberseite matt, sehr dicht aber kurz grau behaart, Halsschild gedrängt punktirt, Schildchen ungekielt, ziemlich flach, oder leicht gewölbt, die Punkte der inneren 5 Streifen auf den Flügeldecken die Streifenränder nicht übergreifend. Long. 9—11 mm. — Südfrankreich: Ardèche.

Chamboveti Muls.¹⁾

1' Körper mehr weniger braun, die Beine hell gefärbt.

5'' Oberseite, besonders Kopf und Halsschild, ganz matt, glanzlos, und sehr dicht gelblich behaart, die Behaarung auf Kopf und Halsschild fast den Untergrund verdeckend. Dunkelbraun, Fühler und Beine rostroth, die Palpen gelb, Flügeldecken sammt den Epipleuren heller gelbbraun, die Naht und der Zwischenraum an den Seiten heller braun, die Basis der Flügeldecken gelb. Long. 10—11 mm. — Frankreich: Ardèche. Cévennes etc. — *A. basalis* Cand.

herbigradus Muls.

5' Oberseite mehr weniger glänzend, die Behaarung auf Kopf und Halsschild nicht den Untergrund verdeckend.

6'' Der 7. Zwischenraum der Flügeldecken ist an der Basis der Schulterbeule kurz und fein gekielt. (Vorderrand der Stirne in der Mitte deutlich rundlich niedergebogen, aber die Mitte derselben vom Vorderrande des Kopfschildes ziemlich weit entfernt stehend.

7'' Die Streifen der Flügeldecken sind zur Spitze kaum stärker und kaum tiefer eingedrückt.

¹⁾ Diese Art wurde bisher mit Unrecht als schwarze Var. zu *herbigradus*, mit dem sie vorkommt, gezogen. Schon Candèze hebt hervor, dass sie einen starken ausgebuchteten Stirnrand besitzt; ausserdem sind die Fühler länger, ihre Mittelglieder sind fast doppelt so lang als breit, dort wenig länger als breit; endlich scheint die Färbung sehr constant zu sein; Uebergänge habe ich nicht gesehen. Marquis du Buysson hält *Chamboveti* für eine Varietät von *olbiensis*, dazu sind aber die Unterschiede viel zu gross.

In diese Nähe gehört wohl auch der mir unbekannt: **Athous hispidus** Cand. Mon. III. 474 aus der Provence. „*Fusconiger, subopacus, dense griseopubescens, fronte excavata, margine antica emarginata, utrinque angulata, antennis nigris, articulo tertio quarto subaequali; prothorace latitudine haud longiore, antice vix angustato, crebre punctato, angulis posticis non divaricatis, non carinatis, anticis haud prominulis; elytris prothorace latioribus, obscure brunneis, profunde punctato-striatis, interstitiis rugose punctatis, pedibus obscuris, tarsis pallidioribus.* Long. 8 mm. — Körper fast glatt, die Behaarung lang, dicht und etwas abstehend. Mit *flavipennis* und *basalis* Cand. (*herbigradus* Muls.) verwandt.

Die schmale Pleuralnaht der Vorderbrust ist gelb, oder hell rostroth, fein erhaben, glatt und glänzend. Körper langgestreckt, schmal, parallel, normal fein behaart. Die Glieder 6—10 der Fühler sind dreimal so lang als breit. Braun, oft der Scheitel, Thorax und die Brust etwas dunkelbraun, der Vorderrand des Halsschildes und die Hinterwinkel meistens rostroth, Flügeldecken neben der hellen Naht und dem helleren Zwischenraume an den Seiten verwaschen angedunkelt. Fühler lang, Glied 2 fast doppelt so lang als breit, 3 länger als 2 aber viel kürzer als 4. Kopf wenig schmaler als der Halsschild, dieser lang, parallel, oben mässig fein und dicht punktirt, die Hinterwinkel nach hinten gestellt, die Seiten davor kaum ausgeschweift, bei der var. **Bonvouloiri** Reiche, sind die Seiten vor den Hinterwinkeln leicht ausgeschweift und die letzteren nach hinten leicht divergirend; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, die seitlichen 3 vorne etwas stärker punktirt als die dorsalen, die Zwischenräume deutlich punktulirt, bei der Normalform sind die Pünktchen sehr fein, raspelartig, bei var. **punctipennis** m. nov., sind dieselben einfach und wenig kleiner als die Punkte der Streifen. Long. 10—13 mm. — Südfrankreich, Pyrenäen, Italien, Piemont. — Mir sind ♀ noch nicht bekannt; ich halte aber die nächste für das dieser Art. — Hieher vielleicht *A. cylindricollis* Muls.¹⁾

difformis Lac.

- 7' Die Streifen der Flügeldecken zur Spitze etwas stärker rissig vertieft. rostroth, Kopf und Halsschild etwas gesättigter, fein gelb behaart, Kopf stark und gedrängt punktirt, Stirne eingedrückt, Vorderrand schwach gerundet, die Mitte wenig niedergedrückt. Halsschild reichlich so lang als breit, stark gewölbt, dicht und mässig stark, an den Seiten stärker punktirt, die Seiten vorne gerundet, vor den Hinterwinkeln ausgeschweift, die letzteren kurz, divergirend, einfach. Flügeldecken hinter der Mitte leicht erweitert, mit ziemlich kräftigen, hinten wenig tiefer aber stärker eingerissenen Punktstreifen, die Punkte die Streifenränder übergreifend, die seitlichen 3 etwas stärker punktirt; die Zwischenräume dicht und verhältnissmässig stark punktulirt. Seiten-

¹⁾ Nach Ansicht des Herrn du Buysson dürfte *A. cylindricollis* Muls., auf *difformis* zu beziehen sein.

stücke der Vorderbrust wenig dicht, stark punktirt, die Punkte pupillirt. Fühler den Hinterrand des Halsschildes etwas überragend, Glied 2 eineinhalbmal so lang als breit, 3 um die Hälfte länger als 2, Glied 4 etwas länger als 3. Long. 14 mm. — Ostfrankreich; nach dem Originaltyp beschrieben. = *difformis* Lac. ♀ (*A. interstitialis* Desbr.)

6' Der 7. Zwischenraum der Flügeldecken ist auch an der Basis der Schulterbeule ungekielt. Stirne vorne sehr tief eingedrückt, der Vorderrand stark wulstig erhaben.

8'' Schildchen sehr dicht, viel dichter als die Flügeldecken behaart. Seitenstücke der Vorderbrust hinten viel spärlicher punktirt.

Vorderrand der Stirne in der Mitte gerade und weit nach vorne verlängert, vom Vorderrande des Kopfschildes weit abgerückt. Fühler kürzer, die Glieder 6—10 beim ♂ doppelt, beim ♀ um die Hälfte länger als breit. Flügeldecken äusserst kurz, anliegend gelblich behaart. Schmal, parallel, dunkelbraun, die Palpen und Beine hell braungelb, die Flügeldecken sammt Epipleuren etwas heller braun mit schmaler heller Naht und hellerem Seitenrande. Glied 2 der Fühler viel länger als breit, 3 reichlich um die Hälfte länger als 2 und so lang, oder fast so lang als 4. Kopf sehr wenig schmaler als der Halsschild, dicht und stark punktirt. Halsschild viel länger als breit, parallel, sehr wenig, beim ♀ nicht schmaler als die Flügeldecken, nicht sehr fein und wenig dicht punktirt, die Hinterwinkel nach hinten gestellt; Seitenstücke der Vorderbrust einfach, hinten spärlicher punktirt. Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, diese an der Spitze nicht stärker vertieft, die seitlichen 3 vorne kaum stärker punktirt, die Zwischenräume sehr deutlich, fein punkulirt. Long. 9—10 mm. — Tirol, Croatien, Galizien, Podolien.

jejunus Kiesw.

8' Schildchen nicht dichter als die Flügeldecken behaart. Seitenstücke der Vorderbrust sehr dicht, gleichmässig punktirt. Die seitlichen Streifen der Flügeldecken vorne viel gröber punktirt, als jene der Scheibe.

9'' Glied 3 der Fühler merklich länger als 4, seltener so lang als 4. (♂ ♀). Halsschild beim ♂ viel länger als breit, parallel, beim ♀ fast quadratisch, dicht und fein punktirt. Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, die Punkte der Dorsalstreifen

nicht die Streifenränder übergreifend, die Zwischenräume flach, dicht und fein, raspelartig punkulirt. Rothbraun, fein gelb behaart, die Flügeldecken wenig heller, der Zwischenraum an der Naht und am Seitenrande rostroth, die Schenkel sind meistens getrübt. Long. 9—10 mm. ♂, ♀ 10—11 mm. — Griechenland: Veluchi, Morea, Euboea.

Harmodius n. sp.

- 9' Glied 3 der Fühler so lang als 4, oder ein wenig kürzer. Halsschild kaum länger als breit, beim ♂ sehr wenig schmaler als die Decken, parallel, dicht und fein punktirt. Flügeldecken mit stärker vertieften Punktstreifen, die Punkte die Streifenränder etwas überragend, also grösser als diese, die seitlichen vorne grob punktirt, die Zwischenräume flach gewölbt, dicht und sehr fein punkulirt. Einfarbig rothbraun. Long. 9—10·5 mm. — Griechenland: Morea.

Holtzi Schwrz. i. lit.

- A' Stirne vorne abgeflacht oder mehr weniger eingedrückt, der Vorderrand nicht oder nur schwach wulstig emporgehoben; Stirnrand nach vorne flach gerundet, dem Vorderrande des senkrechtstehenden Kopfschildes stark genähert und, auch bei seitlicher Ansicht, diesen nach vorne nicht überragend.
- a'' Kopf sammt den Augen auch beim ein wenig schmaler als der Vorderrand des Halsschildes, die Augen von normaler Grösse, ihr Hinterrand wird von den Vorderwinkeln des Halsschildes theilweise gedeckt. Vorderrand des Halsschildes jederseits neben den Vorderwinkeln mehr weniger ausgebuchtet, letztere kurz lappig über den Hinterrand der Augen gezogen.
- 1'' Die Behaarung des Halsschildes ist mit Ausnahme der unmittelbaren Umgebung der Vorderwinkel, gleichmässig nach vorne gerichtet. Stirne vorne deutlich ausgehöhlt; Halsschild zwischen der anliegenden Behaarung mit zahlreichen längeren, schräg nach vorne abstehenden Haaren besetzt.¹⁾ Vorderrand der Stirne nicht ganz mit dem Vorderrande des Clypeus verschmolzen.
- 2'' Halsschild stark der Quere nach gewölbt, etwas länger als breit, parallel, dicht und stark punktirt, Seitenstücke der

¹⁾ Man sieht die Lage der Behaarung am besten, wenn man den Kopf des Objektes zu seinem Körper wendet, also in verkehrter Stellung des Insektes.

Vorderbrust dicht und sehr stark punktirt, die Punkte pupillirt. Oberseite fein goldgelb behaart.

- 3'' Halsschild an den Seiten vor den Hinterwinkeln nicht ausgeschweift, daselbst oft ein wenig ausgeweitet, die feine Randkante von obenher ziemlich gut sichtbar, die Hinterwinkel nach hinten gestellt, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, diese hinten kaum tiefer eingedrückt, die seitlichen 3 vorne nicht deutlich, oder sehr wenig stärker punktirt. Schwärzlichbraun, die Flügeldecken etwas heller braun, die Fühler, Palpen, Beine und Epipleuren der Flügeldecken rostroth, manchmal der Zwischenraum an der Naht und an den Seiten heller gefärbt; die Fühler seltener braun. Glied 2 der Fühler wenig länger als breit, 3 reichlich um die Hälfte länger, etwas kürzer als 4; Glied 4—6 beim ♂ um die Hälfte, die nächsten doppelt so lang als breit. Long. 10—11·5 mm. — Serbien (Ak-Palanka), Rumänien, Bulgarien (Varna).

Apfelbecki Schwz. i. lit.

- 3' Halsschild an den Seiten vor den Hinterwinkeln leicht ausgeschweift, die feine Seitenrandlinie vorne von obenher schwer sichtbar, Oberseite gewölbt, die Hinterwinkel spitzig, schwach nach hinten divergirend, Flügeldecken mit groben, furchenartig vertieften Punktstreifen, diese überall gleichmässig vertieft, die Punkte die Streifenränder etwas übergreifend, die Zwischenräume leicht gewölbt, sehr dicht und fein, raspelartig punktirt. Einfarbig braunroth, der Halsschild kaum dunkler. Sonst mit dem vorigen übereinstimmend. Long. 10 mm. — Balkan; von Merkl gesammelt. 1 ♂ in Col. von Schwarz.

v. **balkanicus** Schwz. i. l.

- 2' Halsschild flach gewölbt, viel länger als breit, parallel, oder nach vorne wenig mehr verengt, oben dicht und fein punktirt¹⁾, die Randkante von oben gut sichtbar, die Seiten vor den Hinterwinkeln nur undeutlich ausgeschweift, die letzteren kaum divergirend, dicht und ziemlich fein punktirt, die Punkte theilweise pupillirt. Flügeldecken mit feinen, hinten kaum stärkeren Punktstreifen, die seitlichen 3 kaum stärker punktirt, der Suturalwinkel oft etwas zugespitzt.

¹⁾ Hieher auch eine Art (*A. Bolivari*) aus Spanien (Col. del Sr. Santiago de S.) Madrider Museum, welche aber mit *angustulus* näher verwandt zu sein scheint und daher dort beschrieben wird. Bei ihr ist das

Glied 2 der Fühler viel länger als breit, 3 um die Hälfte länger als 2 und wenig kürzer als 4, die Glieder 5—10 doppelt so lang als breit. Schwarzbraun, Flügeldecken braun, der erste Zwischenraum an der Naht und an den Seiten roströthlich; die Palpen, Epipleuren der Flügeldecken und die Beine rothbraun, die Schenkel dunkler. Long. 11—13 mm. — Spanien: Madrid, Pedro, Prov. Soria; Moncayo. — *A. sorianus* Reitt. i. l. Nach Type von Brisout.

lateralis Bris.

Die Behaarung des Halsschildes ist an den Seiten meistens von der Mitte an nach vorne der Länge nach schräg nach aussen, der übrige innere Theil der Scheibe von hinten nach vorne gerichtet; sie theilt sich mithin in der Nähe der Seiten nach 2 verschiedenen Richtungen. Vorderrand der Stirne in der Mitte mit dem Vorderrande des Clypeus verschmolzen. Das 4. Fussglied ist ziemlich klein, es ist nur halb so lang als des dritte.

Die hinten verbreiterten Epipleuren der Flügeldecken sind fein runzelig punktirt und dicht behaart. Kopf und Halsschild gedrängt und stark, fast runzelig punktirt und nahezu matt; Seiten des Halsschildes vor den verdickten divergirenden, die Schultern umfassenden Hinterwinkeln mit einem kleinen Ausschnitte.

Schwarz, Fühler und Beine schwärzlichbraun, die Tarsen heller, Flügeldecken roströthlich. Halsschild wenig länger als breit, fast wie bei *Ludius* gebaut und den Arten dieser Gattung ähnlich. Schildchen dunkel. Seitenrand der Flügeldecken schmal verflacht. Long. 9·5—11 mm. — Albanien, Griechenland. — Hieher *A. epirus* Strl., der wegen dem kleinen vierten Fussgliede, dann dem mit dem Clypeus fast verschmolzenen Vorderrande der Stirne, besser bei *Grypathous* steht.

a' Kopf sammt den Augen so breit, beim ♀ fast so breit als der Halsschild oder schmaler; die Augen sehr gross, von oben gesehen meist überhalbkugelig, ihr Hinterrand frei, vom Vorderrande des Halsschildes nicht bedeckt; letzterer an der Spitze fast gerade abgeschnitten, neben den Vorder-

4. Fussglied wenig kürzer als das vorhergehende, aber viel schwächer und das dritte stark gelappt, wodurch sich wohl dieselbe als ein *Grypathous* deklariert.

winkeln nicht deutlich oder sehr schwach ausgebuchtet, die letzteren nicht über den Hintertheil der Augen vorgezogen.

1'' Körper sammt den Fühlern und dem grössten Theil der Beine schwarz, höchstens die Epipleuren der Flügeldecken braun.

2'' Drei Basalglieder der Fühler etwas glänzender als die anderen.

3'' Halsschild beträchtlich länger als breit, sehr dicht und stark punktirt, parallel beim ♂, die Hinterwinkel kurz und spitz, nach hinten schwach divergirend, die Behaarung auf der Scheibe etwas wolkig gelagert; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen. Glied 2 der Fühler wenig länger als breit, 3 viel länger als 2, nicht ganz so lang als 4. Schwarz, die Epipleuren der braunschwarzen Flügeldecken und die Tarsen braun; seltener die Flügeldecken kastanienbraun (v. **ottomanus** Desbr. i. lit., Mus. v. Heyden) Long. 8—11 mm. — Macedonien: (Salonichi); Kleinasien (Kio Aole). — *A. thessalonicus* Reiche 1869.

acutangulus Frm. 1866.

3' Halsschild beim ♂ deutlich länger als breit, sehr dicht und ziemlich fein punktirt, die Punktur viel feiner als auf dem Kopfe, die Seiten vor den Hinterwinkeln ausgeschweift, die letzteren mässig divergirend, die Behaarung der Scheibe von hinten nach vorne gerichtet. Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, diese hinten nicht tiefer eingedrückt, die seitlichen 3 Streifen etwas stärker punktirt, die flachen Zwischenräume sehr dicht körnchenartig punktulirt, Seitenstücke der Vorderbrust, wie bei der vorigen Art, sehr dicht ziemlich stark punktirt, die Punkte mehr weniger pupillirt. Glied 2 der Fühler reichlich um die Hälfte länger als breit, Glied 3 länger als 2 und ein wenig kürzer als 4. — Schwarz, mässig fein gelbgrau behaart, die Tarsen rothbraun. Long. 9—11 mm. — Nordspanien. — In Col. O. Schwarz, ohne nähere Patriaangabe.

Krügeri Schwz. i. lit.

2' Nur 2 Basalglieder der Fühler etwas glänzender als die andern. Lang und schmal, schwarz, die Spitzen der Hinterwinkel des Halsschildes, die Nahtkante und die Epipleuren der Flügeldecken, dann die Knie, Tarsen und Palpen rötlichbraun. Halsschild ziemlich lang, parallel, die Hinterwinkel kaum divergirend, die Seiten vor denselben nicht deutlich ausgeschweift, aber sehr dicht mässig fein punktirt. Kopf

dicht, ziemlich stark punktirt, die Stirne vorne eingedrückt, Flügeldecken langgestreckt, parallel, mit feinen Punktstreifen, diese an der Spitze sehr wenig stärker eingedrückt, an den Seiten vorne kaum stärker punktirt, die flachen Zwischenräume sehr dicht und sehr fein, fast körnelig punktulirt. Glied 2 der Fühler beim ♂ um die Hälfte länger als breit, 3 doppelt so lang als 2 und so lang als 4; die mittleren und äusseren Glieder fast 3mal so lang als breit. Von *A. cavus* durch die Färbung und den parallelen, vorne gar nicht eingezogenen Halsschild und durch sehr feine, gleichmässige, graue Behaarung der Oberseite abweichend. Gleichwohl vielleicht eine Form von *cavus*. Long. 9·5 mm. — Dalmatien: Ragusa. 1 ♂ Col. Reitter. **singularis** n. sp.

- 1' Körper zum Theile braun, höchstens Kopf und Halsschild schwarz, die Beine röthlich oder braun gefärbt.
- 4'' Glied 3 der Fühler ist an der Spitze nahezu so breit als das vierte; die Mittelglieder der schlankeren Fühler weniger verdickt. Seitenstücke der Vorderbrust dicht und ziemlich stark punktirt, die Punkte mehr weniger pupillirt.
- 5'' Zwei Basalglieder der Fühler glänzender als die anderen; Glied 3 beim ♂ nicht kürzer als 4.
- 6'' Schwarz, Flügeldecken dunkelbraun, ihre Naht und der Zwischenraum am Seitenrande röthlich, Beine braunschwarz, die Knie, die Spitzen der Schienen und Tarsen rostroth oder braun, Fühler schwarz, lang. Halsschild viel länger als breit, sehr dicht und stark punktirt, die Seiten vor den kaum divergirenden Hinterwinkeln schwach ausgeschweift, von der Mitte nach vorne mehr niedergedrückt und dadurch mehr verschmälert, der Kopf sammt den grossen, vorgequollenen Augen fast etwas breiter als der Vorderrand des Halsschildes. Long. 8—10 mm. — Dalmatien (selten), Bosnien: Livno (häufiger). **singularis** var.
- 6' Rostroth oder hellbraun, einfarbig, seltener Kopf, Halsschild und die Unterseite dunkelbraun, Fühler und Beine braungelb, seltener die ersteren rothbraun. Kopf sammt den Augen kaum ganz so breit als der Vorderrand des Halsschildes, dieser länger als breit, gedrängt punktirt, die Seiten vor den nicht oder sehr schwach divergirenden Hinterwinkeln meistens schwach ausgeschweift, ziemlich parallel, die Vorderwinkel wenig niedergedrückt, die Streifen der Flügeldecken an der

Spitze deutlich stärker punktirt, die Pleuralnaht auf der Vorderbrust fein und schmal geglättet und etwas kielig gehoben und gleichzeitig heller gefärbt. Die 4 vorletzten Glieder der Fühler beim σ fast 3mal so lang als breit. Long. 9—11 mm. — Dalmatien, Bosnien, Herzegowina, Croatien, Istrien. **cavus** Germ.

5' Drei Basalglieder der Fühler glänzender als die anderen; Glied 3 deutlich kürzer als 4.

7'' Stirne vorne mehr weniger stark und breit eingedrückt. Vorletztes Fussglied beträchtlich kleiner als das vorhergehende.

8'' Halsschild sehr dicht und mehr weniger stark punktirt, die Zwischenräume der Punkte kaum grösser, oder kleiner als die Punkte selbst.

9'' Fühler schlank, die Mittelglieder (4—6) doppelt, die Endglieder 3mal so lang als breit. Flügeldecken mit ziemlich langer, rauher, doppelter Behaarung, die Grundbehaarung fast anliegend, die andere mehr abstehend, geneigt, auf den Zwischenräumen (bei reinen Stücken) fast reihenweise gestellt. Kopf sammt den grossen, vorgequollenen Augen knapp so breit als der Vorderrand des Halsschildes, dicht und stark punktirt, Halsschild viel länger als breit, parallel, oder nach vorne ein wenig mehr verengt, die Seiten fast gerade, vor den Hinterwinkeln manchmal schwach ausgeschweift, die letzteren nach hinten gerichtet oder sehr schwach divergirend, Seitenstücke der Vorderbrust (wie bei den Verwandten) dicht und stark punktirt, die Punkte mehr weniger pupillirt; Schildchen in der Mitte buckelig aufgetrieben; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, diese an der Spitze mit einzelnen stärkeren Punkten besetzt, die Seitenstreifen vorne kaum stärker punktirt. Schwarzbraun, die Flügeldecken hell braun, der Zwischenraum an der Naht und am Seitenrande heller rostroth, Fühler rostroth, selten braun, Beine gelbroth. Die Ränder der Vorderbrust, der Vorderrand des Halsschildes (schmal) und die Hinterecken desselben röthlich. — Dem *A. cavus* Cand. im hohen Grade ähnlich und bisher mit demselben allgemein zusammengeworfen. Long. 9—10·5 mm. — Dalmatien, Herzegowina, Bosnien. **caviformis** n. sp.

9' Fühler kurz, die Mittelglieder (4—6) beim σ kaum doppelt, die Endglieder doppelt so lang als breit. Flügeldecken mit

kurzer, nicht deutlich doppelter Behaarung. Den vorigen Arten äusserst ähnlich, besonders dem *singularis*. Kopf sammt den grossen Augen fast so breit als der Halsschild, dieser länger als breit, parallel, dicht und ziemlich stark punktirt, die Hinterecken etwas divergirend, die Flügeldecken mit kräftigeren Punktstreifen, die Punkte derselben die Streifenränder etwas übergreifend, die Streifen an der Spitze und an den Seiten vorne wenig stärker punktirt. Wie die vorigen gefärbt, schwarzbraun, Flügeldecken braun, die Naht und die Seiten (schmal) heller gefärbt, Fühler braun. Palpen, Beine, Epipleuren der Flügeldecken und die Seiten des Bauches bräunlichgelb. Long. 8—9 mm. — Bosnien, Serbien. — Herrn Robert Meusel in Ujpest gewidmet.

Meuseli n. sp.

- 8' Halsschild auf der Scheibe fein und weitläufig punktirt. Flügeldecken sehr fein und kurz, gleichmässig behaart.

Halsschild viel länger als breit, parallel, fein und wenig dicht, auf der Basis stärker punktirt, fein und kurz gleichmässig behaart, die Haare von hinten nach vorne gerichtet, dazwischen längere, mehr aufstehend geneigte Haare eingesprengt. Schildchen dicht punktulirt, die Mitte buckelig gehoben. Braunschwarz, Flügeldecken braun, die Naht schmal und der feine Seitenrand rostroth, die Fühler braun, Palpen und Beine bräunlichroth, die Schenkel angedunkelt. Seitenstücke der Vorderbrust ziemlich stark und mässig dicht punktirt, die Punkte mehr weniger pupillirt, die Pleuralnath sehr schmal leistenförmig gehoben und glänzender, heller gefärbt. Im Uebrigen mit *cavus* und *caviformis* übereinstimmend. Long. 8 mm. — Nikolajew. (1 ♂ in Col. O. Schwarz.

cavulus n. sp.

- 7' Stirne abgeflacht, ohne Eindruck oder Grube. Vorletztes Fussglied nur etwas kleiner als das vorhergehende. Braunschwarz, die Flügeldecken wenig heller, die Epipleuren der Flügeldecken, die Palpen und Beine gelbbraun, die Schenkel oft getrübt. Fühler ziemlich dünn, 3 Basalglieder glänzender, Glied 2 etwas länger als breit, 3 um die Hälfte länger als 2 und deutlich kürzer als 4. Kopf dicht und stark punktirt, sammt den Augen einwenig schmaler als der Vorderrand des Halsschildes, Stirne flach, Vorderrand fast gerade, die Mitte in Form eines stumpfen Zähnehmens niedergedrückt.

Halsschild wenig länger als breit, nach vorne etwas stärker verengt, gewölbt, ziemlich dicht und mässig stark punktirt, die Seiten fast gerade, die Marginalkante äusserst fein, vorne von oben gesehen undeutlich, mit abgekürzter Mittelrinne, die feine gelbliche Behaarung in der Mitte schmal von hinten nach vorne, an den Seiten breit schräg nach vorne und innen gerichtet, Hinterwinkel nicht divergirend; Schildchen in der Mitte gebuckelt; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, diese an der Spitze und vorne an den Seiten kaum stärker punktirt, die flachen Zwischenräume dicht und deutlich, etwas raspelartig punktulirt. Seitenstücke der Vorderbrust stark und wenig dicht punktirt, die Punkte pupillirt, die Prosternummitte etwas feiner punktirt. Habituell dem *A. cavus* und *caviformis* ähnlich. Long. 9—10 mm. — Ostgalizien; Umgebung von Lemberg; von Herrn Schulrath, Prof. Marian v. Lomnicki gesammelt, und mir 3 ♂ gütigst überlassen.

Lomnickii n. sp.

12. Subgen. **Grypathous** nov.

Type: *A. longicollis* Oliv.

(Das vierte Fussglied auffallend kleiner und schwächtiger als das vorhergehende, aber vollkommen frei.)¹⁾

A" Vorderrand der Stirne meistens ziemlich stark entwickelt, oder schwach entwickelt, aber gerade, in der Mitte nicht niedergebogen oder schwach gebogen, dann den Vorderrand des Clypeus überragend; selten in der Mitte mit der Spur eines Zähnchens.

a" Kopf sammt den Augen beim ♂ so breit oder ein wenig schmaler als der Vorderrand des Halsschildes, dieser sehr schwach-, oder undeutlich zweibuchtig. Körper lang und schmal.

¹⁾ In diese Abtheilung gehört auch der mir unbekannt: **Athous obsoletus** Illig. (Cand. III. 438) aus Portugal: *Brunneo-fuscus, griseo-pubescentis, antennis articulo tertio secundo paullo longiore; prothorace latitudine longiore, antice subampliato, parum convexo, confertim sublitter punctato, marginibus ferruginescente, angulis posticis vix divaricatis, haud carinatis; elytris prothorace latioribus, castaneo-brunneis, striis punctatis, interstitiis convexiusculis dense punctulatis; epipleuris abdominisque anguste rufis*. Long. 11 mm. — Fühler braun, Beine röthlich. Gehört wohl in die Nähe des *difficilis* und *angustulus*.

1'' Ganz schwarz, nur die Flügeldecken sammt den Epipleuren und die Beine zum grössten Theile gelbbraun. Kopf sammt den Augen wenig schmaler als der Vorderrand des Halsschildes, dicht punktirt, die Stirne flach eingedrückt, der Vorderrand leicht wulstig emporgehoben, vorne ziemlich gerade, oder nur sehr schwach gebogen, die Mitte nicht zum Clypeusrande niedergedrückt. Halsschild länger als breit, parallel, dicht und fein punktirt, die Seiten vor den Hinterwinkeln mehr weniger ausgeschweift, letztere oft wenig, manchmal aber ziemlich stark divergirend, die Scheibe oft mit 2 Grübchen vor der Mitte. Flügeldecken hellbraun, manchmal aber dunkelbraun, oft mit schmaler heller Naht und hellerem schmalen Seitensaume; oben mit mässig feinen Punktstreifen, diese an der Spitze nicht stärker eingedrückt, die seitlichen 3 vorne etwas stärker punktirt; die Punkte der Streifen überall etwas die Streifenränder übergreifend, die fast flachen Zwischenräume sehr fein punktulirt. Vorderbrust dicht und fein punktirt, der Vorderrand der Mentonnière meistens heller braun gefärbt. Beine hellbraun, die Schenkel meist dunkler, das vorletzte Fussglied wenig kleiner aber viel schwächer als das ziemlich stark gelappte, breitere, vorhergehende Glied. Fühler schwarz oder schwarzbraun, beim ♂ den Hinterrand des Halsschildes um 2 Glieder überragend, Glied 2 kaum länger als breit, 3 nicht ganz doppelt so lang als 2 und undeutlich, oder kaum kürzer als 4. Long. 7 mm. — Das ♀ ist viel grösser, Halsschild nicht schmaler als die Flügeldecken, seitlich gerundet, vor der Mitte am breitesten, wenig länger als breit, Vorderbrust stärker punktirt. Long. 12 mm. — Spanien: Col. del Sr.: Guadalajara; Galicia: Santiago. — Einige Exemplare im Madrider Museum. Dem *Athous angustulus* sehr ähnlich, aber anders, dunkel gefärbt, der Vorderrand der Stirne stärker entwickelt und in der Mitte nicht niedergebogen, dann durch das grössere 4. Fussglied weit verschieden. Soc. Madrid 1904. 238. **Bolivari** Reitt.

1' Körper zum grössten Theile rostroth oder braun.

2''' Glied 2 und 3 der Fühler klein, nahezu von gleicher Länge oder Glied 3 merklich länger als 2, zusammen kaum länger als Glied 4. Behaarung der Oberseite kurz, hell gelblich, die Härchen des Halsschildes von den Seiten schräg nach vorne und innen gerichtet, in der Mitte zusammenstossend

Halsschild sehr lang und schmal, parallel, sehr dicht mässig fein punktirt, Hinterwinkel schwach divergirend, Flügeldecken mit feinen, ziemlich grob und dicht punktirten Streifen, die Punkte die Streifenränder übergreifend. Rostroth, Scheitel und Scheibe des Halsschildes oft verdunkelt, Flügeldecken bräunlichgelb, der 2. und 3., dann der 8. und 9. Zwischenraum (nicht vollständig der Länge nach) längsbindenartig geschwärzt, wie bei keiner anderen Art. Long. 8—9 mm. — Südfrankreich. — *A. strictus* Reiche. non Fisch., *virgatus* Reiche nach Buysson in A. 1891. CIII. ¹⁾, *Grandini* Desbr. **subtruncatus** Muls.

2" Glied 2 und 3 der Fühler mässig klein, 2 um die Hälfte länger als breit, 3 doppelt so lang als breit, wenig länger als 2, Glied 2 und 3 zusammen beträchtlich länger als 4. Körper einfarbig rostroth, Kopf und Halsschild etwas gesättigter, die Hinterbrust, das Abdomen und die Fühler, letztere mit Ausnahme der ersten zwei Basalglieder, dunkelbraun. Kopf stark und dicht punktirt. Halsschild um $\frac{1}{3}$ länger als breit, meistens nach vorne ein wenig stärker verengt, beim ♂ schmaler als die Flügeldecken, sehr dicht und ziemlich fein punktirt, mit einer mehr weniger deutlichen Mittelrinne. Die Hinterwinkel schwach divergirend, die feine Behaarung von hinten nach vorne gerichtet. Flügeldecken mit äusserst kurzer, gelber, steifer, fast anliegender Behaarung, diese nicht in der Nähe der Nahtmitte schräg nach innen, sondern sowie die restliche gerade nach hinten gerichtet; die feinen Streifen mit rundlichen ziemlich starken Punkten dicht besetzt, diese die Streifenränder übergreifend, an der Spitze nicht stärker eingerissen, die flachen Zwischenräume äusserst dicht und fein, etwas raspelartig punktulirt. Vorderrand der Stirne dem Vorderrande des Clypeus genähert, ziemlich gerade, in der Mitte meist mit der Spur eines herabgedrückten Zähnchens. Long. 8—10 mm. — Corsica ♀, nach welchem diese Art beschrieben wurde, blieb mir unbekannt. — *A. frater* Reitt. i. lit. **corsicus** Reiche.²⁾

1) Nach Herrn du Buyssons brieflicher Mittheilung bin ich ermächtigt zu erklären, dass der *A. crenatostrigatus* Reiche, den er l. c. als ein abnormales Stück von *virgatus* bezeichnet hatte, in der That auf ein deformirtes Exemplar begründet wurde, das aber, nach einem tieferen Studium, sich als ein *ineptus* Cand. erwiesen hat.

2) Von Croissandeau stets mit *brevicornis* zusammen als *corsicus* versendet, wobei ersterer als ♀ angesehen wurde. (Col. v. Heyden, Hof-

2' Glied 2 der Fühler kaum um die Hälfte länger als breit, 3 um die Hälfte länger als 2 und merklich kürzer als 4. Körper schmal, schwarzbraun, der Vorderrand des Kopfes, die Seitenränder des Halsschildes sammt den Hinterwinkeln rostroth, die Flügeldecken sammt den Epipleuren, die Palpen und Beine hell braungelb, die Flügeldecken neben den Seiten manchmal schmal gebräunt, ebenso die Schenkel getrübt. Kopf dicht punktirt, sammt den Augen so breit als der Vorderrand des Halsschildes, dieser auffallend lang und schmal, parallel, dicht und fein punktirt, die Hinterwinkel ein wenig divergirend. Schildchen dunkel. Flügeldecken breiter als der Halsschild mit mässig feinen Streifen, diese ziemlich stark rundlich punktirt, die Punkte die Streifenränder übergreifend, an der Spitze nicht stärker vertieft, die Zwischenräume flach gewölbt, sehr fein, vorne etwas raspelartig punktulirt. Auf der Unterseite sind die Ränder der Bauchhalbringe, die Pleuralnaht, der Spitzenrand und die Seiten der Vorderbrust schmal rothgelb gefärbt, die Fühler dunkel. Oberseite fein gelblich behaart. Long. 9 mm. — Spanien. — Nach Type¹⁾ =

angustulus v. **distinctithorax** Desbr.

- a' Kopf sammt den Augen auch beim ♂ beträchtlich schmaler als der Vorderrand des Halsschildes, letzterer jederseits gebuchtet mit vorgezogenen Vorderwinkeln.
- 3'' Die Behaarung des Halsschildes kurz, auf der Scheibe etwas wolzig gelagert, an den Seiten von innen schräg nach aussen, dazwischen auf der Scheibe von hinten nach vorne gerichtet. Vorderrand des Halsschildes jederseits gebuchtet, in der Mitte mit kleiner flacher Ausrandung.
- 0'' Flügeldecken mit feinen, linienförmig vertieften, fein punktirten Streifen, die Punkte derselben die Streifenränder nicht übergreifend, die 3 seitlichen vorne etwas stärker

museum Wien.) Ich habe sowohl dem Hofmuseum in Wien als auch Professor Dr. v. Heyden diese Art als *frater* m. und den *brevicornis* als *corsicus* bezeichnet. Herr Marquis du Buysson war so gütig auf die Richtigstellung dieser Synonymie Einfluss zu nehmen, indem er darüber seine Meinung aussprach und mir die Typen vorlegte.

1) Die Type von *E. distinctithorax* Desbr., welche mir durch die Güte des Herrn Marquis du Buysson mitgetheilt wurde, ist ein *angustulus* mit etwas stärker entwickeltem Vorderrande der Stirne und etwas längerem Halsschilde.

punktirt; Fühler wenig lang, Glied 2 um die Hälfte länger als breit, Glied 3 viel länger, aber kürzer als 4, Glied 6—10 fast doppelt so lang als breit beim ♂.

Braunroth oder rostroth, einfarbig, der Kopf und Halsschild etwas dunkler braun; Kopf dicht und wenig stärker als der Thorax punktirt, Stirne vorn etwas abgeflacht; Halsschild um $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{3}$ länger als breit, parallel, manchmal die Seiten ganz schwach und gleichmässig gerundet, in der Mitte am breitesten, vor den Hinterwinkeln nicht deutlich geschwungen, die letzteren nach hinten gerichtet, oben dicht und mässig stark punktirt, der Vorderrand jederseits gebuchtet und ausserdem in der Mitte mit stumpfem kleinem dreieckigem Ausschnitte. Die feinen Streifen der Flügeldecken an der Spitze nicht stärker eingedrückt, die flachen Zwischenräume ausserordentlich fein, raspelartig punktulirt, fein gelb behaart; die Epipleuren der Flügeldecken und die Beine heller bräunlichgelb gefärbt. Long. 9—10 mm. — Spanien: Bejar. — *A. ibericus* Reitter i. lit. (Nach Typus).

curtulus Desbr.

♂ Flügeldecken mit mässig starken, fast linienartig eingearissenen Streifen, die Punkte in denselben viereckig, auf den seitlichen die Streifenränder etwas übergreifend, die seitlichen Streifen vorn kaum stärker punktirt. Glied 2 der Fühler um die Hälfte länger als breit, 3 um die Hälfte länger als 2 und beträchtlich kürzer als 4. Rostroth, die Palpen, Beine und Flügeldecken etwas heller bräunlichgelb, der vorigen Art äusserst ähnlich und nahe verwandt, aber die Flügeldeckenstreifen viel stärker ausgeprägt, die seitlichen nicht stärker punktirt. Die Fühler sind etwas schlanker, die Seiten des Halsschildes vor den Hinterwinkeln flach ausgebuchtet, aber die letzteren nach hinten kaum divergirend; am Vorderrande in der Mitte ohne Ausbuchtung. Bei beiden ist der Vorderrand der Stirne etwas gebogen und die Mitte schwach nach abwärts gedrückt. Auch dem *difficilis* und *angustulus* sehr ähnlich, etwas heller gefärbt, mit weniger niedergedrücktem Vorderrande der Stirne und etwas kräftigeren dichter punktirten Streifen der Flügeldecken und vielleicht nur eine var. von dem letzteren. Long. fast 10 mm. — Spanien. (Type v Desbrochers.)

vicinus Desbr.

3' Die Behaarung des Halsschildes auch an den Seiten von hinten nach vorne, oder aber von aussen schräg nach innen gerichtet.

4'' Die Behaarung des Halsschildes lang an den Seiten im breiten Umfange sehr schräg von aussen nach innen gerichtet. Die feinen Punktstreifen der Flügeldecken mit dicht und sehr kräftigen rundlichen, sie übergreifenden Punkten besetzt.

Halsschild (♂ ♀) sehr stark entwickelt, breit und lang, und auch beim ♂ kaum schmaler als die Flügeldecken; diese auffallend kurz, kaum doppelt so lang als der Thorax; der 2. und 3. Streifen von der Naht vor der Spitze verkürzt¹⁾. Habitus eines *Agriotes*. Fühler kurz, den Thorax beim ♂ nur um 1—2 Glieder überragend, Glied 4—9 nicht doppelt so lang als breit. Flügeldecken mit längerer, rauher Behaarung, diese in der Nähe der Nahtmitte zum Theil schräg nach innen gerichtet.

0'' Grösser, gewölbter und plumper gebaut, Kopf beträchtlich schmaler als der Thorax, dicht und stark punktirt, Halsschild länger als breit, dicht und stark punktirt, die Seiten vor den Hinterwinkeln undeutlich oder nicht ausgeschweift, die Hinterwinkel nach hinten gestellt, beim ♀ die Scheibe gewölbter mit mehr gehobener Behaarung; Schildchen buckelig gewölbt, sehr dicht und deutlich punktirt; Flügeldecken in den Streifen mit groben, runden Punkten besetzt, die Streifen oft etwas furchig vertieft und an der Spitze besonders beim ♀ rissig vertieft; Vorderbrust stark und dicht, die Seitenstücke dichter und deutlich etwas feiner punktirt, Hinterbrust dicht und kaum feiner punktirt als die Seiten der Vorderbrust, Bauch wenig feiner, dicht und deutlich punktirt. Rothbraun oder dunkelbraun, glänzend. Long. 10—10·5 mm. — Corsica. — Das typische und ein dazu gehörendes ♂ sah ich aus der Collection von du Buysson. **brevicornis** Desbr.

0' Kleiner und schmaler; Kopf beim ♂ wenig schmaler als der Vorderrand des Halsschildes, dicht, etwas stärker als der Thorax punktirt, Halsschild viel länger als breit, fast parallel,

¹⁾ Sonst ist bei allen Arten der 3. und 4. vor der Spitze verkürzt, indem sich diese 2 Streifen mit einander verbinden. — Für *Athous brevicornis*, *villosulus* und *brevipennis* Schwz. könnte vielleicht besser eine besondere Gruppe errichtet werden, auf Grund der Breite des Halsschildes (auch beim ♂), der Kürze der Flügeldecken, ihrer Punktur etc.

dicht und fein punktirt, die Seiten vor den Hinterwinkeln leicht ausgeschweift, die kleinen Hinterwinkeln etwas nach aussen gerichtet; Schildchen gebuckelt, äusserst fein punktirt; Flügeldecken in den Streifen mit kräftigen, mehr viereckigen Punkten besetzt, die die feinen Streifenränder stark übergreifen, zur Spitze mit feiner werdenden Punktstreifen. Vorderbrust und Seitenstücke derselben gleichartig fein punktirt, Hinterbrust und Bauch dicht und äusserst fein punktirt. Long. 6·5–8 mm. — Corsica. — *A. Leprieuri* Desbr. hat einen wenig längeren Thorax mit tieferer Mittelrinne.¹⁾ — Diese Art ist nach du Buysson Rasse des vorigen; ich wäre geneigt, sie wegen abweichender Grösse, schwächerer Behaarung, feiner Punktur des Halsschildes und der Unterseite für eine besondere Art zu halten. (Typus Desbr.)

villosulus Dsbr.

- 4' Die Behaarung des Halsschildes kürzer, normal, mit Ausnahme der Vorderwinkel auch an den Seiten von hinten nach vorne gestellt, oder nur wenig schräg von aussen nach innen geneigt. Streifen der Flügeldecken fein punktirt.
- 5'' Das Schildchen etwas buckelig gewölbt, nicht der Länge nach stumpf gekielt.
- 6'' Die seitlichen 3 Streifen vorne stärker punktirt als jene der Scheibe.

Braun, der Mund, die Fühler, Beine und Flügeldecken heller gelbbraun, fein gelb behaart. Stirne vorne mässig tief eingedrückt, der Vorderrand der Stirne ziemlich gerade, dem Vorderrande des Kopfschildes genähert, aber, bei der Ansicht von der Seite, über denselben etwas verlängert. Kopf, sowie der Thorax fein und sehr dicht punktirt, letzterer länger als breit, parallel, die Hinterwinkel kaum divergirend. Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, diese an der Spitze nicht stärker eingedrückt, die Punkte derselben, wenigstens an den äusseren Streifen, die Ränder etwas übergreifend, die Naht und der Seitenrand manchmal etwas heller gefärbt. Vorderbrust sehr dicht und fein punktirt. Glied 3 der Fühler um die Hälfte länger als 2 und etwas kürzer als 4. Long. 9–12 mm. — Europäische Türkei. — Hierher **A. turcicus** (siehe pg. 75) bei dem das Schildchen vorne meist

¹⁾ Siehe Note bei *A. corsicus* Reiche, pg. 94.

nicht an der breitesten Stelle abgestutzt ist und etwas oval erscheint.

- 6' Die seitlichen 3 Streifen der Flügeldecken auch vorne nicht stärker punktirt, als jene der Scheibe.

Halsschild länger als breit, fast viereckig, die Seiten nahezu parallel, vor den nicht deutlich divergirenden Hinterwinkeln schwach ausgeschweift, beim ♂ dicht und fein, beim ♀ sehr dicht und stark punktirt und wie der Kopf ziemlich lang und dicht gelb behaart; Schildchen gewölbt, Flügeldecken mit mässig feinen Punktstreifen, die seitlichen nicht stärker punktirt, an der Spitze kaum stärker vertieft, Zwischenräume äusserst fein, raspelartig punktirt, ihre Oberseite kürzer als der Thorax behaart. Fühler kurz, beim ♀ nicht, beim ♂ den Hinterrand des Halsschildes um 2 Glieder überragend; Glied 2 und 3 ziemlich klein, 3 etwas länger als 2, die mittleren Glieder dick, nicht doppelt so lang als breit. Glied 2 und 3 der Tarsen kaum gelappt, Glied 4 viel kleiner als 3. Einfarbig hell rostbraun. — Long. 6—7 mm. — Westkaskasus. — A'. 1900. 231. (Mir lagen die typischen 2 ♂, 1 ♀ vor.)

Mesmini Buysson.

- 5' Das Schildchen der Länge nach stark buckelig gekielt.

Röthbraun, fein gelb behaart. Kopf dicht und fein punktirt, Stirne eingedrückt, Vorderrand der Stirne in der Mitte schwach nach abwärts gebogen, aber über den Vorderrand des Kopfschildes etwas plattenförmig hinwegragend; Halsschild viel länger als breit, parallel, vor den Hinterwinkeln undeutlich ausgebuchtet, die letzteren kaum divergirend, Oberseite sehr dicht und fein punktirt. Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, die Punkte derselben die Streifen etwas übergreifend, die seitlichen 3 vorne deutlich stärker punktirt, an der Spitze nicht tiefer eingedrückt, die Zwischenräume dicht und sehr fein punktirt, machmal schwach gewölbt. Glied 2 länger als breit, 3 um die Hälfte länger als 2 und nicht oder wenig kürzer als 4. Long. 8·5 mm. — Spanien: Gerez. — Von *angustulus* durch den etwas plattenförmig vorgezogenen Stirnrand zu unterscheiden.

gerezianus Heyd. 1.

- A' Vorderrand der Stirne gerundet vorgezogen und in der Mitte niedergedrückt, daselbst dem Hinterrande der Ober

lippe genähert, oder diese fast berührend. (Epipleuren der Flügeldecken von untenher meistens ganz übersehbar.)

- a" Nur 2 Basalglieder der Fühler beim \circ glänzender als die matten anderen. Glied 3 so breit oder fast so breit als 4.
- 1" Körper klein und stark gewölbt, cylindrisch, Halsschild beim σ und so breit als die Flügeldecken, letztere nicht ganz doppelt so lang als der Thorax.¹⁾ Fühler dick, kurz, beim σ den Hinterrand des Halsschildes nur um 1 Glied überragend, die Mittelglieder wenig länger als breit, Glied 2 kurz. Halsschild gewölbt, dicht und stark punktirt, der feine Marginalrand von oben kaum sichtbar, die Hinterwinkel nicht divergirend. Flügeldecken oval, fast parallel, die Streifen ziemlich stark punktirt, die Zwischenräume leicht gewölbt und sehr fein, dicht, fast körnelig-runzelig punktirt. Dunkelbraun, die Flügeldecken, der Bauch und die Hinterbrust heller gelbbraun, Fühler, Palpen und Beine gelb. Long. 6.5 mm. — Abchasien. W 1897. 135. (Type.)

brevipennis Schwz.

- 1' Körper beim \circ etwas abgeflacht, Halsschild beim σ schmaler, beim ♀ so breit als die Flügeldecken, diese deutlich länger, mehr wie doppelt so lang als breit. Fühler des ♂ den Hinterrand des Halsschildes beträchtlich überragend.
- 2" Hinterwinkel des Halsschildes nach hinten nicht oder nur schwach divergirend. Glied 2 der Fühler meistens nicht länger als breit.
- 3" Halsschild stark der Quere nach gewölbt, die feine Seitenrandkannte vorne von obenher schwer sichtbar. Schwarzbraun oder schwarz mit meist helleren Flügeldecken. Arten von der Balkanhalbinsel.
- 4" Die feinen Streifen der Flügeldecken an den Seiten hinter den Schultern etwas kräftiger punktirt als jene der Scheibe. Die Fühler kräftig, aber etwas länger und schlanker als bei der nachfolgenden Art.

Glied 2 der Fühler so lang als breit, Glied 3 reichlich doppelt so lang als 2, wenig kürzer als 4, doppelt so lang als breit. Kopf beim \circ kaum, oder nur sehr wenig schmaler als der Vorderrand des Halsschildes, dicht und mässig stark

1) Einen *Agriotes*-ähnlichen Habitus hat auch *A. brevicornis* Desbr. und *villosus* Desbr. aus Corsica.

punktirt, Stirne leicht ausgehöhlt. Halsschild länger als breit, beim ♂ schmaler, beim ♀ so breit als die Flügeldecken, cylindrisch beim ♂ vorne etwas stärker der Quere nach gewölbt und meist auch stärker eingezogen, fast parallel, sehr dicht, ziemlich fein punktirt; beim ♀ der Halsschild vorne gerundet, so breit als die Basis der Flügeldecken, dichter und stärker punktirt; die Hinterwinkel kaum divergirend. Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, diese an der Spitze nicht tiefer eingedrückt, die flachen Zwischenräume gedrängt raspelartig punktulirt. Schwarzbraun, gelb behaart, die Flügeldecken sammt den Epipleuren, die Fühler, Palpen und Beine gelbbraun, die Schenkel oft etwas getrübt, die Spitzen der Hinterwinkel röthlich. Die Flügeldecken zeigen manchmal eine schwache Andunkelung neben dem seitlichen Zwischenraume seltener auch neben dem ersten Zwischenraume an der Naht. Long. 9—11 mm. — Europäische Türkei, Bulgarien, Dobrutscha. **propinquus** Buys.

4' Die feinen Streifen der Flügeldecken auch an den Seiten hinter den Schultern nicht stärker punktirt, die Fühler stärker, dicker, dunkler braun gefärbt, beim ♂ Glied 2 so lang als breit, 3 doppelt so lang als 2 aber kaum doppelt so lang als an der Spitze breit und etwas kürzer als 4; die vorletzten Glieder doppelt so lang als breit.

Gewölbt, braunschwarz, die Flügeldecken dunkelbraun, die Epipleuren, Fühler, Palpen und Beine rothbraun. Kopf dicht und stark punktirt, die Stirne leicht eingedrückt. Halsschild etwas länger als breit, gewölbt, dicht und ziemlich stark punktirt, beim ♂ nach vorne merklich stärker verengt, beim ♀ gerundeter und weit vor der Spitze am breitesten; der Apicalrand, wie auch bei der vorhergehenden Art sehr fein randförmig abgesetzt, das Rändchen manchmal nur in der Mitte kurz unterbrochen; Hinterwinkel nicht oder sehr schwach divergirend; Flügeldecken fein gestreift, die Punkte in denselben klein, die Streifenränder nicht übergreifend, die Streifen an der Spitze nicht stärker ausgeprägt, die flachen Zwischenräume dicht und sehr fein raspelartig punktulirt. Long. 9—12 mm. — Europäische Türkei; Brussa. — A'. 1890. 157.

dasycerus Buys.

3' Halsschild flach gewölbt, die Lateralkante von obenher vollständig sichtbar.

5'' Glied 3—6 der Fühler reichlich doppelt so lang als breit, die vorletzten 2 Fühlerglieder beim ♂ dreimal, beim ♀ doppelt so lang als breit. Prosternalspitze hinter den Vorderhüften in der Ebene der Vorderbrust fast horizontal gelegen, zwischen den Hüften nicht deutlich gebogen. Glied 2 der Fühler klein, 3 doppelt so lang als 2, beim ♀ fast doppelt so lang als 2. Halsschild mit feiner Mittelrinne, dicht gedrängt, fast runzelig, stark punktirt, matt, länger als breit, an der Basis merklich breiter als am Vorderrande, dieser ungerandet. Flügeldecken in den Streifen mit wenig feinen, rundlichen Punkten besetzt, die Zwischenräume dicht raspelartig, beim ♀ querrunzelig punktirt, die Pünktchen vorne fast gekörnelt. Schwarz, fast matt, oft die Ränder des Halsschildes heller gesäumt, Beine und Flügeldecken braungelb, der Seitenrand der letzteren, oft auch die Naht schmal geschwärzt, oftmals der ganze Körper hell bräunlichroth. Long. 8—11 mm. — Europa. — Nach du Buysson identisch mit *bicolor* Goeze; *melanophthalmus* Four.

longicollis Oliv.

5' Glied 3—6 der viel dickeren Fühler nicht doppelt so lang als breit; die vorletzten 3 Glieder beim ♂ doppelt so lang als breit. Halsschild oft dicht und stark punktirt, glänzend. Prosternalfortsatz zwischen den Hüften erhöht, dahinter zum Körper gebogen, die Spitze selbst oft horizontal vorgestreckt, aber viel tiefer gelegen.

Bräunlich rothgelb, Fühler, Palpen und Beine rothgelb, die Flügeldecken in selteneren Fällen an den Seiten und selbst auch an der Naht der Länge nach gebräunt. Halsschild etwas länger als breit, ziemlich gleich breit.

6'' Halsschild an der Basis sammt den Hinterwinkeln merklich breiter als der Vorderrand, dieser zu einem sehr feinen Apicalrändchen emporgehoben, Scheibe dicht und fein, manchmal aber ziemlich stark punktirt; das zweite Fühlerglied kaum länger als breit, Glied 3 doppelt so lang als 2; Flügeldecken mit feinen Streifen, die Punkte derselben rundlich, ein wenig die Streifenränder übergreifend, an der Spitze nicht tiefer eingedrückt, die Zwischenräume dicht und äusserst fein raspelartig punktirt; die Seiten und die Naht manchmal schwach angedunkelt. Long. 9—10·5 mm. —

Kaukasus, Talysch, Transcaspien. — E. N. 1890.
247. — *A. Maliushenkoi* Buyss. i. lit. **mingrelicus** Reitt.

- 6' Halsschildbasis sammt den Hinterwinkeln höchstens so breit als am Vorderrande, daselbst ohne Apicalrändchen, die Seiten vor den Hinterwinkeln ausgebuchtet, die Scheibe sehr dicht und stark punktirt; das zweite Fühlerglied etwas länger, fast $\frac{1}{2}$ mal länger als breit, Glied 3 kaum doppelt so lang als 2; Flügeldecken mit feinen, eingerissenen, an der Spitze etwas tieferen Streifen, in den Streifen fein punktirt, die Punkte die Streifenränder nicht übergreifend, die seitlichen 3 Streifen vorne mit gröberen Punkten besetzt, die Zwischenräume ganz flach, sehr fein und dicht raspelartig punktulirt. Hell bräunlichroth, Kopf und Thorax gesättigter bräunlichroth. Long. 11—12 mm. — Persien: Astrabad. (Mus. Wien, O. Schwarz.) **astrabadensis** Faust.

- 2' Hinterwinkel des Halsschildes nach hinten stark divergirend.
7'' Flügeldecken mit äusserst gedrängter, raspelartiger, fast körnchenartiger Punktur. Fühler rothbraun. Oberseite äussert dicht gelb behaart, fast matt.

Glied 2 der Fühler etwas länger als breit, Glied 3 kaum doppelt so lang als 2 und beim ♂ fast etwas kürzer als 4; die 3 vorletzten Glieder beim ♂ $2\frac{1}{2}$ mal, beim ♀ reichlich doppelt so lang als breit. Oberseite sehr dicht, fast anliegend, grau behaart und beim ♂ nahezu matt. Halsschild lang, sehr dicht und fein punktirt, Spitze ohne Apicalrändchen; Flügeldecken lang, fein streifig punktirt, die Punkte die Streifenränder nicht übergreifend, an der Spitze kaum stärker vertieft, die Zwischenräume flach, äusserst fein, dicht raspelartig punktulirt. Dunkelbraun, Flügeldecken meistens etwas heller braun, Fühler und Beine rothbraun, die Schenkel getrübt. Long. 10—12·5 mm. — Südfrankreich, Italien, Nord-Portugal. **tomentosus** Muls.

- 7' Flügeldecken mit einfacher, feiner, kaum raspelartiger deutlicher Punktur. Fühler braunschwarz. Oberseite normal fein behaart, glänzend. Braunschwarz, Flügeldecken braungelb, Palpen rostgelb, Beine gelbbraun mit theilweise getrühten Schenkeln und Schienenbasis. Fühler beim ♂ schlank, Glied 2 wenig länger als breit, 3 fast doppelt so lang als 2 und wenig kürzer als 4; Glied 3 und 5 kaum doppelt so lang als breit, 6, 7 reichlich doppelt so lang als breit, 9, 10 etwas

schmäler und schlanker. Kopf beim ♂ sammt den grossen vorgequollenen Augen fast so breit als der Vorderrand des Halsschildes, die Augen frei, Kopf ziemlich stark und mässig dicht punktirt, die Stirne vorne vertieft, ein Grübchen auch zwischen den Augen, der Vorderrand im flachen Bogen fein gewulstet, in der Mitte etwas niedergedrückt, dem Clypeus ziemlich genähert. Halsschild beim ♂ viel schmärer als die Flügeldecken, viel länger als breit, flach gewölbt, fast gleich breit, dicht und fein punktirt, glänzend, die Seiten etwas verflacht, der Seitenrand fein röthlich gesäumt, vor den röthlich spitzigen, stark divergirenden Hinterwinkeln ausgeschweift, Vorderrand fast gerade abgestutzt, die Augen nicht hinten umfassend. Schildchen rundlich, kaum gebuckelt, vorne ausgerandet. Flügeldecken mässig lang, braungelb mit feinen Punktstreifen, diese an der Spitze nicht, an den Seiten vorne kaum oder wenig stärker punktirt, die flachen Zwischenräume deutlich, fast einfach punktulirt. — Habituell sehr an *Ganglbaueri* erinnernd, aber anders gefärbt. Long. 9 mm. — Pyrenäen. — A. 1904. 60. **Nadari** Buys.

- a' Drei Basalglieder der Fühler beim ♂ glänzender als die matten andern.
- 1'' Arten aus Osteuropa: Balkanhalbinsel, Ungarn, Rumänien. Körper meistens zum grössten Theile oder ganz schwarz gefärbt.
- 2'' Kopf beim ♂ nicht oder wenig schmärer als der Vorderrand des Halsschildes; die Behaarung des letzteren von hinten nach vorne, höchstens an den Seiten etwas von aussen schräg nach innen gestellt.
- 0'' Glied 2 und 3 der Fühler klein, zusammen nicht länger als 4. Schwarz, Flügeldecken gelb, letztere mit schwarzer Naht und schwarzen Seiten. — Siehe *A. plagipennis*, hinten sub 7'
- 0' Glied 2 und 3 der Fühler zusammen viel länger als 4.
- 3'' Fühler dicker; Glied 2 nicht länger als breit, sehr klein, Glied 3 kaum doppelt so lang als breit.
- 4'' Kopf sammt den mässig grossen Augen beim ♂ kaum ganz so breit als der Halsschild am Vorderrande, dieser jederseits schwach aber deutlich ausgebuchtet, Halsschild länger als breit, dicht und stark punktirt, die Seiten fast parallel, vor den Hinterwinkeln etwas ausgeschweift, die letzteren schwach divergirend; Flügeldecken mit feineren Punktstreifen. Glied

4—8 der Fühler kaum doppelt so lang als breit. Schwarz, die Epipleuren der Flügeldecken und die Beine zum Theile braun, manchmal die Basis der Fühler pechfarben; Palpen rothgelb. Long. 8—10 mm. — Serbien, Bosnien.

serbicus Schwz. i. lit.

- 4' Kopf sammt den sehr grossen, stark halbkugeligen Augen so breit als der Vorderrand des Halsschildes, dieser vorne abgestutzt, seitlich kaum ausgebuchtet, die Augen nicht ganz berührend. Kopf vorne vertieft, und wie der Halsschild sehr gedrängt stark punktirt, letzterer viel länger als breit, vorne etwas stärker eingezogen, stark der Quere nach gewölbt, die Seitenrandlinie vor der Mitte oft von oben nicht deutlich sichtbar, vor den Hinterwinkeln undeutlich ausgeschweift, die letzteren nicht divergirend. Flügeldecken lang, mit feinen Punktstreifen. Die 3—4 vorletzten Fühlerglieder reichlich doppelt so lang als breit. Braunschwarz, der Mund, die Vorderrandkante des Halsschildes und deren Hinterwinkel röthlich, die Fühlerbasis pechbraun, Flügeldecken gewöhnlich schwarzbraun mit hellerer Naht, den schmalen Seiten und den Epipleuren; Fühler schwarz oder dunkelbraun, ebenso die Beine, an diesen Knie und Tarsen rothbraun. Manchmal ist der Körper statt schwarz rostbraun mit hellen gelbbraunen Flügeldecken. Long. 8—9 mm. — Dalmatien: Ins. Meleda. Vom Herrn Forstrathe A. Gobanz gesammelt. 2 ♂ im Wiener Hofmuseum.

Gobanzi n. sp.

Fühler beim ♂ dünner, Glied 2 wenig aber deutlich etwas länger als breit, Glied 3 doppelt so lang als breit, Glied 4 und 5 reichlich doppelt so lang als breit.

- 5'' Halsschild beim ♂ länger als breit, meist nach vorne etwas mehr verengt, beim ♀ wenig länger als breit, plumper gebaut, nach vorne nicht verengt; stark der Quere nach gewölbt, die Seitenrandkante von obenher zum grössten Theile nicht sichtbar. Kopf und Halsschild sehr stark und gedrängt punktirt, die Seiten vor den Hinterwinkeln etwas ausgeschweift, die letzteren kurz, nach hinten meistens etwas divergirend. Flügeldecken mit feinen aber ziemlich eingerissenen Punktstreifen, die seitlichen 3 vorne wenig stärker punktirt. Ganz schwarz; seltener die Flügeldecken bräunlich-schwarz, die Epipleuren der letzteren und die Tarsen roth-

braun, beim ♀ sind die Beine meistens braun. Long. 8—9 mm. — Europ. Türkei.

Senaci Buys.

- 5' Halsschild weniger stark der Quere nach gewölbt, weniger stark, aber dicht punktirt, die Seitenrandlinie von obenher vollständig und gut sichtbar. Ganz schwarz, Flügeldecken seltener braunschwarz, die Epipleuren der Flügeldecken und die Tarsen rothbraun, Palpen braungelb. Oberseite gelb behaart. Kopf stark, der Halsschild etwas feiner und ebenfalls dicht punktirt, letzterer länger als breit, fast parallel, vor der Basis und Spitze undeutlich ausgeschweift; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, 3 an den Seiten vorne etwas stärker punktirt; Glied 3 der Fühler deutlich länger als 4. Long. 9—10 mm. — Banat, Rumänien, Siebenbürgen. (Col. Schwarz et du Buysson.) **picipennis** Schwz. i. lit.

Der vorigen Art sehr ähnlich, schwarz, Fühler, Palpen, Beine und Flügeldecken rothbraun, letztere mit angedunkelter Naht und neben den Seiten mit dunklerem Längsstreif, die Schenkel getrübt. Kopf und Halsschild dicht und mässig stark punktirt, letzterer länger als breit, stark gewölbt, die Seitenrandkante sehr fein, von oben sichtbar, vor den Hinterwinkeln ausgeschweift, die Hinterwinkel divergirend, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, die seitlichen 3 vorne etwas stärker punktirt, Glied 3 der Fühler so lang oder fast so lang als 4, das 4. Fussglied nicht sehr klein, halb so lang als das dritte. Behaarung gelb. Oberseite wenig glänzend. Long. 8—10 mm. — Transsylvanische Alpen: Kerzer Gebirge. Mus. Wien. **carpathophilus** n. sp.

- 2' Kopf auch beim ♂ viel schmaler als der Vorderrand des Halsschildes; die Behaarung des letzteren von hinten nach vorne gerichtet, an den Seiten ein breiter Streifen von innen schräg nach aussen gestellt.

Schwarz, Fühler und Beine schwärzlichbraun, die Tarsen heller, Flügeldecken braunroth. Long. 9·5—11 mm. — Albanien, Griechenland. — Siehe auch fernere Angaben über diese Art pg. 87. — *A. calosirus* Reitt. = **epirus** Strl.

- 1' Arten aus Südwesteuropa einschliesslich Illyrien. Körper niemals ganz schwarz gefärbt.
- 7'' Seitenrand des Halsschildes zu den Vorderwinkeln normal gerundet verengt, hinter den Vorderecken ohne flache Ausbuchtung. Glied 2 und 3 der Fühler zusammen länger als 4.

8'' Grösse, über 10 mm. Die Behaarung des Halsschildes von hinten nach vorne gerichtet, an den Seiten ein schmaler Streifen stark schräg von innen nach aussen gestellt.

Dunkel schwarzbraun, der Mund, die Ränder der Vorderbrust, die Knie und Tarsen, oft auch die Schienen, endlich die Flügeldecken sammt den Epipleuren rothbraun. Kopf sammt den Augen sehr wenig schmaler als der Vorderrand des Halsschildes, dicht, wenig grob punktirt, Stirne schwach eingedrückt, Vorderrand der Stirne wenig entwickelt, flach gerundet und niedergebogen. Halsschild beim ♂ um $\frac{1}{4}$ länger als breit, parallel, dicht, mässig stark, oder fein, oft etwas ungleich punktirt, der Vorderrand und die Hinterecken röthlich gefärbt, die letzteren nicht divergirend, der erstere an den Seiten deutlich ausgebuchtet, eine kurze Mittellinie hinten angedeutet. Schildchen braun, ziemlich kräftig punktirt, in der Mitte gebuckelt. Flügeldecken beim ♂ breiter als der Halsschild, mit mässig feinen, etwas eingerissenen Punktstreifen, diese hinten nicht stärker eingedrückt, die seitlichen vorne wenig stärker punktirt, die flachen Zwischenräume sehr dicht, fein, raspelartig punktirt, fast querrunzelig erscheinend. Vorderbrust dicht und wenig stark punktirt. Fühler ziemlich kräftig, Glied 2 etwas länger als breit, 3 fast um die Hälfte länger als 2 und viel kürzer als 4. — Bei dem ♀ ist der Thorax an den Seiten vorne gerundet, so breit als die Flügeldecken, vor den Hinterwinkeln ausgeschweift, die Hinterwinkel kurz aber dadurch etwas divergirend erscheinend; meist ist das ♀ auch etwas heller gefärbt. Long. 11—13 mm. — Nordspanien: Albas in Asturien; Borraigeiros (Sierra Estrella) **cervicolor** Desbr. Heyd. lit.

8' Kleiner, bis 10 mm. Länge. Die Behaarung des Halsschildes mit Ausnahme der kurzen Umgebung der Vorderwinkel, gleichmässig von hinten nach vorne gestellt, oder an den Seiten schräg von aussen nach innen gerichtet. Glied 2 der Fühler etwas länger als breit, 3 etwas länger als 2 und deutlich kürzer als 4.

9'' Seitenstücke der Vorderbrust mehr weniger fein punktirt, die Punkte nicht oder ganz undeutlich pupillirt, die Oberseite nicht einfarbig rothgelb gefärbt. Arten aus den westlichen Pyrenäen und Spanien.

10'' Oberseite sehr dicht punktirt und behaart, wenig glänzend, oft fast matt. Forceps beim ♂ mit an den Seiten vor der Spitze ausgerandeten Parameren.

Schwarz oder schwarzbraun, Flügeldecken braun, längs der Naht vorne und neben den Seiten oftmals angedunkelt, oder einfarbig braun, Fühler und Beine dunkelbraun, die Schienen zum Theil und Tarsen rostbraun. Kopf sammt den Augen wenig schmaler als der Vorderrand des Halsschildes. Halsschild länger als breit, fast parallel, oder zur Spitze ein wenig mehr verengt, die Hinterwinkel und der Vorderrand rostbraun, die Seiten vor den Hinterwinkeln manchmal undeutlich, oft ziemlich stark ausgebuchtet, die letzteren undeutlich oder schwach, seltener sehr stark divergirend (v. **divergens** nov.), Oberseite sehr dicht ziemlich fein punktirt. Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, diese, besonders der erste an der Naht, an der Spitze ein wenig tiefer eingedrückt, die seitlichen vorne kaum stärker punktirt. Long. 10 mm. — Westpyrenaeen, Biskaya: Santander, Cantabrisches Gebirge. — *A. cantabricus* Schauf. Nunq. ot. I 45, partim.

difficilis Duf. Cand.

10' Oberseite dicht und fein punktirt, glänzend. Körper kleiner, paralleler, etwas heller gefärbt, der Kopf sammt den Augen fast so breit als der Vorderrand des Halsschildes, dieser nach vorne nicht stärker verengt. Forceps beim ♂ mit an den Seiten vor der Spitze lang und flach ausgebuchteten Parameren.

Braun, der Vorderrand des Kopfes, der Vorderrand und die Seiten des Halsschildes, Flügeldecken und Beine röthlich braungelb, die Fühler rothbraun bis schwärzlich mit hellerer Basis; die Flügeldecken vorne an der Naht, dann neben den Seiten oft etwas getrübt. Oberseite greis behaart. Kopf stärker punktirt als der Thorax, Stirne vorne leicht eingedrückt. Halsschild länger als breit, ziemlich parallel, vor der Mitte am breitesten, vor den Hinterwinkeln mehr weniger lang ausgeschweift, die Hinterecken kaum oder schwach, manchmal aber deutlich divergirend. Oberseite dicht und fein punktirt, glänzend, ohne Mittelrinne. Flügeldecken beim ♂ breiter als der Halsschild mit feinen, hinten kaum stärkeren Punktstreifen, die seitlichen kaum stärker punktirt, die Zwischenräume sehr fein raspelartig punktulirt. Exemplare mit stärker

entwickeltem Vorderrande der Stirne und längerem Halsschilde sind v. **distinctithorax** Desbr. Long. 8- 9 mm. — Biskaya: Santander; Asturien, Westpyrenäen. — *A. cantabricus* Schauf. var. a, *Varendorffi* Reitt. i. l., *consanguineus* Heyd. i. l.; **angustus** Cand.¹⁾

- 9' Seitenstücke der Vorderbrust ziemlich stark und dicht punktiert, die Punkte pupillirt. Wenigstens die Oberseite ganz oder zum grössten Theile gelblichroth. Arten aus den Alpen und dem Küstenland.
- 11'' Unterseite ganz oder zum grössten Theile braunschwarz, Oberseite hell braunroth gefärbt.

Die 3 vorletzten Fühlerglieder nicht doppelt so lang als breit. Kopf und Halsschild dicht und stark punktiert, Stirne vorne breit, mässig vertieft, Halsschild auch beim ♂ wenig länger als breit, sehr dicht und stark punktiert, vor der Mitte leicht gerundet, die Seiten vor den divergirenden Hinterwinkeln ausgeschweift, die Vorderecken niedergebogen, der Vorderrand gerade abgestutzt, ungerandet, Flügeldecken mit feinen Streifen, die Punkte derselben die Streifenränder etwas übergreifend, an der Spitze gröber punktiert, die Zwischenräume etwas raspelartig und schwach runzelig punktulirt. Behaarung der Oberseite gelb, fein, nicht ganz anliegend. Rostroth, Scheitel oft mit 2 dunkleren, kleinen Flecken, Flügeldecken wenig heller, mit schmal getrübbten Seiten und hellerer Schulterbeule, Unterseite schwarzbraun, Beine dunkelbraun mit hellen Knien und Tarsen, Fühler braunschwarz. Long. 9 mm. — Judicarisische Alpen. — D. 1900. 107. **judicariensis** Schwz.

- 11' Der ganze Körper einfarbig bräunlich-gelbroth.

Halsschild nur etwas länger als breit, gewölbt, dicht und stark punktiert, die Seiten fast gerade, deutlich fein gerandet, vor den Hinterwinkeln leicht ausgeschweift, und hier kaum schmaler als am Vorderrande, die Hinterwinkel nach hinten gerichtet oder sehr schwach und kurz divergirend. Stirne vorne flach ausgehöhlt, Kopf sammt den Augen etwas schmaler als der Thorax, dicht und stark punktiert. Flügeldecken mit fein eingerissenen Streifen, die Punkte der inneren Streifen die Streifenränder nicht übergreifend, an der Spitze nicht tiefer gestreift, die Zwischenräume flach, etwas raspelartig, dicht

1) Siehe *Athous vicinus* Desbr. pg. 96.

und sehr fein punkulirt. Seitenstücke der Vorderbrust dicht und ziemlich stark punktirt, die Punkte pupillirt. Glied 3 der Fühler sehr wenig länger als breit, 3 nur um die Hälfte länger als 2 und nur wenig länger als die Hälfte des vierten Gliedes. Körper einfarbig gelblich braunroth. Long. 10 mm. Görz. 1 ♂ in der Sammlung des Herrn O. Schwarz in Berlin.

goriciensis Schwz. i. lit.

- 7' Seitenrand des langen Halsschildes parallel, oder nach vorne stärker verengt, hinter den schräg abgestutzten Vorderwinkeln flach ausgebuchtet, so dass die letzteren leicht vorstehen, vor den Hinterwinkeln ebenfalls flach ausgeschweift. Manchmal ist die Ausbuchtung hinter den Vorderwinkeln undeutlich oder nicht vorhanden, dann ist aber Glied 2 und 3 der Fühler zusammen so lang als 4.
- 12'' Flügeldecken bräunlichgelb oder röthlich braungelb, längs den Seiten und der Naht mehr weniger geschwärzt, der Zwischenraum an der Naht selbst bleibt aber ganz oder zum grössten Theile hell gefärbt. Fühler gelb, Glied 2 etwas länger als breit, Glied 3 etwas länger als 2, 2 und 3 zusammen etwas, aber wenig kürzer als 4. Halsschild schwarz.

Kopf sammt den grossen, vorgequollenen Augen fast so breit als der Vorderrand des Halsschildes, dieser ziemlich flach, viel länger als breit, dicht und fein punktirt, die Hinterwinkel nach hinten nicht oder kaum divergirend, die Seiten parallel, oder nach vorne schwach konisch verengt, die Vorderwinkel kurz schräg abgestutzt, die Seiten dahinter breit und sehr flach geschweift, hinter der Mitte mit ange deutetem Winkel, Flügeldecken bräunlichroth oder braungelb, längs den Seiten und der Naht mehr weniger geschwärzt, der schmale Zwischenraum an der Naht selbst bleibt indess röthlich, der siebente Zwischenraum ist an der Basis in der Mitte über die ganze Schulterbeule fein gekielt. Kopf, Halsschild, Schildchen und die Unterseite oder der grösste Theil derselben schwarz oder braunschwarz, glänzend, der Vorderrand der ausgehöhlten Stirne und des Halsschildes, dann oft die Seiten des letzteren und die Hinterwinkel braunröthlich. Fühler rostroth, die Palpen und Beine bräunlichgelb, die Schenkel meist getrübt. Long. 8·5—10 mm. — Frankreich (Haute Vienne, Chateauroux); Istrien.

sinuatocollis Desbr.

- 12' Flügeldecken braungelb, längs der Naht und an den Seiten mit dunklerem Längswisch, die Naht selbst in der dunklen Färbung nicht heller bleibend.
- 13'' Fühler schwarz, Glied 3 viel länger als 2, und 2 und 3 zusammen deutlich länger als Glied 4. Vorderwinkel des Halsschildes abgescrägt, dahinter die Seiten flach ausgeschweift.

Schwarz, Halsschild lang, nach vorne mehr minder konisch verengt, dicht und fein punktirt, die Hinterwinkel schwach oder kaum divergirend, die Spitze der Vorderwinkel kurz, schräg abgestutzt, die Seiten dahinter flach ausgebuchtet, hinter der Mitte schwach gewinkelt; die Flügeldecken hell gelbbraun, längs der Naht und an den Seiten geschwärzt oder gebräunt, die Streifen an der Spitze kaum stärker punktirt, nur der Nahtstreif daselbst manchmal tiefer eingedrückt, die Epipleuren und die Beine braungelb, die Schenkel meistens etwas getrübt. Long. 10 mm. — Krain: Nanos. — W 1897. 133.

Ganglbauerl Schwz.

- 13' Fühler schwarz oder rostroth, Glied 2 und 3 zusammen so lang als das 4. Vorderwinkel des Halsschildes nicht deutlich abgescrägt, sondern einfach eingezogen, die Seiten dahinter nicht ausgeschweift.
- 14'' Fühler tief schwarz, Glied 2 und 3 klein, 3 wenig länger als 2; Kopf und Halsschild schwarz, Vorderrand der Stirne in der Mitte, von vorne gesehen, schwach gewinkelt und etwas niedergedrückt und dem Vorderrande des Kopfschildes genähert; von oben gesehen schwach gerundet.

Dem *A. longicollis* äusserst ähnlich, schwarz, wenig glänzend, Flügeldecken bräunlichgelb, an der Naht und neben den Seiten mehr weniger geschwärzt, Knie und Tarsen braun. Glied 2 der Fühler so lang als breit, 3 wenig länger, beide zusammen so lang als 4, 3 Basalglieder glänzender als die andern. Kopf dicht punktirt, sammt den Augen wenig schmaler als der Vorderrand des Halsschildes, Stirne vorne flach vertieft. Halsschild länger als breit, gewölbt, nach vorne meistens etwas stärker verengt, sehr dicht und ziemlich stark punktirt, mit angedeuteter Mittelrinne, die Seiten vor den Hinterwinkeln etwas ausgeschweift, die letzteren leicht divergirend. Schildchen klein, gebuckelt. Flügeldecken beim ♂ breiter als der Halsschild, mit ziemlich starken Punktstreifen, die

Punkte derselben die Streifenränder übergreifend, die seitlichen Streifen vorne kaum stärker punktirt, an der Spitze nicht stärker vertieft. Das vierte Fussglied ist reichlich halb so lang als das dritte. Von *longicollis* durch den Fühlerbau und die 3 glänzenden Basalglieder, sowie längeres 4. Fussglied abweichend. Long. 7—9 mm. — Istrien: Pola. — Im Wiener Hofmuseum, mehrere ♂; Hungaria mer. Orsova, 2 Ex. in der Sammlung des Herrn Dr. Petri.

plagipennis n. sp.

- 14' Körper rostroth mit meistens dunkel gefleckten Basalgliedern, Glied 3 fast doppelt so lang als 2 und 2 und 3 zusammen so lang als 4. Kopf und Halsschild dunkel rostroth, letzterer mit geschwärtzten Kanten und etwas bräunlicherer Mitte, der Scheitel rostbraun. Vorderrand der Stirne in der Mitte, von vorne gesehen, in sehr starkem, plötzlichem Halbbogen herabgedrückt und dem Vorderrande des Kopfschildes genähert, Stirne vorne ausgehöhlt, Kopf und Halsschild stark und dicht punktirt, fast matt; letzterer länger als breit, seitlich leicht gerundet, oder fast parallel, vor den Hinterwinkeln leicht ausgeschweift, letztere schwach, manchmal kaum divergirend, die gedrängt punktirte Scheibe seicht gerinnt und deutlich fein gelblich behaart. Schildchen schwarz, Flügeldecken braungelb, der Zwischenraum an der Naht und 2 neben dem Seitenrande, oft auch ein verkürzter dunklerer Längsstreif auf dem 3. Zwischenraume, geschwärtzt; Punktstreifen stark und tief eingedrückt, die Zwischenräume leicht gewölbt und dicht und fein punktulirt. Unterseite schwarz, die Epipleuren der Flügeldecken, die Palpen und die Beine, letztere ganz oder zum grössten Theile bräunlichgelb.

Viel grösser als der sehr ähnliche *longicollis*; von diesem sofort durch die 3 glänzenderen Basalglieder der Fühler zu unterscheiden. Long. 9·5—10 mm. — Norditalien: Salagna, im Val Sugana, von Dr. K. Daniel von Gestrüch geklopft. — Münch. Kol. Zeitsch. II. 1904. 79.

subvirgatus K. Dan.

9. Genus **Athousius** nov.

Hierher eine einzige, mir bekannte Art:

Stirne vorne abgeflacht, nicht ausgehöhlt, der Stirnrand, von oben gesehen, in der Mitte ausgebuchtet erscheinend,

mit stumpfwinkeligen Seitenecken; Stirnrandmitte, von vorne gesehen, herabgedrückt und daselbst fast mit dem Vorderende des Kopfschildes verschmolzen. Kopf und Halsschild äusserst gedrängt und stark punktirt, matt, letzterer sehr lang und nach vorne konisch verengt, das Seitenrandleistchen beim ♂ zum grössten Theile von obenher nicht, beim ♀ nur vorne nicht sichtbar, die Hinterwinkeln besonders beim ♀ mit Spuren einer feinen Kielung.

Schwarz, die Palpen, Schienen, Tarsen und Epipleuren der Flügeldecken braun; langgestreckt, fein und kurz gelblich, einfach behaart. Fühler wenig lang, den Thorax nur um 1—2 Glieder überragend, beim ♀ die Basis des letzteren kaum erreichend, Glied 2 ist wenig länger als breit, 3 wenig oder manchmal kaum länger als 2, Glied 2 und 3 zusammen nicht oder wenig länger als 4. Beim ♂ ist Glied 3 um die Hälfte länger als 2 und etwas kürzer als 4. Kopf sammt den Augen nicht ganz so breit als der Vorderrand des Halsschildes, dicht punktirt, matt; Halsschild langgestreckt beim ♂, nach vorne konisch verengt, mit feiner Mittelrinne, gedrängt, an den Seiten fast runzelig punktirt, matt, die Hinterwinkel leicht divergirend, manchmal, besonders beim ♀ mit Spuren einer feinen Kielung. Schildchen breit oval, ziemlich flach, dichter strahlenförmig gelb behaart. Flügeldecken mit feinen Punktstreifen, diese an der Spitze nicht tiefer eingedrückt, die seitlichen 3 vorne etwas stärker punktirt; die flachen Zwischenräume äusserst dicht raspelartig, fast quer-runzelig punktulirt, beim ♂ vorne fein gekörnelt. Vorderbrust sehr dicht, nicht stark punktirt, die Punkte pupillirt. Das + ist etwas breiter gebaut, der Thorax weniger lang und die Färbung heller, rostbraun. Long. 9·5 mm. — Chinesisch-Turkestan; Thibet: Kuku-nor. — W. 1900. 159.

Holdereri Reitt.

Mir unbekannt gebliebene *Athous*-Arten.

- A. (*Elater*) *humeralis*** Fisch. Ent. Ross. II. 203. T. 24. Fig. 2. Elongatus, thorace longo, antice angustato, nigro, fusco-hirsuto; elytris et pedibus fuscis, humeris elevatis. Long. 5·5 lin., lat. 1·5 lin. — Russia mer.
- A. (*Elater*) *strictus*** Fisch. l. c. 204, T. 24. Fig. 6.

Elongatus, antice posticeque constrictus¹⁾, thorace nigro-subvillosus, antennis, elytris pedibusque fuscis. Long. 5 lin., lat. 1.25 lin. — *Rossia mer.*

Diese beiden Arten sind nach diesen ungenügenden Angaben wohl nicht zu entziffern; die kleinen schlechten Figuren geben auch keinen Anhalt sie zu erkennen.

A. cyprius Baudi, B. 1871. 54. Cypern. Gegründet auf ein 15 mm. (7 lin) langes rostrothes ♀ mit nicht verkleinertem 4. Fussgliede.

A. parallelopedus Brullé Exped. Mor. 139. Griechenland. Mir unbekannt und auch die Beschreibung unzugänglich.

A. pictus Cand. Elat. nouv. III. 90, vom Amur.

Perinellus argentatus Ab. = *Cardiophorus Reitteri* Schwarz.

Systematische Uebersicht der Arten.

Elateridae,

Tribus: **Elaterini**,

Subtribus: **Athouina**.

- | | | |
|----------------------------------|---------------------------------|----------------|
| 1. Gen. Limoniscus Reitt. | parvulus Panz. | E. m. md. |
| violaceus Müll. | mus Illig. | |
| elegans Buyss. | parallelus Motsch. | Ostsib. |
| Kraatzi Cand. | Koltzei Reitt. | |
| suturalis Gebl. | | |
| | | |
| 2. Gen. Limonius Eschsch. | 3. Gen. Pheletes Kiesw. | |
| pilosus Leske. | aeneoniger Degeer | E. Sib. |
| nigripes Gyll. | substriatus Gebl. | |
| v. marginellus Perr. | Bruckteri Panz. | |
| crassipes Schwz. | lythrodes Germ. | E. m. md. Sib. |
| villiger Ersch. Ca. m. Turkest. | v. nigricollis Schilsky. | |
| aeruginosus Oliv. | quercus auct. | |
| cylindricus Payk. | | |
| minutus Lin. | 4. Gen. Athouinus Reitt. | |
| forticornis Bach. | Revelieri Muls. | Cors. |
| aereus Brull. | amictus Perr. | |
| nitidicollis Lap. | Perrisi Desbr. | |

¹⁾ Soll nach dem daselbst gegebenen französischen Texte „attenuatus“ heissen.

5. Gen. **Leptoschema** Horn.*Elathous* Reitt.

Buyssoni Reitt.	Arm. b.
Candezei Reitt.	Tauria
Emgei Schwz.	Thessal.
Schwarzi Reitt.	Kurdist.
smyrnensis Schwz.	As. m.
syriaca Schw.	Syrien
rufa Cand.	Lu.
Barrosi Reitt. i. l.	
nigra Schwz.	Gr.
? Brucki Cand.	
impressifrons Hmpe.	Cro.

6. Gen. **Malanathous** Reitt.

Sequensi Reitt. Gr.

7. Gen. **Harminius** Fairm.Subgen. **Diacanthous** Reitt.

undulatus Degeer	E. mont.
trifasciatus Hrbst.	
mediofasciatus Pic	
v. bifasciatus Gyll.	
v. limbaticollis Motsch.	
cinereofasciatus Motsch.	
v. simplicitus Heyd.	
v. unifasciatus Motsch.	Sib. or.

Subgen. **Harminius** str.

gigas Reitt.	D. Hzg.
castaneus Fairm.	Med.
spiniger Cand.	
florentinus Desbr.	It.

Subgen. **Megathous** Reitt.

Menetriesi Reitt.	Talysch
Martini Buyss.	
alginus Cand.	Alg.

v. Raffrayi Desbr.	Alg.
major Reitt. n. sp.	Styr.
dauricus Mnh.	Ca. Sib.
Fausti Reitt.	
mongolicus Schwz.	
urgensis Schwz.	
eximius Buyss.	
Jakobsoni Reitt. n. sp.	Mong.
Sedakovi Mnh.	Sib. o.
altaicus Schwz.	Altai
v. satanulus Reitt.	
nigerrimus Desbr.	Alp. mer.
Langsdorfi Strl.	

8. Gen. **Athous** Eschsch.Subgen. **Stenagostus** Thoms.

rufus Degeer	E.
Laufferi Reitt. n. sp.	Hi. c.
villosus Fouer	E. mont.
rhombus Oliv.	
v. robustus Strl.	Ca.
probosus Buyss.	Ca.
Rosti Schwz.	Ca. oc.
v. caucasicus Buyss.	Ca.
? limoniiformis Cand.	I.

Subgen. **Athous** s. str.

tartarus Cand.	Krim
jugicola Perez	Hi. c.
hirtus Hrbst.	E.
porrectus Thoms.	
secessus Cand.	Japan
sinuatus Lew.	Japan
nigritulus Reitt.	Ca.
consors Heyd.	Sib. or.
corvinus Reitt.	Syrien
vulpeculus Reitt.	Ca.
Raddei Faust	Ca.
oblongus Solsky	Sib. or.

Elongatus, antice posticeque constrictus¹⁾, thorace nigro-subvilloso, antennis, elytris pedibusque fuscis. Long. 5 lin., lat. 1·25 lin. — *Rossia mer.*

Diese beiden Arten sind nach diesen ungenügenden Angaben wohl nicht zu entziffern; die kleinen schlechten Figuren geben auch keinen Anhalt sie zu erkennen.

A. cyprius Baudi, B. 1871. 54. Cypern. Gegründet auf ein 15 mm. (7 lin) langes rostrothes ♀ mit nicht verkleinertem 4. Fussgliede.

A. parallelopedus Brullé Exped. Mor. 139. Griechenland. Mir unbekannt und auch die Beschreibung unzugänglich.

A. pictus Cand. Elat. nouv. III. 90, vom Amur.

Perinellus argentatus Ab. = *Cardiophorus Reitteri* Schwarz.

Systematische Uebersicht der Arten.

Elateridae,

Tribus: **Elaterini**,

Subtribus: **Athouina**.

1. Gen. Limoniscus Reitt.	parvulus Panz.	E. m. md.
violaceus Müll.	mus Illig.	
elegans Buyss.	parallelus Motsch.	Ostsib.
Kraatzi Cand.	Koltzei Reitt.	
suturalis Gebl.		

2. Gen. Limonius Eschsch.	Gen. Pheletes Kiesw.	
pilosus Leske.	aeneoniger Degeer	E. Sib.
nigripes Gyll.	substriatus Gebl.	
v. marginellus Perr.	Bruckteri Panz.	
crassipes Schwz.	lythrodes Germ.	E. m. md. Sib.
villiger Ersch. Ca. m. Turkest.	v. nigricollis Schilsky.	
aeruginosus Oliv.	quereus auct.	
cylindricus Payk.		
minutus Lin.	4. Gen. Athouinus Reitt.	
forticornis Bach.	Revelieri Muls.	Cors.
aereus Brull.	amictus Perr.	
nitidicollis Lap.	Perrisi Desbr.	

¹⁾ Soll nach dem daselbst gegebenen französischen Texte „attenuatus“ heissen.

5. Gen. **Leptoschema** Horn.*Elathous* Reitt.

Buyssoni Reitt.	Arm. b.
Candezei Reitt.	Tauria
Emgei Schwz.	Thessal.
Schwarzi Reitt.	Kurdist.
smyrnensis Schwz.	As. m.
syriaca Schw.	Syrien
rufa Cand.	Lu.
Barrosi Reitt. i. l.	
nigra Schwz.	Gr.
? Brucki Cand.	
impressifrons Hmpe.	Cro.

6. Gen. **Malanathous** Reitt.

Sequensi Reitt. Gr.

7. Gen. **Harminius** Fairm.Subgen. **Diacanthous** Reitt.

undulatus Degeer	E. mont.
trifasciatus Hrbst.	
v. mediofasciatus Pic	
v. bifasciatus Gyll.	
v. limbaticollis Motsch.	
cinereofasciatus Motsch.	
v. simplicitus Heyd.	
v. unifasciatus Motsch.	Sib. or.

Subgen. **Harminius** str.

gigas Reitt.	D. Hzg.
castaneus Fairm.	Med.
spiniger Cand.	
florentinus Desbr.	It.

Subgen. **Megathous** Reitt.

Menetriesi Reitt.	Talysch
Martini Buyss.	
alginus Cand.	Alg.

v. Raffrayi Desbr.	Alg.
major Reitt. n. sp.	Styr.
dauricus Mnh.	Ca. Sib.
Fausti Reitt.	
mongolicus Schwz.	
urgensis Schwz.	
eximius Buyss.	
Jakobsoni Reitt. n. sp.	Mong.
Sedakovi Mnh.	Sib. o.
altaicus Schwz.	Altai
v. satanulus Reitt.	
nigerrimus Desbr.	Alp. mer.
Langsdorfi Strl.	

8. Gen. **Athous** Eschsch.Subgen. **Stenagostus** Thoms.

rufus Degeer	E.
Laufferi Reitt. n. sp.	Hi. c.
villosus Fouc.	E. mont.
rhombus Oliv.	
v. robustus Strl.	Ca.
probosus Buyss.	Ca.
Rosti Schwz.	Ca. oc.
v. caucasicus Buyss.	Ca.
? limoniiformis Cand.	I.

Subgen. **Athous** s. str.

tartarus Cand.	Krim
jugicola Perez	Hi. c.
hirtus Hrbst.	E.
porrectus Thoms.	
secessus Cand.	Japan
sinuatus Lew.	Japan
nigritulus Reitt.	Ca.
consors Heyd.	Sib. or.
corvinus Reitt.	Syrien
vulpeculus Reitt.	Ca.
Raddei Faust	Ca.
oblongus Solsky	Sib. or.

sibiricus Reitt.
 insulsus Buyss.
 pellitus Koen. i. l.
 niger Lin. Buyss. E.
 pubescens Mnh.
 alpinus Rdtb.
 deflexus Thoms.
 laesus Germ.?
 v. scrutator Hrbst. E.
 aeneithorax Desbr.
 v. semirufus Desbr.
 v. Schaumi Buysson
 Koenigi Schwz. Arm.
 pullus Reitt. n. sp. Ca.
 Schneideri Kiesw. Ca.
 perniger Reitt.
 plicatulus Reitt. n. sp. Sib. or.

Subgen. **Crepidophorus** Muls.

mutilatus Rosenh. E. md.
 foveolatus Hmpe.
 anthracinus Muls.
 laetus Cand. Amur
 jocosus Heyd.
 rufiventris Eschsch. Sib. or.
 pectinatus Reitt. i. l.
 cavatus Cand. Ca. oc.
 flicollis Reitt. R. m. Sib. o.

Sugen. **Alcimathous** Reitt.

Sacheri Kiesw. E. md. or.

Subgen. **Heterathous** Reitt.

sanguinicollis Friv. Japan

Subgen. **Grypocarus** Thoms.

densatus Reitt. n. sp. D. Mtgro.
 puncticollis Kiesw. Ga. J.
 analis Muls.

v. punctithorax Reitt. n. Hi. Lu.
 ineptus Cand. Si. Ga. m.
 debilis Reiche

depressifrons Desbr.
 m. crenatostratus Rche.
 rubrotestaceus Desbr. And.
 cingulatus Mill. D. Montgro.
 vittatoides Reitt. n. sp. Albanien
 nigricornis Bris. Astur.
 vittatus Fbr. E.

decipiens Rey.
 (v.) inopinatus Buyss.
 (v.) Stephensi Buyss.
 (v.) filicti Buys.
 (v.) Ocskayi Kiesw.
 murimus Reche.
 lanatus Rey.
 (v.) impallens Buyss.
 niger Fiori.
 (v.) angularis Steph.
 (v.) dimidiatus Drap.
 semipallens Muls.
 (v.) tenuevittatus Reitt. n.
 (v.) denigrator Buyss. As. m.
 v. conicicollis Desbr.
 haemorrhoidalis Fbr. E.
 interpositus Rey
 (v.) ruficaudis Fbr.
 (v.) leucophaeus Lac.
 (v.) faeculentus Buyss.
 (v.) Sicardi Buyss. Ga.
 v. Croissandeau Buyss. P

Subgen. **Pleurathous** Reitt.

bejarensis Reitt. i. l. Hi. Lu.
 uncollis Perr. Hi.
 v. gredosianus Reitt. n. Hi. Lu.
 v. Uhagoni Buyss. Hi.
 Godarti Muls. P Hi. b.
 v. varensis Reitt. n. Ga. m.

- circassicus Reitt. Ca. oc. | recticollis Graells Hi.
 v. atripes Reitt. n. | | Championi Reitt. i. l.
 Rosinae Reitt. Talysch
- Subgen. **Anathrotus** Steph.
- Reynosae Bris. Hi. b.
 subfuscus Müll. E.
 nalis Fabr.
 linearis Payk.
 montanus Cand.
 v. polonicus Reitt. n.
 v. Kafkanus Reitt. n. Bohem.
 marginicollis Reitt. Ca.
 flavescens Muls. Alp. occ.
 emaciatus Cand.
 pallidipennis Desbr.
 cachectus Cand. Si.
 laevistriatus Duf. P o.
 sylvaticus Muls.
 longicornis Cand. P. Hi.
 laevigatus Desbr.
 pyrenaicus Cand. P.
 filicornis Cand. P.
 villigeroides Reitt. n. sp. M. R.
 eponinus Schwz. Alp. Lep.
- Subgen. **Nomopleus** Reitt.
- Macrodes* Seidl.
Pleonomus Cand.
- elongatus Bris. Hi. c.
 strictus Cand.
 discors Reitt. Hi. c.
 Martinezi Reitt. Hi.
 longissimus Reitt. Hi.
 tenuis Bris. H. c.
 Kiesenwetteri Schauf.
 procerus Illig. Hi. c. Lu.
 escorialensis Muls.
 ? chloroticus Cand. Lu.
- Sugen. **Haplathous** Reitt.
- Zebei Bach E. md. mont.
 biformis Reitt.
 leucophaeus Kiesw.
 spalatrensis Reitt. D. J.
 coreyreus Reitt. n. sp. Corf.
 kerkyranus Reitt. n. sp. Corf.
 pallens Muls. Ga. o. H.
 melanoderes Muls.
 agnatus Reche.
 fallax Desbr.
 Ecoffetti Reich. Ga. m.
 Milleri Reitt. n. sp. Istr. Tr.
 cavifrons Redtb. E. md. o.
 pallens auct.
 angulifrons Reitt. n. sp. Alp. Cp.
 stellaris Reitt. Carn.
 quadricollis Desbr. Ga. He.
 dilaticornis Reitt. n. sp. Taur.
 tauricus Cand. part.
 tauricus Cand. Taur., Dobr.
 v. tauricola Reitt. n. Taur.
 flavipennis Cand. I.
 Lavergnei Reiche.
 v. delphinus Reiche Ga. m.
 crassicornis Cand. Ped.
 utschderensis Reitt. Ca. oc.
 carpathicus Reitt. n. sp. Tr.
 mollis Reitt. Cp.
 circumscriptus Cand. E. md. alp.
 circumductus Cand. non Fald.
 circumductus Seidl. Redtb.
 austriacus Desbr.
 v. subrubricus Reitt. Illyr. Bosn.
 circumductus Mén. Fald. Ca.
 v. circassiensis Reitt. n. Ca. oc.
 sosybius Reitt. n. sp. Ca. or.

daghestanicus Reitt.	Ca or.	Apfelbecki Reitt. n. sp.	T. Rum.
monilicornis Schwz.	Bulgh.	v. balcanicus Reitt. n.	Balk.
villiger Muls.	Ga. m. S.	lateralis Bris.	Hi. c.
turcius Reitt. n. sp.	T.		

Subgen. **Euplathous** Reitt.

canus Duf. Cand.	P.		
mandibularis Duf.	P.		
Titanus Muls.			
oblongicollis Desbr.	Alp. mar.		
castanescens Muls.	P Ped.		
v. Peragalloi Rche.			
v. vestitus Muls.			
Villardi Carret	Ped.		
distinctus Villard i. l.			
proximus Hmpe. ♂.	E. or.		
ilionensis Schwz. ♀.			
v. haemus Buyss. ♂.			
spectabilis Hmpe.			
frigidus Muls.	P. H. b.		
Dejeani Lap.	Ga. m.		
cervinus Lap. ♂			
fuscicornis Muls.			
obtusifrons Desbr.			

Subgen. **Orthathous** Reitt.

Leonhardi Reitt. n. sp.	Herzeg.		
olbiensis Muls.	P. or.		
Chamboveti Muls.	P.		
herbigradus Muls.	P. Ga. m.		
hispidus Cand.	Ga. m.		
difformis Lac.	Ga. m. J. Ped.		
interstitialis Desbr.			
? cylindricollis Muls.			
v. punctipennis Reitt. n.			
v. Bonvouloiri Rche.			
jejunus Kiesw. Ti. Cro. Podol.			
Harmodius Reitt. n. sp.	Gr.		
Holtzi Reitt. n. sp.	Gr.		

acutangulus Fairm. Thes. As. m.			
thessalonicus Rche.			
v. ottomanus Reitt. n.			
Krügeri Reitt. n. sp.	Hi. b.		
singularis Reitt. n. sp.	D.		
cavus Cand. D. Bos. Hzg. Cro. Ist.			
caviformis Reitt. n. D. Hzg. Bos.			
Meuseli Reitt. n. sp. Bos. Serb.			
cavulus Reitt. n. sp.	Sib.		
Lomnickii Reitt. n. sp.	Podol.		

Subgen. **Grypathous** Reitt.

subtruncatus Muls.	Ga. m.		
strictus Rche.			
virgatus Rche.			
Grandini Desbr.			
obsoletus Illig.	Lu.		
Bolivari Reitt. n. sp.	Hi.		
corsicus Reiche.	C.		
frater Reitt. i. lit.			
curtulus Desbr.	Hi.		
ibericus Reitt. i. lit.			
vicinus Desbr.	Hi.		
brevicornis Desbr.	C.		
villosulus Desbr.	C.		
v. Leprieuri Desbr.	Alg.		
Mesmini Buyss.	Ca.		
gerezianus Reitt. n. sp.	Hi.		
brevipennis Schwz.	Ca. oc.		
propinquus Buyss.	T.		
dasycerus Buyss.	T.		
bicolor Goeze E.			
longicollis Oliv.			
melanophthalmus Fourer.			

- mingrelicus Reitt. Ca.
 Malinshenkoi Buyss. i. l.
 astrabadensis Fst. Pers., Talysch.
 tomentosus Muls. Ga. J. Lu.
 Nadari Buyss. Pyren.
 serbicus Reitt. n. sp. Srb. Bos.
 Gobanzi Reitt. n. sp. D.
 Senaci Buyss. T.
 picipennis Reitt. n. sp. Hu. m. Rum.
 carpathophilus Reitt. n. sp. Cp.
 epirus Strl. Alb. Gr.
 calosirus Reitt.
 cervicolor Reitt. n. sp. Hi.
 difficilis Duf. P. oc. Hi. b.
 cantabricus Schauf. part.
 v. divergens Reitt.
 angustulus Cand. P. oc. Hi. b.
 cantabricus Schauf. var.
- consanguineus Heyd. i. l.
 Varendorffi Reitt. i. l.
 v. distinctithorax Desbr. Hi.
 judicariensis Schwz. Alp.
 goriziensis Reitt. n. sp. Istr.
 plagipennis Reitt. n. sp. Istr.
 sinuatocollis Desbr. Ga. or.
 Ganglbaueri Schwz. Carn.
 subvirgatus K. Daniel. J. bor.
 humeralis Fisch. R. m.
 strictus Fisch. R. m.
 cyprius Baudi. Cyp.
 parallelopipedus Brlle. Gr.
 pictus Cand. Amur
9. Gen. **Athousius** Reitt.
 Holdereri Reitt. Mong. Thibet.

Index der Gattungen und Arten.

(Die Namen mit gesperrter Schrift sind Gattungen, mit Cursivschrift Synonyme.)

acutangulus 88, Adelocera 6, Adrastus 8, *aeneithorax* 39, aeneoniger 19, Aeolus 11, *aereus* 18, aeruginosus 17, *agnatus* 63, Agriotes 8, Agrypnini 4, 6, Agrypnus 6, Alans 6, Alcimathous 32, 42, alginus 28, *alpinus* 39, altaicus 30, *amicus* 20, *analis* Muls. 44, *analis* Fbr. 51, Anathrotus 33, 51, Anchastus 11, angularis 47, angulifrons 66, angustulus 109, *anthracinus* 41, Apfelbecki 86, Aretapila 9, astrabadensis 103, Athouina 5, 12, 14, Athous 13, 31, 36, Athousius 13, 112, *atripes* 50, *austriacus* 72.

baleanicus 86, *Barrosi* 23, *basalis* 82, *bejavensis* 49, Betarmon 10, *bicolor* 102, bifasciatus 26, *biformis* 53, Bolivari 93, *Bonvouloiri* 83, Brachylacon 6, brevicornis 97, brevipennis 100, Brucki 24, *Bructeri* 19, Buprestidae 3, Buyssoni 21.

cachectus 52, *calosirus* 106, Campylomorphus 7, *Campylus* 13, Candèzei 22, *cantabricus* 108, 109, canus 77, Cardiophorini 5, 9, *Cardiophorus* 9, carpathicus 71, carpathophilus 106, castanescens 78, castaneus 27, *caucasicus* 36, cavatus 42, caviformis 90, cavifrons 66, cavulus 91, cavus 90, Cembrionidae 4, *Celox* 7, Cerophytidae 3, cervicolor 107, *cervinus* 80, Chamboveti 82, *Championi* 61, chloroticus 59, *cinereofasciatus* 26, cingulatus 45, circassiensis 73, circassicus 50, *circumductus* Cand. 72, *circumductus* Mén. Fald. 73, *circumductus* Redtb. Seidl. 72, circumstrictus 72, Clon 13, Compsolacon 6, conicicollis 48, *consanguineus* 109, consors 38, coreyreus 62, corsicus 94, corvinus 38, crassicornis 70, crassipes 17, *crenatostratus* 44, Crepidophorus 42, 40, Croissandeaui 48, *Cryptohypnus* 9, curtulus 96, *cylindricollis* 83, *cylindricus* 17, cyprius 10, 114.

daghestanicus 74, dasycerus 101, dauricus 29, *debilis* 44, *decipiens* 46, *deflexus* 39, Dejeani 80, *delphinus* 69, 72, denigrator 47, densatus 43, Denticollini 6, 13, Denticollis 13, *depressifrons* 44, Diaacanthous 25, difficilis 108, difformis 83, dilaticornis 68, Dima 7, dimidiatus 47, discalceatum 24, discors 57, *distinctithorax* 95, 109, *distinctus* 79, *divergens* 108, Dolopius 8, Drasterius 11.

Ecoffeti 64, Elater 12, Elateridae 4, 14, Elaterina 5, 9, Elaterini 5, 9, 12, 14, Elathouina 12, 19, Elatrigus 10, elegans 14, 15, elongatus 57, *emaciatus* 52, Emgei 22, epirus 106, *escorialensis* 60, Eucnemidae 3, Euplathous 34, 76, *eximius* 29.

faeculentus 48, *fallax* 63, *Fausti* 29, filicollis 42, filicornis 55, filicti 47, flavescens 52, flavipennis 69, florentinus 27, *forticornis* 18, *foveolatus* 41, *frater* 94, frigidus 80, *fusicornis* 80.

Ganglbaueri 112, gerezianus 99, gigas 27, Gobanzi 105, Godarti 49, goricienis 110, *Grandini* 94, gredosanus 49, Grypathous 34, 92, Grypocarus 32, 42.

haemorrhoidalis 48, *haemus* 80, Haplathous 33, 61, Harminius 12, 25, 26, Harmodius 85, Hemirrhypini 5, 6, herbigradus 82, Heterathous 32, Heteroderes 11, hirtus 37, hispidus 82, Holdereri 113, Holtzi 85, humeralis 113, Hypnoidus 9, Hypoganus 7.

ibericus 96, Idolus 10, *ilionensis* 80, impallens 47, impressifrons 24, ineptus 44, inopinatus 47, *insulsus* 39, *interpositus* 48, *interstitialis* 84, Ischnodes 11, Isidus 9.

Jakobsoni 29, jejunus 84, *jocosus* 42, judicariensis 109, jugicola 37, Kafkanus 52, *Kiesenwetteri* 59, kerkyranus 63, Koenigi 39, Koltzei 18, Kraatzi 14, 15, Krügeri 88.

laesus 39, laetus 42, *laevigatus* 53, laevistriatus 53, *lanatus* 47, *Langsdorfi* 31, lateralis 87, Laufferi 35, *Lavergnei* 69, Leonhardi 81, lepontinus 56, Leprieuri 98, *Leptoschema* 12, 20, leucophaeus Lac. 48, *leucophaeus* Kiesw. 53, limbaticollis 26, limoniiformis 34, *Limonicus* 12, 14, *Limoni* 12, 16, *linearis* 51, Lomnickii 92, longicollis 102, longicornis 53, longissimus 58, Ludius 7, Ludiini 5, 6, lythrodes 19.

Macrodes 56, major 28, *Maliushenkoi* 103, mandibularis 77, marginellus 16, marginicollis 52, Martinezi 58, *Martini* 28, mediofasciatus 26, Megapenthes 11, Megathous 25, 27, Melanathous 12, 24, *melanoderes* 63, *melanophthalmus* 102, *Melanotus* 9, Menetriesi 28, Mesmini 99, Meuseli 91, Milleri 65, mingrelicus 103, minutus 18, mollis 71, *mongolicus* 29, monilicornis 74, *montanus* 51, *murinus* 47, *mus* 18, mutilatus 41.

Nadari 104, *niger* auctor. 37, *niger* Lin., 39, *niger* Fiori 47, nigerrimus 31, nigra 24, *nigricollis* 19, nigricornis 46, *nigripes* 16, nigritulus 37, *nitidicollis* 18, *Nomopleus* 33, 56.

Oberndorferi 22, oblongicollis 78, oblongus 39, obsoletus 92, *obtusifrons* 80, Oeskayi 47, Odontoderus 13, olbiensis 82, Orithales 7, Orthathous 34, 80, *ottomanus* 88.

pallens Muls. 63, *pallens* auctor. 66, *pallidipennis* 52, Paracardiophorus 9, Paralacon 6, parallelopipedus 104, parallelus 18, parvulus 18, *pectinatus* 41, *pellitus* 39, *Peragalloi* 78, *perniger* 40, *Perrisi* 20, Pheletes 12, 18, Phylloceridae 4, picipennis 106, pictus 114, pilosus 16, plagipennis 110, *Pleonomus* Mén. 14, *Pleonomus* Cand. 56, Pleurathous 33, 48, plicatulus 40, polonicus 52, *porrectus* 37, Porthmidius 11, probosus 36, procerus 60, Procræus 11, propinquus 101, Prosternon 7, proximus 80, *Pseudocorymbites* 26, *pubescens* 39, pullus 40, puncticollis 44, *punctipennis* 83, punctithorax 44, pyrenaeus 53.

quadricollis 67, *quercus* 19.

Raddei 38, Raffrayi 28, reticollis 61, Revelierei 20, Reynosae 50, 51, *rhombus* 36, *robustus* 36, Rosinae 50, Rosti 36, rubrotestaceus 44, rufa 23, ruficaudis 48, rufiventris 41, rufus 35.

Sacheri 42, sanguinicollis 32, satanulus 30, *Schaumi* 39, Schneideri 40, Schwarzzi 22, *scrutator* 39, secessus 37, Sedakovi 30, Selatosomus 7, *semipallens* 47, *semirufus* 39, Senaci 106, Sequensi 27, serbicus 105, *Sericus*

8, *sibiricus* 39, Sicardi 48, Silesis 8, simplicitus 26, singularis 89, sinuato-collis 111, sinuatus 37, smyrnensis 23, *sorianus* 87, sosybius 73, spatatensis 61, *spectabilis* 80, *spiniger* 27, Steatoderus 8, stellatus 67, Stenagostus 31, 34, Stephensi 47, Sternoxia 3, *strictus* Cand. 57, *strictus* Rche. 94, *strictus* Fisch. 113, subfuscus 51, subrubricus 72, *substriatus* 19, subtruncatus 94, subvirgatus 112, suturalis 14, 16, Synaptus 8, *sylvaticus* 53, syriaca 23. tartarus 36, tauricola 68, tauricus 68, tenuevittatus 47, tenuis 59. Tetrigus 8, 10, *thessalonicus* 88, Throscidae 3, *Titanus* 77, tomentosus 103, Trichophorus 8, *trifasciatus* 26, Tropidiplus 9, turcicus 75, 98. Uhagoni 49, uncollis 49, undulatus 26, unifasciatus 26, *urgensis* 29, utschderensis 70. *Varcndorffi* 109, varensis 50, *vestitus* 78, vicinus Desbr. 96, *vicinus* 109, Villardi 79, villiger Ersch. 17, villiger Muls. 76, villigeroides 55, villosulus 98, villosus 36, violaceus 14, 15, *virgatus* 94, vittatoides 46, vittatus 46, vulpeculus 38. Zebei 53.

C 27 2

Bestimmungstabelle der paläarktischen Elater-Arten.

(Coleoptera.)

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Im Jahre 1903 hat Herr B. G. Rye in den Entom. Meddelelser, p. 72—74, eine Tabelle der dänischen *Elater*-Arten gegeben die aber neue Anhaltspunkte für die Bestimmung der Arten nicht bietet. Die Unterscheidungen werden nach der Färbung und Punktur gebracht, wie sie schon allgemein gegeben wurden. Dabei wird *E. dibaphus* Schiödt. als Art reklamiert und ebenso *cardinalis* Schiödt., deren Artrechte mir aber zweifelhaft geblieben sind.

Eine recht schöne Studie über die ungarischen Elateriden lieferte Kol. Szombathy in den Ann. Mus. Nationalis Hungarici, VIII, 1910, p. 575—589, wobei die Gattung *Elater* ganz besonders fleißige Berücksichtigung erhielt. Der Autor bringt einige neue Merkmale zur Geltung und teilt die *Elater* in sechs Gruppen, womit er deren natürliche Verwandtschaft mehr als bisher zum Ausdrucke bringen will. Aber die Teilung der Arten nach der Form des Halsschildes läßt sich nicht gut verwenden, sobald man den Umfang auf alle paläarktischen Arten ausdehnen muß. Die Mehrzahl der Arten hat den Halsschild in beiden Geschlechtern verschieden gebaut: beim ♀ ist er in der Regel kürzer und gerundeter, fast immer kräftiger punktiert, beim ♂ länger, nach vorne mehr verschmälert, weniger gewölbt und fast stets feiner punktiert. Nur bei wenigen Arten ist dieser Geschlechtsunterschied kaum wahrzunehmen.

Über den Dimorphismus der ♂ bei vielen Arten der Gattung *Elater* hat sich der Autor recht überzeugend ausgesprochen. Es kommen nämlich bei gleichen Arten ♂ vor, bei denen Glied 3 der Fühler etwas dreieckig erweitert, oder einfach, linear gestaltet ist; nur einige Arten haben konstant ein breit dreieckig erweitertes drittes Fühlerglied. Im letzteren Falle ist dieses Glied wie die nächsten sägeartig erweiterten Glieder, dicht punktuert und matt; ist es glänzend und spärlich punktiert, wie die basalen zwei anderen, so haben wir es mit dimorpher Bildung zu tun.

Ein weiterer Dimorphismus betrifft die Färbung der Flügeldecken, welche mir erst jetzt, besonders nach dem von Professor Zoufal in Bosnien und der Herzegowina gesammelten, sehr reichhaltigen Materiale, vors Auge trat. Viele Arten mit lebhaft roten

Flügeldecken kommen auch mit gelben Flügeldecken vor, wodurch sie ein fremdartiges Aussehen erlangen, weshalb auch einzelne als besondere Arten beschrieben wurden.

Meine Übersicht der bekannten paläarktischen *Elater*-Arten in den Entom. Nachrichten 1889, p. 110 — 116, ist leider hauptsächlich nach der Färbung des Körpers, der Punktur und der Färbung der Behaarung gegeben, wobei die natürliche Verwandtschaft nicht gut genug zum Ausdrucke kam, weshalb die nachfolgende Tabelle zum Teile auf anderen Grundlagen ausgeführt erscheint. Herzlichen Dank sage ich dem Herrn dir. Kustos E. Csiki vom National-Museum in Budapest und Herrn Professor Zoufal für die gütige Mitteilung ihres reichhaltigen *Elater*-Materials.

Gattung *Elater* Linné.

(*Ampedus* Germar.)

Übersicht der Gruppen.

I. Flügeldecken vorherrschend rot oder gelb,¹⁾ Kopf und Halsschild schwarz.²⁾

- 1" Halsschild auf der Scheibe vorne viel dichter und stärker als hinten gegen den glatten Basalrand punktiert.
- 2" Die Seiten des Halsschildes auch hinten mit starken, gedrängteren und genabelten Punkten besetzt.
- 3" Halsschild mit einer wenigstens vor der glatten Basalfläche befindlichen Mittelfurche, Scheibe bald grob, bald fein punktiert.
- 4" Fühler schlank, beim ♂ stark und breit gesägt, beim ♀ die Hinterwinkel des Halsschildes erreichend, beim ♂ dieselben beträchtlich überragend, vom dritten Gliede an stark sägeförmig erweitert, beim ♀ oft nur das dritte Glied zur Spitze schwach dreieckig erweitert. Halsschild in der Regel nur mäßig fein, beim ♂ oft viel feiner punktiert, die Zwischenräume der Punkte vorn etwa so breit wie die Punkte selbst; die Mittelfurche ist gewöhnlich kurz, vor der Mitte verkürzt.

¹⁾ Ich habe es vorgezogen, hier in erster Linie die Hauptfärbung der Flügeldecken als Abteilungsmerkmal anzuführen, weil diese die verwandten Arten alle richtig umfaßt. Andere morphologische fehlen dafür nicht, sind aber innerhalb dieser Gattung, wie bei den Elateriden überhaupt, äußerst subtil, was längere und größere Aufmerksamkeit erfordern würde, das Ziel zu erreichen, welches durch die Anführung der Deckenfärbung sofort gegeben ist.

²⁾ Es gibt eine ganz einfarbig rote Art: (*E. fulvus* Reitt. aus Turkestan), die nicht in diese Abteilung gehört, sondern zum Subgen. *Ectamenogonus*.

2. Gruppe.

(*E. 4-signatus* Gyll., *auranticulus* Reitt., *Antoniae* Reitt., *occlatus* Buys., *lenkoranus* Reitt., *satrapa* Kiesw.)

- 4' Fühler erst vom vierten Gliede an sägeförmig erweitert. Halsschild grob, wenigstens vorne dicht punktiert, die Zwischenräume der Punkte daselbst kleiner als die Punkte selbst, die Mittelfurche seltener kurz, meist die Mitte überragend:

1. Gruppe.

(*E. cinnabarinus* Eschsch., *sanguineus* L., *canaliculatus* Reitt., *punctatus* Schwz., *coenobita* Costa, *ochropterus* Germ., *aurilegulus* Schauf.)

- 3' Halsschild auch an der Basis ohne ausgesprochene Längsfurche, die Scheibe mäßig fein punktiert, die Zwischenräume nicht kleiner als die Punkte selbst:

3. Gruppe.

(*E. pomonae* Steph., *sanguinolentus* Schrnk.)

- 2' Die Seiten des Halsschildes hinten mit meist dichteren, aber einfachen, feinen, nicht genabelten Punkten besetzt, die Scheibe vorn mehr weniger fein, hinten feiner und spärlicher punktiert. Die Streifen der Flügeldecken an der basalen Abfallfläche gar nicht oder nur sehr schwach furchig vertieft; der fünfte Streifen daselbst an der Schulterbeule ebenso stark als die inneren:

4. Gruppe.

(*E. ferrugatus* Lac., *elongatulus* F., *nigroflavus* Goeze, *elegantulus* Schönh., *corsicus* Reitt., *deplanatus* Reitt., *ochrimulus* Reitt., *rufiventris* Cand.)

- 1' Halsschild auf der ganzen Scheibe bis zum glatten Basalrande gleichartig, also hinten nicht feiner und nicht spärlicher, sondern gleich dicht punktiert.

5. Gruppe.

(*E. balteatus* L., *latiusculus* Reitt., *Reitteri* Semen., *Ganglbaueri* Reitt., *pracustus* F., *pulcher* Baudi, *circassicus* Reitt.)

II. Flügeldecken schwarz oder vorherrschend schwarz oder schwarzbraun.

- 1'' Fühler beim ♂ und ♀ mit den normalen Wimperhaaren besetzt, beim ♂ ohne dichte Haarfransen. Halsschild selten mit der Spur eines Nebenkielchens in den Hinterwinkeln zwischen

dem normalen Kiele und dem Seitenrande. Unterseite des Körpers selten rotbraun :

6. Gruppe.

(*E. tristis* L., *basalis* Mnh., *sinuatus* Germ., *erythrogonus* Müll., *aethiops* Lac., *nigerrimus* Lac., *atrips* Reitt., *turanus* Semen., *compactus* Cand., *pallipes* Kr., *nigrinoides* Reitt., *dilutipes* Motsch., *adrastooides* Reitt., *nigrinus* Payk., *auripes* Reitt., *sobrinus* Motsch., *nigror* Reitt., *juldusanus* Reitt., *Koltzei* Reitt., *fulvago* Mars., *ruficeps* Müll., *bicoloratus* Buys.)

- 1' Fühler beim ♂ mit nach außen und abwärts gerichteten dichten doppelseitigen Haarfransen besetzt. Halsschild mit einem feinen Nebenkielchen zwischen dem normalen Kiele und dem Seitenrande. Unterseite des Körpers stets heller rotbraun :

7. Gruppe.

(Untergattung *Ectamenogonus* Buys.)

E. Megerlei Lac., *meraculus* Reitt., *melanotoides* Reitt., *fulvus* Reitt.)

Elater L.

1. Gruppe.

1'' Schwarz, Flügeldecken purpurrot.

- 2'' Kopf und Halsschild ziemlich rauh gelbrotbraun, die Unterseite sehr fein gelblich, die Flügeldecken zum größten Teile dunkel behaart. Halsschild hinten mit sehr kurzer, seichter Mittelfurche. L. 11 — 13 mm. — Europa bis Ostsibirien. — *E. lythropterus* Germ., *angusticollis* Heyd. ♂. — Thon. Arch., II, 33.

cinnabarinus Eschsch.

Hier einige Formen, deren Eigenschaften sie weiter unten zur tabellarischen Erkennung bringen :

- 1) Schwarz, Flügeldecken orangegelb, Ober- und Unterseite gelblich behaart: **v. dimorphus** nov.
- 2) Schwarz, Flügeldecken rot, Ober- und Unterseite schwarz behaart: **atropilosus** Rye.

2' Kopf und Halsschild stets schwarz behaart.

- 3'' Die Halsschildlängsfurche ist kurz und seicht, sie mündet hinten auch ganz flach in den glatten Basalraum; dieser wird innen gegen die Dorsalwölbung von zwei abgeplatteten, nach oben offenen Halbbögen begrenzt, welche in der Mitte, meist etwas vertieft, nicht ganz zusammenstoßen; dazwischen mündet die dorsale Längsfurche ein.

Hieher: *E. cinnabarinus* sbsp. *atropilosus* Rye.

Ich sah Stücke aus Mähren (selten), Kaukasus (häufiger); in Kleinasien und Syrien scheint diese Form, welche wohl bisher mit *sanguineus* vermenget wurde, die Stammform zu ersetzen.

- 3' Die Halsschildlängsfurche ist mehr weniger lang und tief und mündet hinten scharf eingedrückt in den glatten Basalraum.
- 4'' Die ganze Oberseite schwarz behaart, höchstens die Flügeldecken an den Seiten mit eingesprengten gelben Härchen.
- 5'' Die Halsschildfurche reicht selten nach vorn weit über die Mitte der Scheibe, die Punktur der letzteren ist vorne stark, hinter der Mitte allmählich feiner und spärlicher, der glatte Basalraum wird innen gegen die Dorsalwölbung von zwei nach oben offenen Halbbögen begrenzt, welche in der Mitte im Winkel zusammentreffen; in den letzteren mündet scharf vertieft die dorsale Längsfurche. L. 13—16 mm. — Europa, Westasien. — Syst. Nat. ed. X, 405. **sanguineus** Lin.¹⁾

Aberrationen.

Groß, die Mittelfurche des Halsschildes erreicht nahezu den Vorderrand.

a. **rubidus** Cand.

Kopf und Halsschild schwarz-, Flügeldecken ganz bräunlichgelb behaart.

a. **burdigalensis** Buys.

Oberseite schwarz-, Unterseite fein gelblich behaart,

a. **semisanguineus** Reitt.

- 5' Die Halsschildfurche tief und weit über die Mitte, meistens bis zum Vorderrande reichend, die Punktur sehr grob und dicht und in gleicher Stärke bis kurz vor die glatte Basalfläche reichend, erst da eine schmale Fläche feiner Punktur. Die Abgrenzung der glatten Basalfläche gegen die Wölbung der Scheibe ist ähnlich wie bei *sanguineus*, aber die Bögen sind stark abgeflacht, bilden fast jederseits auf eine Strecke eine gerade Linie und die basale glatte Fläche ist schmaler. Halsschild länger als breit, auch die Flügeldecken nach hinten weniger verengt, deshalb und teilweise wegen der Punktur an *E. praeustus* erinnernd.
- 6'' Größer, Halsschildpunktur stark aber normal, die Zwischenräume der Punkte sind in der Mitte der Scheibe so groß wie die Punkte selbst. Bei dem ♂ ist die dorsale Punktur viel

¹⁾ Die Flügeldecken ausnahmsweise hell behaart, die Seiten der Flügeldecken zeigen übrigens auch bei normalen Stücken helle Behaarung.

feiner, wie bei vielen ♂ anderer Arten und die Fühler viel länger. L. 10·2 — 13 mm. — Griechenland: Attika, Euboea; Kleinasien: Smyrna. — Manchmal ist der Körper schwarz, aber die Flügeldecken strohgelb: **semistramineus** nov.

canaliculatus n. sp.

6' Kleiner, Halsschild mit sehr grober, sehr gedrängter ocellierter Punktur, die Zwischenräume der Punkte auf dem größten Teile der Scheibe auf feine Runzeln reduziert, die viel schmaler sind als die Punkte selbst. L. 10 mm. — Armenien. — Deutsch. E. Z. 1893, 192.

punctatus Schwarz.¹⁾

4' Schwarz, Flügeldecken hell und lebhaft rot, letztere vollständig dicht goldgelb behaart; der übrige Körper schwarz behaart. Halsschild gedrängt, stark punktiert und erst kurz vor der glatten Basalfläche spärlicher punktiert, die letztere wie bei *sanguineus* nach vorne begrenzt. L. 12 — 14 mm. — Spanien, Algier. — Bull. Soc. Ent. Fr. 1886, 27.

aurilegulus Schaaf.²⁾

1' Schwarz, Flügeldecken strohgelb oder orange gelb.

7'' Ober- und Unterseite schwarz behaart. Halsschild hinten mit abgekürzter Mittelfurche, diese an der Basis sehr tief in die glatte Abfallfläche einmündend, die Abgrenzung der glatten Basalfläche gegen die Wölbung der Scheibe ist genau wie bei *sanguineus*. Schwarz, Flügeldecken strohgelb. L. 13 — 14 mm. Italien, Südeuropa, Kaukasus. — *E. ochripennis* Reitt. Att. Real. Ac. Nap. IX, 1881, 34, T. 6, F. 3. **coenobita** Costa.

Aberration: Flügeldecken orange gelb. — Vallombrosa.

a. **vallombrosae** nov.

¹⁾ Buysson hat diese Art als *E. praeustus* var. erklärt, womit ich aus Grund der Besichtigung der Type mich nicht einverstanden erklären kann. Die fast vollständige Halsschildfurche und die vielfach gröbere Punktur und andere Unterschiede entfernen sie weit von *praeustus*.

²⁾ Diese Art wurde bisher für eine Form von *praeustus* gehalten, sie gehört aber zur Verwandtschaft des *sanguineus*, von dem sie sich durch die doppelt dichtere Punktur des Halsschildes, die sich in gleicher Dichte bis nahe zur glatten Apikalfäche erstreckt, unterscheidet; die Färbung der Flügeldecken ist heller rot, die Behaarung gelb, die Zwischenräume der Punktstreifen sind doppelt dichter punktuert. Von *praeustus* verschieden durch die tiefe Mittelfurche des nicht ganz gleichförmig bis zur glatten Basalfläche punktierten Halsschildes, die furchig vertieften Streifen der Flügeldecken an der Basis und die viel gröber punktierten an den Seiten. Ähnliche Verhältnisse zeigen auch *E. punctatus* und *canaliculatus*, deren Punktur des Halsschildes auch an *praeustus* erinnert.

- 7' Ober- und Unterseite gelblich behaart, seltener die Flügeldecken mit dunklen Haaren besetzt. Die Mittelfurche des Halsschildes kurz und seicht; die Abgrenzung der glatten Basalfäche gegen die Wölbung der Scheibe ist ähnlich wie bei *sanguineus*, aber sie stößt in der Mitte nicht in scharfem Winkel zusammen und ist hier mehr verflacht, wodurch sie mehr derjenigen des *cinnabarinus* gleicht.
- 8'' Flügeldecken strohgelb. L. 10 – 14 mm. — Südosteuropa, hauptsächlich im Kaukasus. **ochropterus** Germ.

Aberrationen.

(Unterseite, Kopf und Halsschild gelblich-, die Flügeldecken schwarz behaart. Kaukasus, siehe *E. auranticulus* Reitt.). Wie *a. auranticulus*, aber die Scheibe des Halsschildes fein und spärlich punktiert. Spanien. **a. straminipennis** Heyd.

- 8' Flügeldecken orangegeb; Ober- und Unterseite gelblich behaart. L. 12 mm. — Bosnien.

E. cinnabarinus a. **dimorphus** nov.

2. Gruppe.

(Fühler lang, vom dritten Gliede an dreieckig, sägeförmig erweitert, beim ♀ das dritte Glied viel schwächer dreieckig ausgebildet. Halsschild an der Basis mit kurzer Mittelfurche.)

- 1'' Die fünf Punktstreifen an der basalen Abfallfläche der Flügeldecken nicht furchig vertieft, letztere gelb mit schwarzer, breiter Spitze.

Groß, schwarz, Flügeldecken strohgelb, das letzte Viertel der Flügeldecken und zwei schräg gestellte Punkte, sowie ein gleicher Punkt auf der Schulterbeule schwarz. Körper fein schwarz-, die gelben Teile der Flügeldecken gelb behaart, L. 12 — 13 mm. — Ungarn, Kroatien, Slawonien. Bosnien und Frankreich. — *E. Chalusii* Guér. — Schönh. Syn. I, App. 139. **quadrisignatus** Gyll.¹⁾

- 1' Die vier inneren Punktstreifen auf der basalen Abfallfläche der Flügeldecken viel stärker furchenartig vertieft, letztere rot oder gelb, ohne breit schwarz gefärbte Spitze. Unterseite meistens fein gelblich behaart.

- 2'' Flügeldecken strohgelb oder orangegeb.

¹⁾ Diese Art stellt Szombathy in eine besondere Gruppe (als 1.) wegen des angeblich kurzen vorletzten Hintertarsengliedes, das hier nicht länger als breit sein soll. Ich habe aber kein Stück des *E. quadrisignatus* gesehen, das daraufhin passen würde; auch bei dieser Art ist dieses Tarsenglied, wie bei allen anderen Arten, länger als breit.

3'' Schwarz, Flügeldecken strohgelb;¹⁾ Unter- und Oberseite gelblich-, nur die Flügeldecken kurz schwarz behaart. Halsschild dicht und nur mäßig stark, ziemlich gleichartig punktiert, die Punktur erst dicht vor der glatten Basalfäche feiner und spärlicher, die Mittelfurche sehr kurz und seicht, die Abgrenzung der glatten Basalfäche gegen die Wölbung der Scheibe wie bei *ochropterus*. Flügeldecken mit normalen, kräftigen Punktstreifen. L. 10—13 mm. — Zentralkaukasus. — *E. ochropterus* v. *auranticulus* Reitt. — Wien. E. Z. 1887. 212.

auranticulus Reitt.

3' Schmal, abgeflacht, schwarz, Flügeldecken orange-gelb, Ober- und Unterseite gelb behaart. Halsschild beim ♂ länger als breit, nach vorne verengt, aber fein punktiert, hinten mit deutlicher Mittelrinne, die glatte Basalfäche schmal, die Abgrenzung derselben gegen die dorsale Wölbung wie bei *sanguineus*, Flügeldecken mit sehr feinen, an den Seiten etwas stärkeren Punktstreifen. L. 9·5 mm. — Araxestal. Ent. Nachr. 1889, 113.

Antoniae Reitt.

2' Schwarz, Flügeldecken lebhaft rot.

4'' Kopf und Halsschild bräunlichgelb behaart.

5'' Halsschild mit groben, sehr gedrängten, überall pupillierten Punkten besetzt, mit deutlicher Mittellängsfurche. Ober- und Unterseite gelblich-, nur die Flügeldecken schwarz behaart. L. 11 mm. — Hochsyrien: Akbés. — Mir unbekannt. — An. Fr. 1891, Bull. 140.

ocellatus Buyss.

5' Halsschild normal, mäßig stark oder fein punktiert, die Punkte der Scheibe nicht pupilliert.

6'' Halsschild nur fein, auf der Scheibe spärlicher punktiert, ohne Mittelfurche, die glatte Wölbung des Halsschildes an der Basis fällt sanft in die glatte Basalfäche ab und ist nach vorne nirgends begrenzt, nur über dem Schildchen befindet sich meist ein kleiner halbmondförmiger Eindruck. Dem *satrapa* sehr ähnlich, aber durch nach vorne nicht begrenzte glatte Basalfäche, kleineren Körper, feinere dichte Punktur des Halsschildes, die meist fehlende Mittelfurche, das bedeutend schmalere dritte Fühlrglied beim ♂ abweichend und zum mindesten eine Subspezies des *satrapa*. L. 9—11 mm. — Kaukasus, Armenisches Gebirge, Talyschgebirge. — Ent. Nachr. 1889, 111. **lenkoranus** Reitt.²⁾

¹⁾ Siehe auch die Aberrationen von *E. dibaphus*.

²⁾ *E. Koenigi* Semen. Horae 1891, 348, aus dem westlichen Kaukasus gehört wahrscheinlich hierher. *Koenigi* hat eine kurze Mittelfurche am Halsschild.

- 6' Halsschild vor der Basis mit kurzer, in die glatte Basalfläche einmündender Mittelfurche, die glatte Basalfläche wird gegen die Wölbung der Scheibe mit zwei flachen abgeplatteten Halbbögen, die an der Einmündungsstelle der Mittellängsfurche stumpfwinklig zusammenstoßen, abgegrenzt. Manchmal sind einzelne Teile davon verwischt. L. 11—12 mm. — In Mitteleuropa sehr selten; Griechenland, Kaukasus. — Natg. Ins. Deutschl. IV, 338. **satrapa** Kiesw.
- 4' Kopf und Halsschild schwarz behaart. Halsschild vor dem Schildchen mit einer kurzen Mittelfurche, welche in die glatte Basalfläche einmündet; die Abgrenzung derselben nach innen wie bei *satrapa*. L. 11—13 mm. — In ganz Europa, nicht häufig. — *E. dibaphoides* Buys., *forticornis* Schwz.
satrapa subsp. **dibaphus** Schiödt.

Aberrationen.

Schwarz, Flügeldecken gelb, Kopf und Halsschild schwarz-, Unterseite gelblich behaart. a. **Pandellei** Buys.

Schwarz, Flügeldecken gelbrot oder rötlichgelb, Ober- und Unterseite bräunlichgelb behaart. Mir unbekannt. Gehört wohl zu *satrapa*. **intermedius** Buys.

3. Gruppe.

- 1'' Die Seiten des Halsschildes mit äußerst gedrängten pupillierten, mehr weniger ineinander verflochtenen, starken Punkten besetzt, matt. Halsschild etwas dichter und stärker punktiert als die nachfolgende Art, beim ♀ so lang wie breit, beim ♂ etwas länger als breit und mehr konisch verengt, die doppelbogige Begrenzung der basalen glatten Fläche nach vorne deutlich vertieft, die Bogensegmente stoßen aber in der Mitte nicht ganz zusammen, sondern sind hier etwas verkürzt, oft bildet diese mittlere Stelle ein kleines nach hinten offenes Bogenrudiment, wie bei vielen anderen Arten. Die Streifen 1 bis 2 der Flügeldecken sind an der Naht kaum anders vertieft und punktiert wie die nächstfolgenden; die Zwischenräume sind hinten nicht breiter als die Streifen und fast alle gleichmäßig feinkielig gehoben. Kopf und Halsschild in der Regel (aber nicht immer) schwarz behaart. L. 9—10 mm. — Europa. — *E. miniatus* Gorh. — Ill. Brit. Ent. III, 257.

pomona Steph.¹⁾

¹⁾ Die Beschreibung ist hier für eine Tabelle so weitläufig gegeben, weil die ungefleckten Stücke vom *E. sanguinolentus* dem *pomona* so ähnlich

Aberrationen.

Schwarz, Flügeldecken rot, Unterseite fein gelblich-, Oberseite schwarz behaart. = Stammform.

Flügeldecken rot; der ganze Körper bräunlichgelb-, nur die Flügeldecken gemischt schwarz und gelblich behaart. (*pomonaciformis* Buys.)

a. **pictaviensis** Buys.

Flügeldecken rot; Unterseite schwarz-, Kopf und Halsschild rötlich-, Flügeldecken dunkelgrau behaart. a. **quercicola** Buys.

Schwarz, Flügeldecken gelb; Unterseite fein gelblich-, Oberseite schwarz behaart.

a. **Gerardi** Cand.

- 1' Seiten des Halsschildes mit dichten, pupillierten Punkten besetzt, die Zwischenräume derselben keine Runzeln bildend, daselbst nicht matt, sondern glänzend, die Punkte stehen ziemlich frei. Halsschild beim ♀ kaum, beim ♂ so lang wie breit, erst von der Mitte nach vorne im Bogen verengt, die Wölbung der Oberseite stark; die doppelbogige Begrenzung vor der glatten Basalfäche nach vorne schwach und fast erloschen, weshalb die Dorsalwölbung, bei der Seitenansicht, fast allmählich in die glatte Basalfäche übergeht. Die Scheibe feiner und weniger dicht punktiert als bei der vorhergehenden Art. Die ersten zwei Streifen auf den Flügeldecken neben der Naht längs der etwas abgeflachten Mitte feiner als die anderen punktiert und die Punkte wenigstens am Suturalstreif die Streifenränder kaum überragend; die Zwischenräume im allgemeinen weniger schmal und weniger kielförmig gewölbt. Kopf und Halsschild fast immer bräunlichgelb behaart. L. 10 — 12 mm. — *E. ephippium* Oliv. — Ent. Beitr. I, 69.

sanguinolentus Schrank

Aberrationen.

Schwarz, Flügeldecken rot, letztere auf der Mitte der Scheibe mit einem schwarzen Längsflecken, der manchmal nur auf den ersten Zwischenraum beschränkt ist. — Stammform.

Wie die Stammform, aber die Flügeldecken mit strohgelber Grundfarbe.

a. **centrimaculatus** nov.

Schwarz, Flügeldecken strohgelb, einfarbig, diese fein schwarz behaart (Col. Zoufal).

a. **flaveolus** nov.

Schwarz, Flügeldecken rot, einfarbig, diese fein schwarz behaart (*E. coccineus* Schiödt.).

a. **immaculatus** Schauf.

werden, daß sie recht schwer auseinander zu halten sind. Bei Berücksichtigung aller obigen Eigenschaften kann aber kaum eine Fehlbestimmung eintreten.

Schwarz, Flügeldecken rot, Unterseite fein gelb-, die ganze Oberseite schwarz behaart. — Askold, Wladiwostok.

a. **nigropubens** nov.

Schwarz, Flügeldecken gelb, die ganze Ober- und Unterseite fein gelb behaart. — Ural, Ostsibirien.

a. **flavopubens** nov.

4. Gruppe.

- 1'' Glied 3 der Fühler dreieckig, letztere vom dritten Gliede an sägeförmig, breit erweitert, beim ♀ etwas schwächer entwickelt.
- 2'' Halsschild hinten mit verkürzter Mittelfurche: = Siehe *E. satrapa* Kies. und v. *dibaphus* Schiödt. der zweiten Gruppe.
- 2' Halsschild ohne Mittelfurche.
- 3'' Unterseite, Kopf und Halsschild gelbbraunlich behaart: = Siehe *E. lenkoranus* Reitt. der zweiten Gruppe.
- 3' Unter- und Oberseite schwarz behaart. Schwarz, Flügeldecken bräunlich gelbrot, Halsschild an den Seiten wenig dichter, fast einfach punktiert, Flügeldecken mit feinen, an den Seiten wenig stärker punktierten Streifen, diese an der basalen Abfallfläche kaum stärker vertieft. L. 9 mm. — Kaspimeer-Gebiet. (Mus. Budapest.) *lenkoranus* v. **caspicus** nov.
- 1' Fühler erst vom vierten Gliede an dreieckig, sägeförmig erweitert.
- 4'' Flügeldecken in den Streifen stark, vom vierten bis zum Seitenrande sehr stark punktiert, die Punkte grob und dicht gestellt, die Streifen an der basalen Abfallfläche kaum stärker vertieft. Schwarz und überall schwarz behaart; die Fühler knapp die Hinterwinkel des Halsschildes erreichend, Halsschild glänzend, spärlich, sehr fein, neben dem Vorderrande und an den Seiten wenig dichter und wenig stärker punktiert, die Punkte daselbst nicht pupilliert, mit kurzer Mittelfurche. Flügeldecken lebhaft zinnoberrot, von der Basis zur Spitze allmählich schwach verengt, die Zwischenräume der kräftigen Mittelstreifen schmaler als die Streifen selbst, fein kielig gehoben erscheinend. L. 10 mm. — Dem *sanguinolentus* recht ähnlich, auch in der Form des Halsschildes, aber viel spärlicher, an den Seiten einfach punktiert und durch die grob punktierten Deckenstreifen verschieden. Korsika. (Mus. Budapest.) **corsicus** nov.
- 4' Flügeldecken mit feinen, an den Seiten wenig stärkeren Punktstreifen, die ersten zwei neben der Naht am Grunde nur sehr fein, oft schwer sichtbar punktiert. Schwarz, Flügeldecken

bräunlichrot, gelbrot oder gelb, nicht lebhaft zinnoberrot oder purpurrot.

- 5'' Schwarz, Flügeldecken bräunlichrot, gelbrot, orangerot oder bräunlichgelb, ihre Spitze nicht oder nur schmal geschwärzt, sehr selten das Spitzenviertel schwarz, niemals strohgelb mit breiter schwarzer Spitze.
- 6'' Flügeldecken stark abgeflacht, mit äußerst feinen, an den Seiten kaum stärkeren, erst hinter der Mitte deutlicher vertieften Punktstreifen, die Punkte der innersten drei kaum erkennbar, die Zwischenräume breit, vorne (auch die seitlichen) ganz flach, hinten sehr schwach gewölbt. Schwarz und schwarz behaart, Flügeldecken braunrot (wie bei *ferrugatus*), die Fühler beim ♀ knapp die Spitze der Hinterwinkel des Halsschildes erreichend. Kopf sehr dicht und ziemlich stark, der Halsschild mäßig dicht und sehr fein, an den Seiten wenig dichter und wenig stärker, einfach, die Scheibe zur Basis etwas spärlicher und ein wenig feiner punktiert. Halsschild ein wenig länger als breit, die Seiten hinten fast gleichbreit, vor den divergierenden Hinterecken ausgeschweift, von der Mitte zur Spitze viel stärker verengt, oben mit einer feinen Mittellinie, welche jederseits verkürzt ist und deshalb in die glatte Basalfläche nicht einmündet. (Ob immer?) L. 11 mm. — Turkestan: Semiretschie, Vernoje. — Von Herrn Sumakov erhalten, 1 ♀.

deplanatus n. sp.

- 6' Flügeldecken deutlich gleichmäßig, flach gewölbt, mit normalen Punktstreifen.
- a'' Schwarz, Flügeldecken orangegelb, letztere fein gelb behaart, der Bauch und die Beine rostrot. L. 12 mm. — Spanien. — Mir unbekannt. — Monogr. II, 450. **rufiventris** Cand.
- a' Bauch und Beine schwarz.
- 7'' Flügeldecken auffallend gelb-, ziemlich lang, halbanliegend behaart, auch bei der Ansicht von der Seite schwarze Haare dazwischen nicht erkennbar. Schwarz, Flügeldecken orangegelb oder orangerötlich, einfarbig, höchstens der Spitzenwinkel geschwärzt.
- 8'' Halsschild beim ♂ fein, vor der Basis feiner, beim ♀ ziemlich kräftig bis gegen die Basis, hier feiner, punktiert, die Abgrenzung der glatten Basalfläche gegen die Wölbung der Scheibe aus zwei flachen Halbkreisrudimenten bestehend, die in der Mitte winkelig zusammenstoßen; Scheibe mit kurzer flacher Mittelfurche vor der Basis. L. 10 — 13 mm. — Europa bis

Ostsibirien. — *E. crocatus* Lap., *flavescens* Fourc., *podolicus* Reitt., letzterer mit deutlich gelblicher Behaarung der Unterseite. — Ent. Beitr. 1777, 568 **nigroflavus** Goeze.

8' Halsschild länger, beim ♂ äußerst fein und spärlich, an den Seiten wenig dichter punktiert, die hintere Hälfte fast glatt; (♀ unbekannt). Die Dorsalwölbung allmählich in die glatte Basalfläche übergehend, letztere daher ohne deutliche Abgrenzung nach vorne, der äußerste Hinterrand schmal gerandet, Scheibe außer einer flachen Depression in der Mitte vor der Basis ohne ausgesprochene Mittelfurche. Körper klein und schmal. L. 8 mm. — Krim, aber auch in Mähren, sehr selten. — Wien. Ent. Z. 1887, 213. **ochrinulus** Reitt.¹⁾

7' Flügeldecken fast immer fein schwarz, sehr selten gelblich behaart, im letzteren Falle sind die gelben Härchen sehr kurz und, im Profile gesehen, stets schwarze Härchen dazwischen sichtbar.

9'' Größer, Flügeldecken braunrot, Glied 3 der Fühler fast doppelt so lang wie 2 und wenig kürzer als 4. Flügeldecken meist einfarbig, der Nahtstreif an der Spitze etwas stärker vertieft und die Naht daselbst leicht gewölbt, die äußeren Streifen grob punktiert. L. 9—11 mm. — Europa, Kaukasus, Sibirien. — *E. pomorum* der Autoren, *Hjorti* B. Rye²⁾. — Fn. Paris, 655. **ferrugatus** Lac.³⁾

Aberrationen.

Flügeldecken einfarbig, Unterseite fein gelblich-, Oberseite schwarz behaart. Stammform.

¹⁾ Von einer einfarbig gedachten Var. des *E. elegantulus* durch längere, dichte gelbe Behaarung der nicht strohgelben, sondern orangefarbenen Flügeldecken und den viel längeren, nach vorne mehr verengten Halsschild verschieden.

²⁾ *E. Hjorti* Rye ist ein *ferrugatus*, bei dem das ♂ das dritte Fühlerglied etwas dreieckig erweitert hat; dieser Dimorphismus der ♂ kommt häufig bei anderen Arten vor. Dieses erweiterte dritte Glied ist in diesem Falle glänzend wie die Basalglieder und nicht ganz matt wie die vom vierten folgenden Glieder.

³⁾ Dieser Art ähnlich ist der mir unbekannt E. Jakowlewi Semenow aus Irkutsk. Schwarz, Flügeldecken braunrot, einfarbig, Halsschild ziemlich dicht und stark, gleichmäßig punktiert, Unterseite, Kopf und Halsschild rötlich, Flügeldecken schwarz behaart. L. 12 mm. — Ferner der mir unbekannt E. lubricus Buyss., An. Fr. 1891, Bull. 141 aus Akbés in Syrien. Schwarz, glänzend, Flügeldecken rotgelb oder gelbrot, letztere und Unterseite braungelblich-, Halsschild schwarz behaart. Dem *ferrugatus* ähnlich, aber größer, der Halsschild stärker gewölbt, ebenso die Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken, die Behaarung länger und mehr anliegend.

Unterseite gelblich-, Kopf und Halsschild gelbbraunlich-, Flügeldecken schwärzlich behaart.

a. **ferrugatulus** Reitt.

Ober- und Unterseite gleich und einfarbig gelblich behaart.

a. **fulvilegulus** Reitt.

Unter- und Oberseite einfarbig schwarz behaart.

a. **nigriventris** Reitt.

Flügeldecken an der Spitze mäßig breit geschwärzt. Sonst wie die Stammform.

a. **adumbratus** Buys.

- 9' Kleiner, Glied 3 der Fühler wenig länger als 2, und klein, viel kürzer als 4. Flügeldecken an der Spitze meistens geschwärzt, der Nahtstreif an der Spitze nicht stärker vertieft als in der Mitte, die Naht daselbst flach, die äußeren Streifen wenig stärker punktiert als die inneren. Schwarz, Flügeldecken bräunlich rot; Halsschild feiner punktiert, beim ♂ hinten fast glatt. L. 7 – 9 mm. — Europa. — Mant. I, 174.

elongatulus Fbr.

Aberrationen.

Nur das letzte Sechstel oder Fünftel der Flügeldecken ist geschwärzt, Oberseite meist dunkel behaart. Stammform.

Wie die Stammform, Grundfarbe der Flügeldecken gelb.

a. **Bodemeyeri** Reitt.

Das letzte Drittel oder nahezu die Hälfte der Flügeldecken ist geschwärzt.

a. **balteatulus** Reitt.

Flügeldecken einfarbig rot, oben dunkel behaart.

a. **discanicus** Buys.

Flügeldecken gelbrot, die Spitze schwarz, die Ränder der braunen Sternite hell braun gefärbt. (Mir unbekannt.)

v. **melanurus** Muls.

Wie die Stammform, die Oberseite des Kopfes und Halsschildes, manchmal auch der Flügeldecken fein gelblich behaart: nur der Spitzenwinkel der Flügeldecken fein geschwärzt. — Slavonien.

pallodes nov.

- 5' Schwarz, Flügeldecken strohgelb, das letzte Fünftel schwarz Halsschild fein und wenig dicht punktiert. Oberseite fein schwarz, auf dem gelben Teile der Flügeldecken gelb behaart. Am dritten, Zwischenraum der Flügeldecken befindet sich hinter der Basis fast immer die Spur eines dunkleren Schattens. L. 8 – 9 mm. — Europa, Kaukasusländer. — *E. austriacus* Lap., *Lederi* Reitt., *Seidlitzi* Buys.

elegantulus Schh.

5. Gruppe.

(Halsschild vollständig, bis zur glatten Basalfläche gleichmäßig dicht und gleich stark oder gleich fein punktiert.)

- 1'' Halsschild fein und dicht punktiert, die Seiten wenigstens hinten mit nur flacher, nicht pupillierter Punktur. Fühler vom vierten Gliede an sägeartig erweitert. Flügeldecken braunrot, oft mit breiter schwarzgefärbter Spitze, die Streifen an der basalen Abfallfläche nicht furchig vertieft.
- 2'' Kleiner, schwarz, Flügeldecken braunrot mit schwarzer Spitze. Halsschild glänzend, ohne Mittelfurche, auf der Scheibe jedoch manchmal mit nur angedeuteter, beiderseits verkürzter Rinne. Körper dunkel behaart. L. 8 – 10 mm. — Europa, Kaukasus. — Syst. Nat. ed. X. 405. **balteatus** Lin.

Aberrationen.

Das Spitzendrittel der Flügeldecken ist schwarz. Stammform. Das letzte Fünftel oder Sechstel der Flügeldecken schwarz. (Bosnien.)

a. **succineus** nov.

Flügeldecken braunrot, fast einfarbig, nur der äußerste Spitzwinkel geschwärzt. (Westpreußen.)

a. **adrastiformis** nov.

- 2' Größer, schwarz, Flügeldecken einfarbig braunrot, Unterseite schwarz oder gelblich-, Oberseite schwarz behaart, die Flügeldecken oft mit zahlreich eingesprengten gelblichen Haaren dazwischen. Halsschild dichter punktiert, mit einer seichten, fast bis zur Mitte reichenden Mittelfurche. Dem *ferrugatus* ähnlich, aber durch die Punktur des Halsschildes abweichend. L. 10·5—12 mm. — Ostsibirien: Nikolajewsk. Deutsch. E. Z. 1889, 260.

latiusculus Reitt.

- 1' Halsschild stärker, gedrängt punktiert, die Zwischenräume der Punkte meist kleiner als die Punkte selbst, die Seiten mit gedrängter, pupillierter Punktur, Flügeldecken lebhaft rot oder gelb.
- 3'' Fühler vom dritten Gliede an dreieckig, sägeförmig erweitert, die Fühlerglieder breit, beim ♂ die Fühler die Hinterwinkelspitze erreichend. Halsschild länger als breit, nach vorne konisch verengt, oben gedrängt stark punktiert, Flügeldecken orange-gelb, fein gelb behaart, die Seitenstreifen stärker punktiert als die inneren, letztere an der basalen Abfallfläche stärker vertieft. L. 11 – 12 mm. — Turkestan: Karategin, Kulab. — Horae XXV, 1891, 348. **Reitteri** Semenow

- 3' Fühler erst vom vierten Gliede an dreieckig, sägeförmig erweitert.

- 4'' Schwarz, Flügeldecken rot.

- 5''' Halsschild sehr dicht, aber auch sehr fein punktiert, Flügeldecken rot, einfarbig, Ober- und Unterseite gelblich behaart.

Körper gewölbt. L. 10 mm. — Kaukasus: Pjatigorsk; Arrarat. Ent. Nachr. 1889, 113. **Ganglbaueri** Reitt.¹⁾

- 5'' Halsschild kräftig und gedrängt punktiert, meistens matt, mit kurzer, flacher, aber deutlicher Mittelfurche vor der Basis, Flügeldecken lebhaft rot, die Spitze gewöhnlich sehr kurz geschwärzt, die Streifen kräftig vertieft und dicht, die seitlichen etwas stärker punktiert, die inneren 3 bis 4 an der Basis stärker vertieft, ebenso ist der Nahtstreifen an der Spitze deutlich tiefer eingedrückt. L. 8—16 mm. — Europa bis Ost-sibirien. — Ent. Syst. I (2), 229. **praeustus** Fbr.

Aberrationen und Varietäten.

- a'' Die roten Flügeldecken sind an der Spitze schmal geschwärzt. L. 10—12 mm. — Die Oberseite ist dunkel behaart, die Flügeldecken rot, an der Basis und an den Seiten mit gelblichen Härchen oder ganz dunkel behaart, die Spitze schmal geschwärzt. — Stammform. (*E. aster* B. Rye.)
Wie die Stammform, aber die Flügeldecken gelb, diese mehr weniger gelblich behaart. **a. Zoufali** nov.
Ober- und Unterseite gelblich behaart, Flügeldecken rot. Die Spitze ziemlich breit geschwärzt. — Krim. (Mus. Wien.)
v. tauricus Reitt.²⁾
- a' Die Flügeldecken einfarbig rot, an der Spitze nicht geschwärzt.³⁾ Sonst mit der Stammform übereinstimmend. L. 10—12 mm. — (*E. praeustus* var. Hieher *E. coccinatus* Rye, *subdepressus* Rey., *semiruber* Steph., *aurileguloides* Buys., *talyschensis* Reitt.)
v. semiruber Steph.

Weitere Formen

mit einfarbigen Flügeldecken.

- b'' klein, Halsschild glänzend, ohne Mittelfurche, feiner punktiert, die Zwischenräume der Punkte auf der Scheibe fast so groß

¹⁾ Mit dieser Art wurde als var. mit Unrecht verbunden der *E. carpathicus* Buys. An. Fr. 1885, Bull. 216, aus den rumänischen Karpathen. Er ist abgeflacht, schwarz, Flügeldecken gelblich braunrot, die Spitze schmal geschwärzt, die dunkle Färbung zieht sich an den Seiten und an der Naht ein Stück nach vorne. Halsschild dicht und ziemlich stark punktiert; Körper dunkelbraun behaart. L. 8.5—10.5 mm.

²⁾ Diese Form liegt mir jetzt nicht vor; es ist nicht ausgeschlossen, daß sie nicht hierher gehört.

³⁾ Die Aberrationen, welche nur auf die gelbliche oder schwarze Färbung der Behaarung der Unterseite aufgestellt wurden, sind so unwesentlich, daß ich es vorgezogen habe, sie als Synonyme auszuweisen.

wie die Punkte selbst, Unterseite gelblich-, Oberseite dunkel behaart. L. 8 mm. — Lenkoran. (Mus. Budapest.)

v. **laetulus** nov.

- b' Sehr groß, schwarz, Flügeldecken lebhaft rot, Halsschild beim ♂ länger als breit, sehr grob, tief, gedrängt punktiert, schwarz behaart, mit kurzer, sehr deutlich eingedrückter Mittelfurche. Flügeldecken mit starken, an den Seiten groben Punktstreifen, letztere an der basalen Abfallfläche leicht gefurcht, oben dunkel behaart. L. 12 — 15 mm. — Nordeuropa. (*E. exsanguis* Eschsch. ?)

v. **cardinalis** Schiödt.¹⁾

Wie *cardinalis*, aber meistens noch größer, Flügeldecken gelb behaart. L. 15 — 16 mm. — Bosnien, Albanien, Arragonien. — Ent. Bl. 1918.

v. **Titanus** Reitt.²⁾

- 5' Klein, Halsschild fein und dicht punktiert, glänzend, ohne Mittelfurche, Flügeldecken hellrot, blaßrot oder orangerot, die Spitze mehr weniger geschwärzt, die Punktstreifen sehr fein, auch die seitlichen wenig kräftiger punktiert, der Nahtstreif an der Spitze nicht stärker vertieft, die Streifen an der basalen Abfallfläche gar nicht gefurcht. L. 8 mm. — Cypern. — Berl. E. Z. 1874, 51.

pulcher Baudi³⁾

Aberrationen.

Das letzte Viertel der Flügeldecken schwarz; die ganze Oberseite des Käfers fein gelblich behaart. — Cypern. — Stammform.

Wie die Stammform, aber die Oberseite schwarz behaart. Cypern. — Ent. Nachr. 1889, 113. a. **pulcherrimus** Reitt. Schwarz, Flügeldecken orangerot, nur die Spitze schmal geschwärzt, Oberseite des Körpers schwarz-, Flügeldecken gemischt dunkel und gelb behaart. — Araxestal. — l. c.

a. **araxidis** Reitt.

¹⁾ In den Ent. Meddelelser 1903, 75, bemüht sich Herr B. G. Rye, aber nicht sehr überzeugend, nachzuweisen, daß *E. cardinalis* eine besondere Art sei, unterläßt es aber, Unterschiede zwischen diesem und *praeustus* hervorzuheben.

²⁾ Entspricht großen *E. aurilegulus* Schauf., der bisher ebenfalls als var. von *praeustus* angesehen wurde, aber offenbar in die erste (*sanguineus*) Gruppe gehört.

³⁾ Mit dieser Art vergleicht Semenow den mir unbekanntem *E. hirticollis* Sem. Horae 1891, 348, aus dem Kaukasus. — Er ist schwarz, Flügeldecken lebhaft rot, an der Spitze schmal geschwärzt, Unterseite grau, Oberseite schwarz behaart. Halsschild länger als breit, nach vorne verengt, ziemlich fein und fast gleichartig, nicht sehr dicht punktiert, lang schwarz behaart, Seiten mit einfacher Punktur. — L. 11·5 mm.

4' Schwarz, Flügeldecken ^{interbiolog.} gelb. Halsschild mit feiner, kurzer Mittelfurche vor der Basis.

6'' Flügeldecken orange-gelb, mit feinen Punktstreifen, Oberseite schwarz-, Flügeldecken oft gelblich behaart. L. 10 mm. — Ungarn, Bosnien. *praecustus* a. **Zoufali** m.

6' Flügeldecken blaß strohgelb, die schmale Nahtkante braun, oben mit stärkeren Punktstreifen, in denen die Punkte ange-dunkelt sind. Die ganze Oberseite des Körpers schwarz behaart. L. 10 mm. — Cirkassien. — Wien. E. Z. 1887, 212. **circassicus** Reitt.

6. Gruppe.

(Die Streifen der Flügeldecken erreichen bei dieser und der nächsten Gruppe fast die Basis, was bei den vorhergehenden nicht der Fall ist.)

1'' Unterseite des Körpers schwarz, selten der Bauch allein rotbraun.

2'' Halsschild oder die Flügeldecken zweifarbig.¹⁾

3'' Halsschild schwarz, dicht und gleichmäßig punktiert, Flügeldecken schwarz, an der Basis und deren Epipleuren hell gelb.

4'' Schwarz, Seitenrand und eine damit zusammenhängende Basalmakel auf den Flügeldecken hell braungelb, die Streifen der letzteren fast gleichartig fein punktiert, sie erreichen nicht die Basis, an der basalen Abfallfläche gar nicht gefurcht, die Zwischräume daselbst ganz flach. Beine dunkel. L. 7 — 9 mm. — In den Gebirgen von Nord- und Mitteleuropa. — Eine mir unbekannt var. ist *amurensis* Pic, Echang. 1905, 105. Die helle Färbung der Flügeldecken ist bei ihr auf die abfallende Basalfläche beschränkt. (Amur.) — Syst. Nat. ed. X, 406.

tristic Lin.

4' Größer, gewölbter, schwarz, glänzend, fein punktiert, Flügeldecken an der Basis schmal quer und die Epipleuren gelb;

¹⁾ Hieher würde auch der *Elater Gelincki* Reitt, Wien. E. Z. 1904, 148, aus der Herzegowina gehören, wenn er ein echter *Elater* wäre. Er hat aber die Eigenschaften und das lang gelappte vierte Tarsenglied vom *Porthmidius* und ist als zweite Art zu dieser Gattung zu stellen. Er unterscheidet sich vom *P. fulvus* durch die Färbung, längeren Halsschild, dessen Scheibe viel dichter runzelig-körnig punktiert ist und noch feinere Punktstreifen der Flügeldecken. Der Körper ist braunschwarz, oben und unten fein gelb behaart, Fühler und Beine rotgelb, der Vorder- und schmale Hinterrand des Halsschildes, das Schildchen, die Epipleuren der Flügeldecken, sowie der Bauch gegen die Spitze rotbraun. L. 7 mm. — Nevesinje.

Zwischenräume der viel stärkeren Streifen, namentlich gegen die Spitze, gewölbt. Beine rostrot. L. 10—11 mm. — Ost-rußland, Sibirien. — Bull. Mosc. 1852, IV, 291.

basalis Mannh.

3' Halsschild zweifarbig, schwarz und zum Teile rot: Flügeldecken schwarz.

5'' Fühler und Beine, letztere mit Ausnahme der Tarsen, schwarz oder braunschwarz. Kopf und Vorderteil des Halsschildes ziemlich stark punktiert. Halsschild vorne schwarz, hinten rot. L. 7—9 mm. — Europa, Kaukasus. — Germ. Zeitschr. V, 170.

sinuatus Germ.

Etwas größer, nach hinten mehr verengt, mit stark punktiertem Halsschild, auf welchem die rote Färbung bloß auf zwei große Querflecken an der Basis beschränkt wird. — Steiermark. — Berl. E. Z. 1866, 373.

v. **cuneiformis** Hmpe.

5' Fühler und Beine hell bräunlichgelb, Körper schwarz, mit roten Hinterwinkeln des Halsschildes, die Unterseite und die hellen Teile des Halsschildes gelb-, der Rest der Oberseite fein schwarz oder gemischt schwarz und gelblich behaart. L. 5·5—7·2 mm. — Europa, Kaukasus, in Gebirgsgegenden: überwintert unter der Schuppenrinde verschiedener Laubbäume, besonders des Ahornes. — Germ. Mag. Ent. IV, 1821, 186.

erythrogonus Müll.

In sehr seltenen Fällen ist auch der Halsschild ganz schwarz und die ganze Oberseite fein gelblich behaart, wodurch sich diese Form von kleinen *nigrinus* unterscheidet. L. 6·3 mm. — Schweiz. — Mitteil. Schweiz. Ges. I, 1862, 36.

v. **concolor** Stierl.

2' Die ganze Oberseite ist einfarbig schwarz.

6'' Die ganze Unterseite ist schwarz, höchstens das Analsternit heller braun. Ober- und Unterseite fein schwarz behaart.

7'' Fühler und Beine schwarz, die Tarsen gewöhnlich etwas heller.¹⁾

a'' Unterseite und Oberseite fein schwarz behaart.

8'' Halsschild bis zur glatten Basalfläche ziemlich gleichmäßig dicht punktiert. Arten aus Europa.

9'' Halsschild grob und gedrängt punktiert, fast matt, die Zwischenräume der Punkte kleiner als die Punkte selbst.

¹⁾ Motschulsky beschreibt kurz und ungenügend einen *Elater pictitarsis* aus Sargon (Amurgebiet), der hier etwa seinen Platz finden dürfte. Leider wird über die Punktur des Halsschildes nichts erwähnt. Er soll dem *E. nigrinus* gleichen, aber größer und nach hinten mehr verschmälert sein. Die Spitzen der Schienen und Tarsen gelbbraun.

Körper größer. L. 10 — 12 mm. — Europa, bis Ostsibirien, in Gebirgsgegenden. — *E. scrofa* Germ., *foveicollis* Buys. monst. — Fn. Paris, 657.

aethiops Lac.

9' Halsschild dicht und feiner punktiert, glänzend, die Zwischenräume der Punkte auf der Scheibe so groß wie die Punkte selbst. Körper etwas kleiner und schmaler. L. 8 — 9·5 mm. — Mittel- und Südeuropa. — *E. obsidianus* Germ., *brunneicornis* Germ. — Fn. Paris, 657.

nigerrimus Lac.

8' Halsschild sehr fein, zur Basis viel spärlicher und feiner punktiert, gegen die glatte Basalfläche zu fast glatt. Die Scheibe mit einer beiderseits verkürzten sehr feinen Mittelrinne. Sonst dem *E. nigerrimus* ähnlich. — L. 10 — 11·5 mm. — Kultscha, Thian-Schengebirge. (Mus. Budapest.) — Wien. Ent. Z. 1896, 288.

atripes Reitt.

a' Unterseite gelblich behaart, die Behaarung der Oberseite grauschwarz. Dem *E. aethiops* sonst ähnlich. L. 10·5 mm. — Turkestan: Karategin. — Horae XXV. 1891, 349. — Mir unbekannt.

turanus Semen.

7' Wenigstens die Beine gelbrot oder bräunlichrot.

b'' Oberseite, besonders die Flügeldecken, fein schwarz behaart.

10'' Halsschildscheibe gegen die glatte Basalfläche viel feiner und weitläufiger punktiert als vorne. Die Epipleuren der Flügeldecken dunkel.

11'' Arten aus Ostsibirien.

12'' Halsschild nach vorne stärker verengt als zur Basis, kaum breiter als die Flügeldecken. Große Arten von 9 — 14 mm.

13'' Unterseite fein gelb behaart.

14'' Groß, Halsschild mit kurzer, seichter Mittelfurche, Flügeldecken furchenartig gestreift, mit gewölbten Zwischenräumen. L. 12·2 — 14 mm. — Ostsibirien: Wladiwostok; Baikalien: Tunka. — *E. Candèzei* Kr. — Deutsch. E. Z. 1879, 123; 1887, 297.

compactus Candèze¹⁾

14' Kleiner; Halschild ohne deutliche Mittelfurche, Flügeldecken mit feineren Punktstreifen; Fühler und Beine hell gelbrot. L. 9 — 10 mm. — Große Stücke von 11 mm Länge mit stärkeren Punktstreifen sind vielleicht *fulvipes* Motsch. — Ostsibirien, Daurien. — Deutsch. E. Z. 1879, 124.

pallipes Kr.

Dem vorigen sehr nahe stehend, aber kleiner; dem *E. nigritinus* täuschend ähnlich, von gleicher Form, Größe und Skulp-

¹⁾ *E. compactus* Reitt. Ent. Nach. 1839, 116, non Candèze = *sobrinus* Motsch., den ich damals nicht kannte.

tur, aber breiter, Fühler und Beine hell rostrot, einfarbig, der Halsschild mit kurzer Mittelfurche vor der glatten Basalfläche, die Flügeldecken feiner gestreift, auch die seitlichen nur sehr fein punktiert. L. 8 mm. — Quellgebiet des Irkut.

nigrinoides n. sp.

- 13' Unterseite fein schwarz behaart. Fühler und Beine bräunlichrot, die ersteren manchmal zum Teile schwach angedunkelt. Im übrigen dem *pallipes* sehr ähnlich. L. 10 mm. — Ostsibirien. — Schrencks Reis. Amur 1860, 111.

dilutipes Motsch.

- 12' Kleinste Art von 5 mm Länge. Halsschild an den Seiten gerundet, dicht vor der Mitte am breitesten und hier beträchtlich breiter als die Flügeldecken, kaum so lang wie breit, aber äußerst fein punktiert, Flügeldecken mit sehr feinen Punktstreifen. Fühler dünn, rötlich mit drei helleren Wurzelgliedern. Oberseite schwarz-, Kopf und Halsschild doppelt länger behaart, Unterseite mit goldgelber Behaarung. — Ostsibirien Chabarowka. Wien. E. Z. 1896, 289. **adrastoides** Reitt.

- 11' Arten aus Europa.

- 15'' Klein, Halsschild mindestens so lang wie breit, sehr fein, hinten spärlicher punktiert, ohne deutliche Basalfurche, Flügeldecken zur Spitze sehr schwach verengt, mit feinen Punktstreifen. Fühler und Beine braunrot; die drei Wurzelglieder der ersteren meistens heller. L. 7 — 8 mm. — Europa, Nordamerika. — *E. pilosulus* Hrbst., *anthracinus* Lec. — Arch. Nat. V. 1784, 114.

nigrinus Payk.

- 15' Größer, Halsschild kaum so lang wie breit, fein, hinten spärlicher punktiert, mit schwacher und kurzer Basalfurche, die Scheibe davor bis gegen den Vorderrand ein wenig kielig erhöht (ob immer?), Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten, mit scharf eingeschnittenen Punktstreifen, die tiefer und stärker sind als bei *nigrinus*. Fühler braunrot, die drei Wurzelglieder heller, Beine rostrot. L. 9.5 mm. — Vielleicht eine große Form des vorigen. — Oberschlesien. — Wien. E. Z. 1895, 201.

auripes Reitt.

- 10' Halsschild überall bis zur glatten Basalfläche gleich fein und dicht punktiert, schwarz, oben sehr fein und kurz, dunkel behaart, die Behaarung fast anliegend und auch auf dem Halsschilde nicht länger, Unterseite goldgelb behaart. Fühler braunrot, den Hinterrand des Halsschildes nicht erreichend, das erste Glied dunkler, oft die Spitze der Fühler gebräunt, Halsschild

kaum länger als breit, an den Seiten leicht gerundet, höchstens mit der Spur einer Mittelfurche, Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten mit rotbraunen Epipleuren. Beine rostrot, die Schenkel manchmal zum Teil schwach getrübt. L. 7·5—8 mm. — Ostsibirien: Nikolajewsk. — *E. similinus* Kr. — Schrencks Reisen Amur 1860, 111.

sobrinus Motsch.

- b' Oberseite fein gelb behaart, Abdomen schwarz oder nur das Analsegment braun. Beine gelbbrot.
- 16'' Fühler ganz dunkel, Halsschild kürzer, an den Seiten (wie bei *Cryptohypnus*) in der Mitte fast stumpfwinkelig gerundet, die dichte feine Punktur reicht fast bis an die glatte Basalfläche heran, die Scheibe hinten mit kurzer Mittelfurche, Schildchen der Länge nach fein gekielt, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen. L. 9·5 mm. — Transbaikalien. — Wien. E. Z. 1896, 288.
- nigror** Reitt.
- 16' Fühler schwarz, die drei Basalglieder bräunlichrot, Halsschild so lang, beim ♀ kaum so lang wie breit, etwas stärker, dicht und zwar gleichdicht bis zur glatten Basalfläche punktiert, die Seiten regelmäßig gerundet, Scheibe ohne Mittelfurche, das Schildchen ungekielt, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen. L. 8—9 mm. — Kultscha: Juldus. **juldusanus** n. sp.
- 6' Unterseite schwarz, gelblich behaart, der ganze Bauch hell bräunlichrot. Kopf und Halsschild gelblich behaart, die Flügeldecken mit schwarzer, feiner Behaarung. Schwarz, die drei Wurzelglieder der braunen oder rötlichen Fühler und die Beine gelblichrot; Flügeldecken mit deutlicher gemeinschaftlicher Querdepression hinter der Basis. Halsschild dicht und fein, beim ♂ hinten etwas spärlicher punktiert. L. 8—9 mm. — Turkestan: Alexandergebirge, P'amir. — Deutsch. E. Z. 1901, 179.
- Koltzei** Reitt.
- 1' Die ganze Unterseite des Körpers ist heller rotbraun als die schwarze oder dunkelbraune Oberseite.
- 17'' Kleine rostbraune Arten, meist mit hellerem Kopfe, braunem oder rötlichem Halsschilde. Halsschild mit einfachem Kiele in den Hinterwinkeln. Fühler in beiden Geschlechtern nur mit den normalen Tasthärchen, beim ♂ ohne einseitige Haarfransen. Fühler vom dritten oder vierten Gliede an dreieckig erweitert. Oberseite fein kurz, dunkel behaart.

18'' Braunschwarz, Kopf, Halsschild und ein schmaler Teil der basalen Abfallfläche der Flügeldecken braunrot, Unterseite braunrot, fein gelblich behaart, Oberseite bräunlich schwarz, sehr kurz, normal behaart. Kopf und Halsschild fein und dicht punktiert, die Punktur am Halsschild fast gleichartig bis zur glatten Basalfläche, Halsschild reichlich so lang wie breit; Flügeldecken mit feinen Punktstreifen und hinten flachen Zwischenräumen; Fühler und Beine gelbrot. — L. 8—9 mm. — Syrien. — L'Abeille V, 1868, 176. **fulvago** Marseul

18' Fühler vom vierten Gliede an erst dreieckig erweitert. Die ganze Oberseite mit langer, gelber, halbanliegender, rauher Behaarung. Rotbraun, variabel gefärbt, gewöhnlich Kopf und die Basis des Halsschildes und der Flügeldecken heller rostrot, meist auch der Halsschild braunrot; Unterseite, Fühler und Beine lebhaft rostrot. Halsschild breiter als lang, sehr fein, zur Basis spärlicher, gegen die Hinterwinkel dichter und stärker punktiert, Flügeldecken mit äußerst feinen Streifen und ganz flachen Zwischenräumen. L. 5—6·5 mm. — Mittel- und Südeuropa, selten. — *E. pallidus* Redtb.; *semiobscurus* Pic sind dunkler gefärbte Individuen.¹⁾ **ruficeps** Muls.²⁾

Rostrot, glänzend, dicht gelblich behaart, Kopf und Flügeldecken schwarz. Halsschild dicht punktiert, die Hinterwinkel nur mit dem normalen Kiele, Fühler schwarz, die drei Basalglieder rostrot. L. 8 mm. — Turkestan: VERNYI. — Mir unbekannt. — Bull. Soc. Ent. Fr. 1912, 130.

bicoloratus Buys.

17' Größere schwarze, glänzende Arten, mit hell rostroter Unterseite. Halsschild mit einem Nebenkielchen in den Hinterwinkeln zwischen dem normalen Kiele und der Außenrandkante. Fühler beim ♂ mit einer doppelseitigen, dichten, nach außen und unten gerichteten Haarfransenreihe: Siehe Subgen. *Ectamenogonus* Buys. = 7 Gruppe.

¹⁾ Dieser Name ist sicher hinfällig, da keine Färbungsgrenze bei dieser Art vorhanden ist. Nach dem Namen müßte Mulsant gerade dunklere Stücke bei der Beschreibung vor sich gehabt haben und es wären die hellen Stücke eher eine Aberration, wofür schon der Name *pallidus* Redt. vorhanden wäre.

²⁾ Das Zitat dieser Art: Muls. Opusc. Ent. IV, 29, ist bei allen Autoren, die ich konsultieren konnte, falsch; in diesem Buche sind nur Melasomen beschrieben.

7. Gruppe.

Untergattung *Ectamenogonus* Buys.¹⁾

(Unterseite stets gelblich behaart, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen.)

1" Oberseite schwarz oder schwarzbraun, Unterseite, Fühler und Beine rostrot. (Oft ist der Stirnrand, die Winkel des Halsschildes, das Schildchen, manchmal auch die Naht heller rotbraun.)

2" Flügeldecken dreimal so lang wie zusammen breit.

3" Halsschild nicht länger als breit, ziemlich dicht und stark, beim ♂ wenig feiner punktiert, die Punktur beim ♀ fast in gleicher Dichte und Stärke bis zur glatten Basalfäche reichend, Oberseite einfarbig graubraun behaart, oft aber die Flügeldecken mit tief schwarzer Behaarung. Vorderschienen etwas verdickt, mit gerundeter Außenseite. L. 9—12 mm. — Mittel- und Südeuropa. — *E. melanotites* Gredler. — Fn. Paris. 656.

Megerlei Lac.

3' Klein, Halsschild länger als breit, sehr fein und spärlich punktiert, beim ♂ vor der glatten Basalfäche fast glatt, Fühler lang mit langen Gliedern, Oberseite bräunlichgrau-, die Flügeldecken tief schwarz behaart, Vorderschienen normal, schmal. L. 8 mm. — Morea. — Ent. Nachr. 1889, 116.

meraculus Reitt.

2' Flügeldecken lang und schmal, viermal so lang wie zusammen breit. Halsschild nicht länger als breit, auf der Scheibe sehr fein und weitläufig, an den Seiten dichter und etwas stärker punktiert. Oberseite einfarbig graubraun behaart, Vorderschienen ziemlich breit, am Außenrande leicht gebogen. Lang und schmal. L. 11 mm. — Araxestal. — Wien. E. Z. 1891, 234.

melanotoides Reitt.

1' Die ganze Ober- und Unterseite einfarbig rostrot und oben und unten gleichartig rostgelb oder goldgelb behaart. Halsschild beim ♀ so lang wie breit, dicht, mäßig stark, fast gleichmäßig punktiert, Nebenkielchen kräftig, Flügeldecken dreimal so lang wie zusammen breit, mit feinen Punktstreifen, Vorderschienen von mittlerer Stärke. L. 11 mm. — Taschkent. — Wien. E. Z. 1891, 234.

fulvus Reitt.

¹⁾ Im Catalogus Col. Eur. (1906) ist bei diesem Subgenus auch *E. Montandoni* Buys. (Bull. Soc. Fr. 1888, 202) aus Bukarest angeführt. Dieses Tier ist jedoch nicht als *Elatér*, sondern als *Ludius* beschrieben und wurde mit *Ludius ferrugineus*, aber nur nebenbei mit *E. Megerlei*, verglichen.

Index.

- adrastiformis* 95, *adrastoides* 101, *aethiops* 100, *adumbratus* 94, *amurensis* 98, *angusticollis* 84, *anthracinus* 101, *Antoniae* 88, *araxidis* 97, *aster* 96, *atripes* 100, *atropilosus* 84, *auranticulus* 88, *aurileguloides* 96, *aurilegulus* 86, *auripes* 101, *austriacus* 94.
- balteatulus* 94, *balteatus* 95, *basalis* 99, *bicoloratus* 103, *Bodemeyeri* 94, *brunneicornis* 100, *burdigalensis* 85.
- Candezei* 100, *canaliculatus* 86, *cardinalis* 97, *carpathicus* 96, *caspicus* 91, *centrimaculatus* 90, *Chalusi* 87, *cinnabarinus* 84, *circassicus* 98, *coccinatus* 96, *coccineus* 90, *coenobita* 86, *compactus* 100, *concolor* 99, *corsicus* 91, *crocatus* 93, *cuneiformis* 99.
- deplanatus* 92, *dibaphoides* 89, *dibaphus* 89, *dilutipes* 101, *dimorphus* 84, *discanicus* 94.
- Ectamenogonus* 104, *elegantulus* 94, *elongatulus* 94, *ephippium* 90, *erythrogonus* 99, *exsanguis* 97.
- ferrugatulus* 94, *ferrugatus* 93, *flavescens* 93, *flaveolus* 90, *flavopubens* 91, *forticornis* 89, *foveicollis* 100, *fulvago* 103, *fulvilegulus* 94, *fulvus* 104.
- Ganglbaueri* 96, *Gelineki* 98, *Gerardi* 90.
- Hjorti* 93, *hirticollis* 97.
- immaculatus* 90, *intermedius* 89.
- Jakowlewi* 93, *juldusanus* 102.
- Koenigi* 88, *Koltzei* 102.
- laetulus* 96, *latiusculus* 95, *Lederi* 94, *lenkoranus* 88, *lubricus* 93, *lythropterus* 84.
- Megerlei* 104, *melanotites* 104, *melanotoides* 104, *melanurus* 94, *meraculus* 104, *miniatus* 89.
- nigerrimus* 100, *nigrinoides* 101, *nigrinus* 101, *nigriventris* 94, *nigroflavus* 93, *nigropubens* 91, *nigror* 102.
- obsidianus* 100, *ocellatus* 88, *ochrinulus* 93, *ochripennis* 86, *ochropterus* 87.
- pallidus* 103, *pallipes* 100, *pallodes* 94, *Pandellei* 89, *pictarsis* 99, *pictaviensis* 90, *pilosulus* 101, *podolicus* 93, *pomonae* 89, *pomonaeformis* 90, *praeustus* 96, *pulcher* 97, *pulcherrimus* 97, *punctatus* 86.
- quadrisignatus* 87, *quercicola* 90.
- Reitteri* 95, *rubidus* 85, *ruficeps* 103, *rufiventris* 92.
- sanguineus* 85, *sanguinolentus* 90, *satrapa* 89, *scrofa* 190, *Seidlitzi* 94, *semiobscurus* 103, *semiruber* 96, *semisanguineus* 85, *semistramineus* 86, *simillimus* 102, *sinuatus* 99, *sobrinus* 102, *straminipennis* 87, *subdepressus* 96, *succineus* 95.
- talschensis* 96, *tauricus* 96, *Titanus* 97, *tristis* 98, *turanus* 100.
- vallombrosae* 96.
- Zoufali* 96.

7. Gruppe.

Untergattung *Ectamenogonus* Buys.¹⁾

(Unterseite stets gelblich behaart, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen.)

1" Oberseite schwarz oder schwarzbraun, Unterseite, Fühler und Beine rostrot. (Oft ist der Stirnrand, die Winkel des Halsschildes, das Schildchen, manchmal auch die Naht heller rotbraun.)

2" Flügeldecken dreimal so lang wie zusammen breit.

3" Halsschild nicht länger als breit, ziemlich dicht und stark, beim ♂ wenig feiner punktiert, die Punktur beim ♀ fast in gleicher Dichte und Stärke bis zur glatten Basalfäche reichend, Oberseite einfarbig graubraun behaart, oft aber die Flügeldecken mit tief schwarzer Behaarung. Vorderschienen etwas verdickt, mit gerundeter Außenseite. L. 9—12 mm. — Mittel- und Südeuropa. — *E. melanotites* Gredler. — Fn. Paris. 656.

Megerlei Lac.

3' Klein, Halsschild länger als breit, sehr fein und spärlich punktiert, beim ♂ vor der glatten Basalfäche fast glatt, Fühler lang mit langen Gliedern, Oberseite bräunlichgrau-, die Flügeldecken tief schwarz behaart, Vorderschienen normal, schmal. L. 8 mm. — Morea. — Ent. Nachr. 1889, 116.

meraculus Reitt.

2' Flügeldecken lang und schmal, viermal so lang wie zusammen breit. Halsschild nicht länger als breit, auf der Scheibe sehr fein und weitläufig, an den Seiten dichter und etwas stärker punktiert. Oberseite einfarbig graubraun behaart, Vorderschienen ziemlich breit, am Außenrande leicht gebogen. Lang und schmal. L. 11 mm. — Araxestal. — Wien. E. Z. 1891, 234.

melanotoides Reitt.

1' Die ganze Ober- und Unterseite einfarbig rostrot und oben und unten gleichartig rostgelb oder goldgelb behaart. Halsschild beim ♀ so lang wie breit, dicht, mäßig stark, fast gleichmäßig punktiert, Nebenkielchen kräftig, Flügeldecken dreimal so lang wie zusammen breit, mit feinen Punktstreifen, Vorderschienen von mittlerer Stärke. L. 11 mm. — Taschkent. — Wien. E. Z. 1891, 234.

fulvus Reitt.

¹⁾ Im Catalogus Col. Eur. (1906) ist bei diesem Subgenus auch *E. Montandoni* Buys. (Bull. Soc. Fr. 1888, 202) aus Bukarest angeführt. Dieses Tier ist jedoch nicht als *Elater*, sondern als *Ludius* beschrieben und wurde mit *Ludius ferrugineus*, aber nur nebenbei mit *E. Megerlei*, verglichen.

Index.

adrastiformis 95, adrastoides 101, aethiops 100, adumbratus 94, amurensis 98, angusticollis 84, anthracinus 101, Antoniae 88, araxidis 97, aster 96, atripes 100, atropilosus 84, auranticulus 88, aurileguloides 96, aurilegulus 86, auripes 101, austriacus 94.

balteatulus 94, balteatus 95, basalis 99, bicoloratus 103, Bodemeyeri 94, brunneicornis 100, burdigalensis 85.

Candezei 100, canaliculatus 86, cardinalis 97, carpathicus 96, caspicus 91, centrimaculatus 90, Chalusi 87, cinnabarinus 84, circassicus 98, coccinatus 96, coccineus 90, coenobita 86, compactus 100, concolor 99, corsicus 91, crocatus 93, cuneiformis 99.

deplanatus 92, dibaphoides 89, dibaphus 89, dilutipes 101, dimorphus 84, discanicus 94.

Ectamenogonus 104, elegantulus 94, elongatulus 94, ephippium 90, erythrogonus 99, exsanguis 97.

ferrugatulus 94, ferrugatus 93, flavescens 93, flaveolus 90, flavopubens 91, forticornis 89, foveicollis 100, fulvago 103, fulvilegulus 94, fulvus 104.

Ganglbaueri 96, Gelineki 98, Gerardi 90.

Hjorti 93, hirticollis 97.

immaculatus 90, intermedius 89.

Jakowlewi 93, juldusanus 102.

Koenigi 88, Koltzei 102.

laetulus 96, latiusculus 95, Lederi 94, lenkoranus 88, lubricus 93, lythropterus 84.

Megerlei 104, melanotites 104, melanotoides 104, melanurus 94, meraculus 104, miniatus 89.

nigerrimus 100, nigrinoides 101, nigrinus 101, nigriventris 94, nigroflavus 93, nigropubens 91, nigror 102.

obsidianus 100, ocellatus 88, ochrinulus 93, ochripennis 86, ochropterus 87.

pallidus 103, pallipes 100, pallodes 94, Pandellei 89, picitarsis 99, pictaviensis 90, pilosulus 101, podolicus 93, pomonae 89, pomonaeformis 90, praestus 96, pulcher 97, pulcherrimus 97, punctatus 86.

quadrisignatus 87, quercicola 90.

Reitteri 95, rubidus 85, ruficeps 103, rufiventris 92.

sanguineus 85, sanguinolentus 90, satrapa 89, scrofa 190, Seidlitzi 94, semiobscurus 103, semiruber 96, semisanguineus 85, semistramineus 86, simillimus 102, sinuatus 99, sobrinus 102, straminipennis 87, subdepressus 96, succineus 95.

talschensis 96, tauricus 96, Titanus 97, tristis 98, turanus 100.

vallombrosae 96.

Zoufali 96.

7. Gruppe.

Untergattung *Ectamenogonus* Buys.¹⁾

(Unterseite stets gelblich behaart, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen.)

- 1'' Oberseite schwarz oder schwarzbraun, Unterseite, Fühler und Beine rostrot. (Oft ist der Stirnrand, die Winkel des Halsschildes, das Schildchen, manchmal auch die Naht heller rotbraun.)
- 2'' Flügeldecken dreimal so lang wie zusammen breit.
- 3'' Halsschild nicht länger als breit, ziemlich dicht und stark, beim ♂ wenig feiner punktiert, die Punktur beim ♀ fast in gleicher Dichte und Stärke bis zur glatten Basalfläche reichend, Oberseite einfarbig graubraun behaart, oft aber die Flügeldecken mit tief schwarzer Behaarung. Vorderschienen etwas verdickt, mit gerundeter Außenseite. L. 9—12 mm. — Mittel- und Südeuropa. — *E. melanotites* Gredler. — Fn. Paris, 656.

Megerlei Lac.

- 3' Klein, Halsschild länger als breit, sehr fein und spärlich punktiert, beim ♂ vor der glatten Basalfläche fast glatt, Fühler lang mit langen Gliedern, Oberseite bräunlichgrau-, die Flügeldecken tief schwarz behaart, Vorderschienen normal, schmal. L. 8 mm. — Morea. — Ent. Nachr. 1889, 116.

meraculus Reitt.

- 2' Flügeldecken lang und schmal, viermal so lang wie zusammen breit. Halsschild nicht länger als breit, auf der Scheibe sehr fein und weitläufig, an den Seiten dichter und etwas stärker punktiert. Oberseite einfarbig graubraun behaart, Vorderschienen ziemlich breit, am Außenrande leicht gebogen. Lang und schmal. L. 11 mm. — Araxestal. — Wien. E. Z. 1891, 234.

melanotoides Reitt.

- 1' Die ganze Ober- und Unterseite einfarbig rostrot und oben und unten gleichartig rostgelb oder goldgelb behaart. Halsschild beim ♀ so lang wie breit, dicht, mäßig stark, fast gleichmäßig punktiert, Nebenkielchen kräftig, Flügeldecken dreimal so lang wie zusammen breit, mit feinen Punktstreifen, Vorderschienen von mittlerer Stärke. L. 11 mm. — Taschkent. — Wien. E. Z. 1891, 234.

fulvus Reitt.

¹⁾ Im Catalogus Col. Eur. (1906) ist bei diesem Subgenus auch *E. Montandoni* Buys. (Bull. Soc. Fr. 1888, 202) aus Bukarest angeführt. Dieses Tier ist jedoch nicht als *Elater*, sondern als *Ludius* beschrieben und wurde mit *Ludius ferrugineus*, aber nur nebenbei mit *E. Megerlei*, verglichen.

Index.

adrastiformis 95, adrastoides 101, aethiops 100, adumbratus 94, amurensis 98, angusticollis 84, anthracinus 101, Antoniae 88, araxidis 97, aster 96, atripes 100, atropilosus 84, auranticulus 88, aurileguloides 96, aurilegulus 86, auripes 101, austriacus 94.

balteatulus 94, balteatus 95, basalis 99, bicoloratus 103, Bodemeyeri 94, brunneicornis 100, burdigalensis 85.

Candezei 100, canaliculatus 86, cardinalis 97, carpathicus 96, caspicus 91, centrimaculatus 90, Chalusi 87, cinnabarinus 84, circassicus 98, coccinatus 96, coccineus 90, coenobita 86, compactus 100, concolor 99, corsicus 91, crocatus 93, cuneiformis 99.

deplanatus 92, dibaphoides 89, dibaphus 89, dilutipes 101, dimorphus 84, discanicus 94.

Ectamenogonus 104, elegantulus 94, elongatulus 94, ephippium 90, erythrogonus 99, exsanguis 97.

ferrugatulus 94, ferrugatus 93, flavescens 93, flaveolus 90, flavopubens 91, forticornis 89, foveicollis 100, fulvago 103, fulvilegulus 94, fulvus 104.

Ganglbaueri 96, Gelineki 98, Gerardi 90.

Hjorti 93, hirticollis 97.

immaculatus 90, intermedius 89.

Jakowlewi 93, juldusanus 102.

Koenigi 88, Koltzei 102.

laetulus 96, latiusculus 95, Lederi 94, lenkoranus 88, lubricus 93, lythropterus 84.

Megerlei 104, melanotites 104, melanotoides 104, melanurus 94, meraculus 104, miniatus 89.

nigerimus 100, nigrinoides 101, nigrinus 101, nigriventris 94, nigroflavus 93, nigropubens 91, nigror 102.

obsidianus 100, ocellatus 88, ochrinulus 93, ochripennis 86, ochropterus 87.

pallidus 103, pallipes 100, pallodes 94, Pandellei 89, picitarsis 99, pictaviensis 90, pilosulus 101, podolicus 93, pomonae 89, pomonaeformis 90, praestus 96, pulcher 97, pulcherrimus 97, punctatus 86.

quadrisignatus 87, quercicola 90.

Reitteri 95, rubidus 85, ruficeps 103, rufiventris 92.

sanguineus 85, sanguinolentus 90, satrapa 89, scrofa 190, Seidlitzi 94, semiobscurus 103, semiruber 96, semisanguineus 85, semistramineus 86, simillimus 102, sinuatus 99, sobrinus 102, straminipennis 87, subdepressus 96, succineus 95.

talschensis 96, tauricus 96, Titanus 97, tristis 98, turanus 100.

vallombrosae 96.

Zoufali 96.